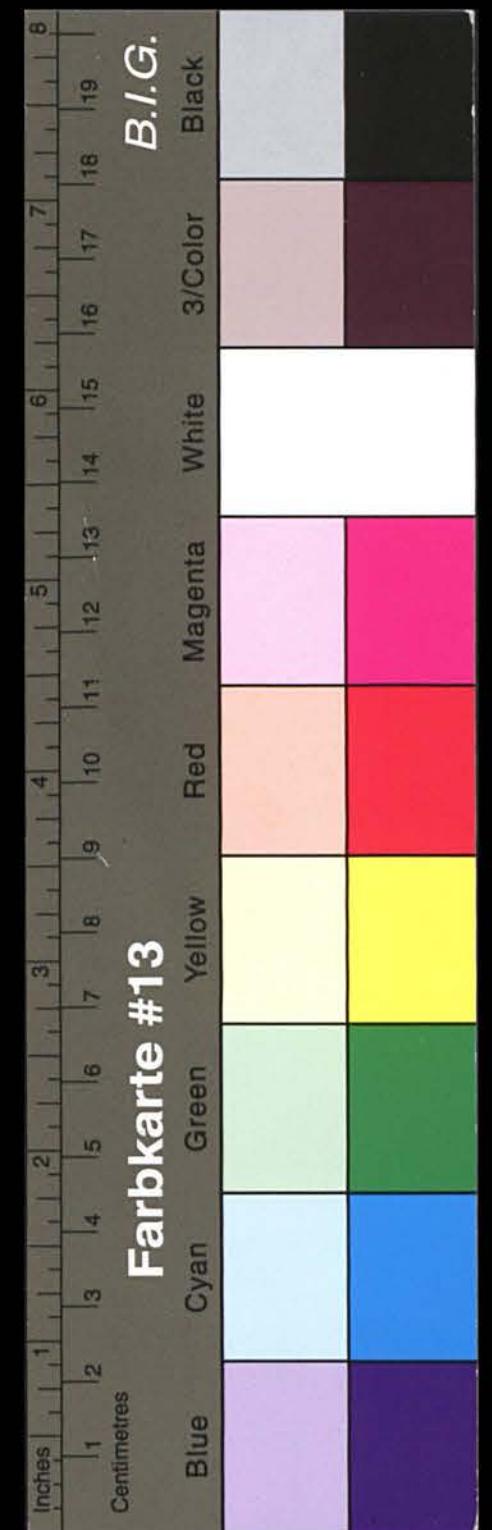


Kreisarchiv Stormarn S80

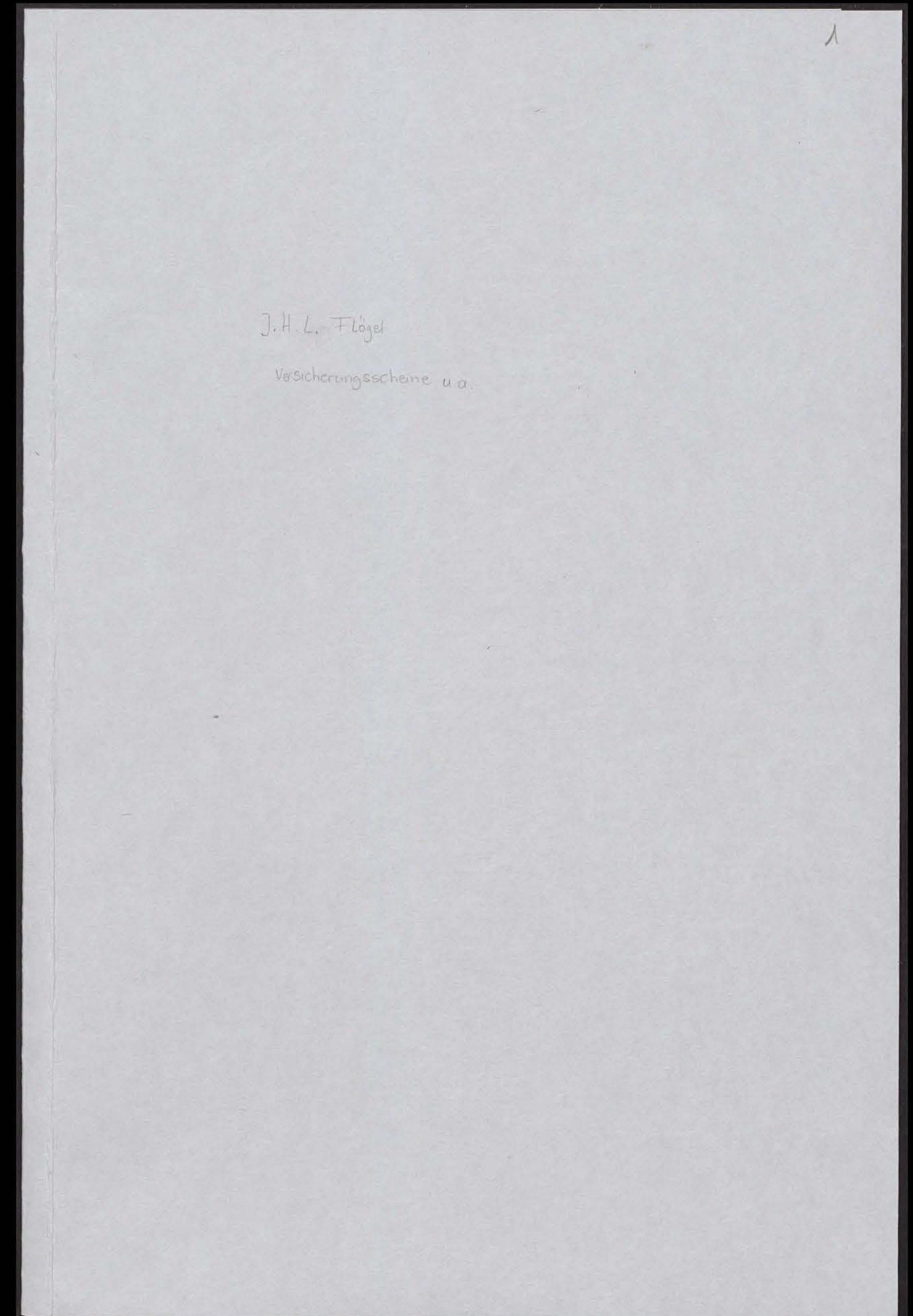
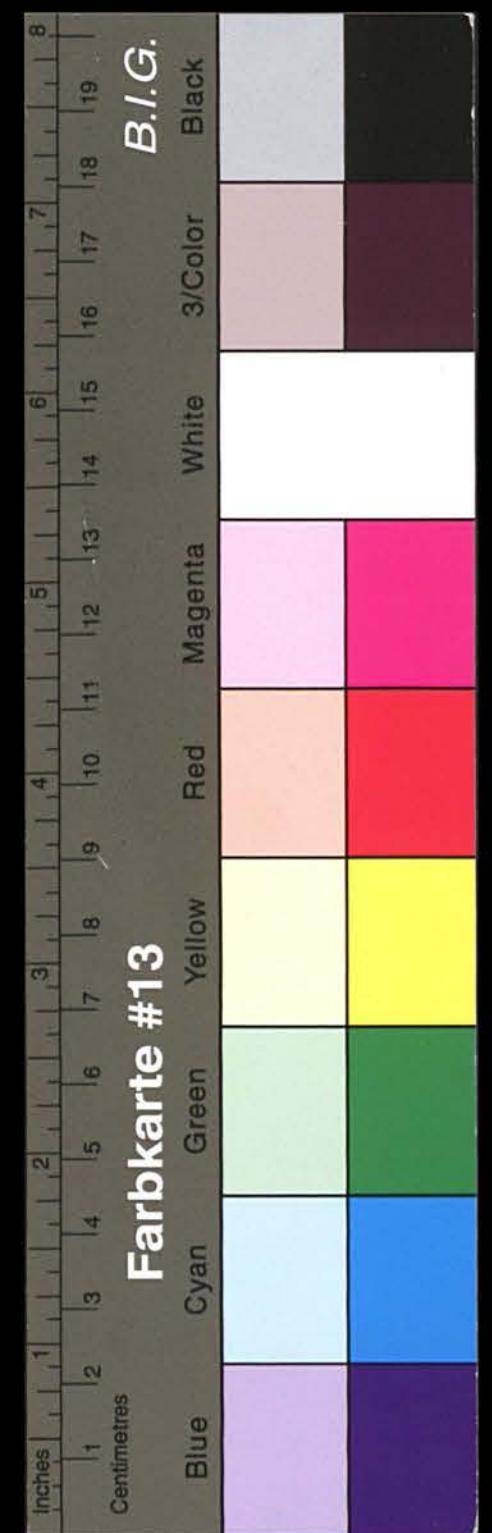


Kreisarchiv Stormarn

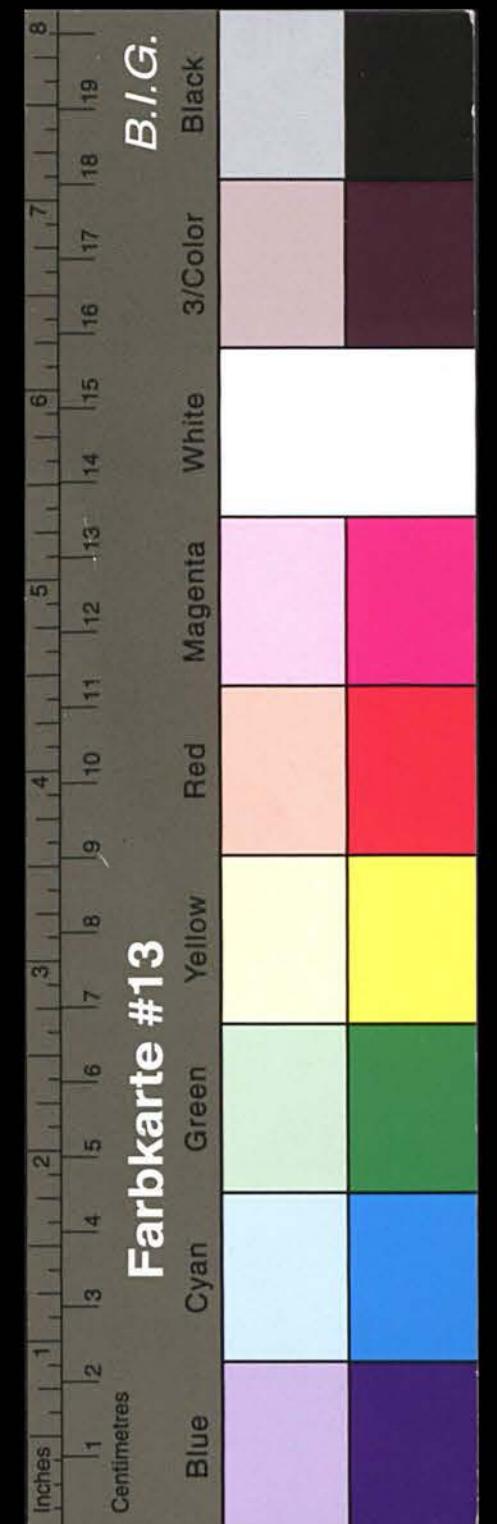
Bestand S 80

11

Kreisarchiv Stormarn S80

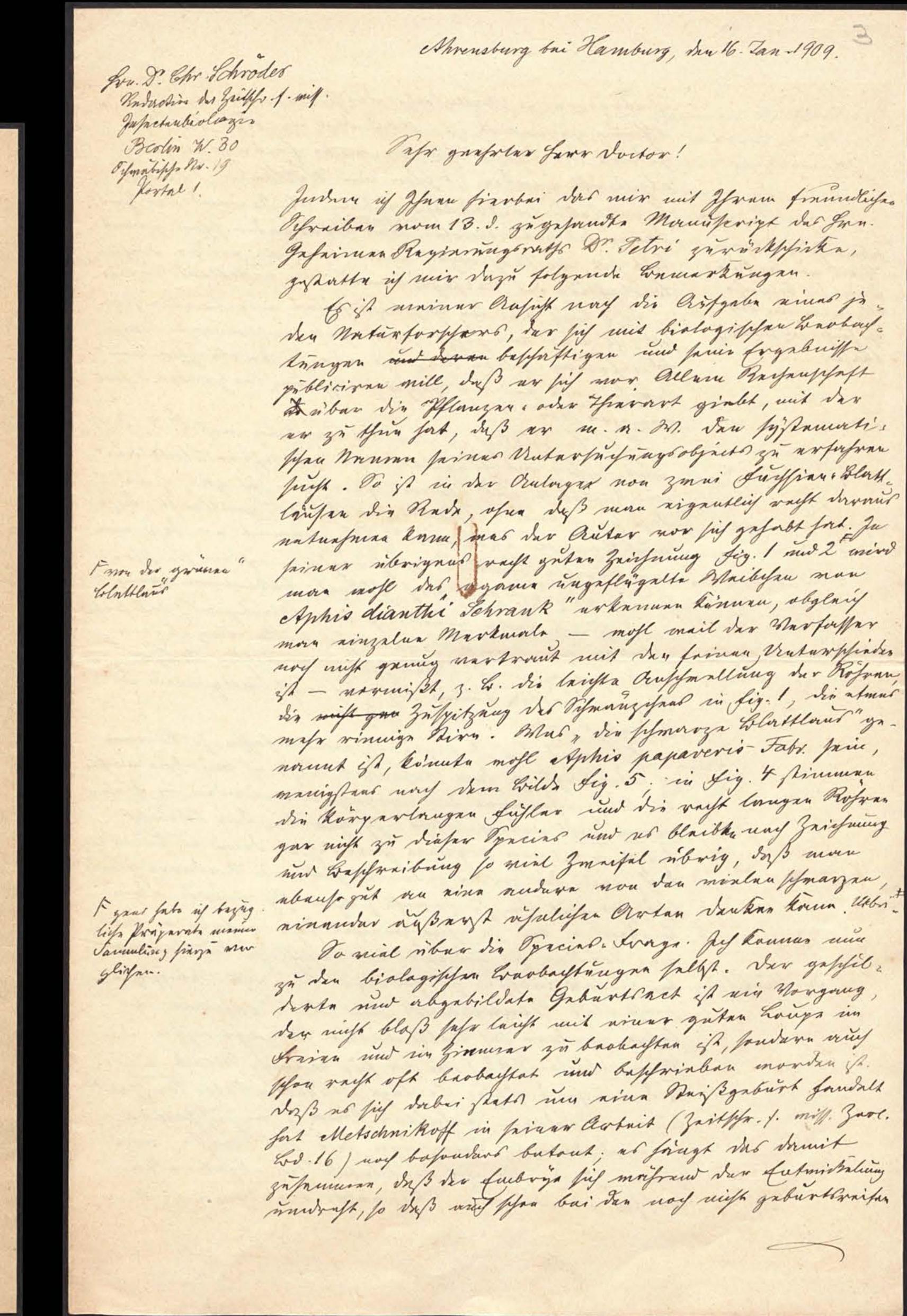
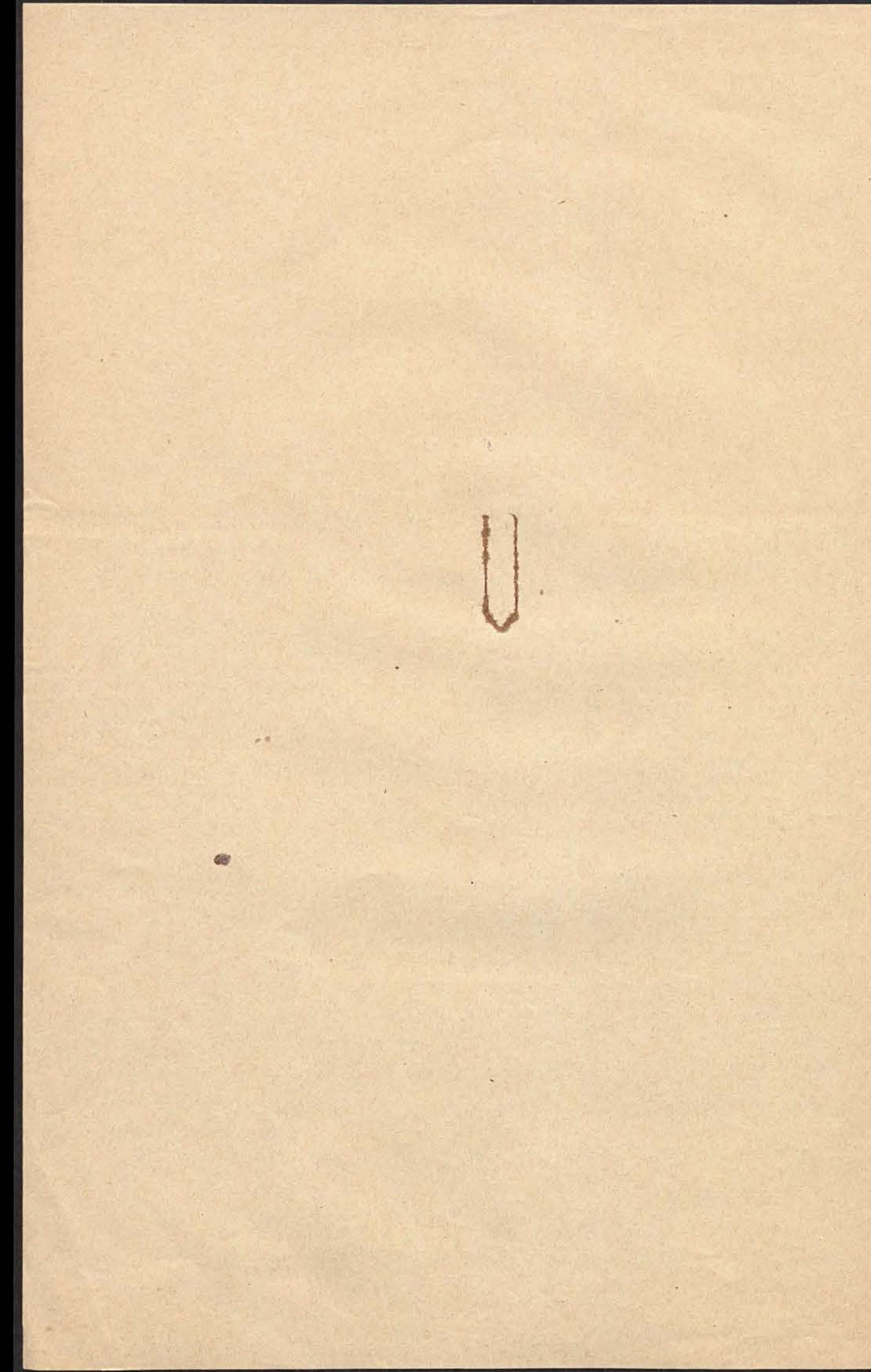
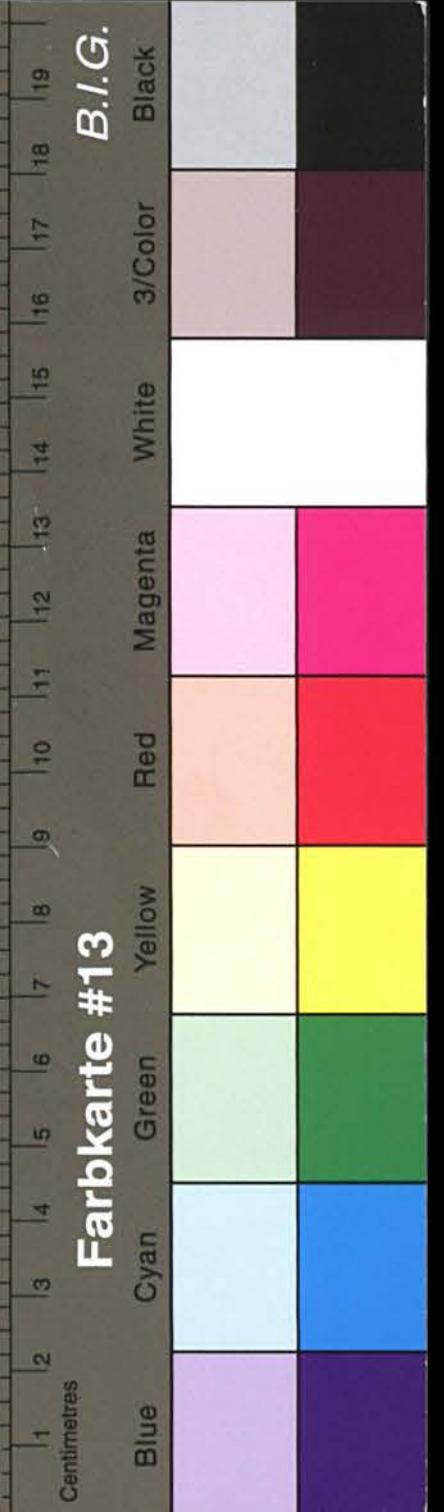


Kreisarchiv Stormarn S80



Consept 2 Brief an v. Dorothea bes. die Post-Korrespondenz
an Dr. Ch. Schröder, Berlin von A.F. in Altona (1909)
^{und abg. f.}
Brief von S. Hartnek Paris (1864)
" von Dr. Gottlieb, Berlin (1864)
Abrechnung mit Dr. v. Dorothea.
Berlin 1868, 1868
Abrechnung 1857
Abrechnung 1855 - 1869
Brief von Pauw - Ruyten 1866
Rechnung v. vgl. Guittinger.
1 Brief "Lettres variees".
Gefümmelte Karminkindheit
Notizen über Kindheit etc.

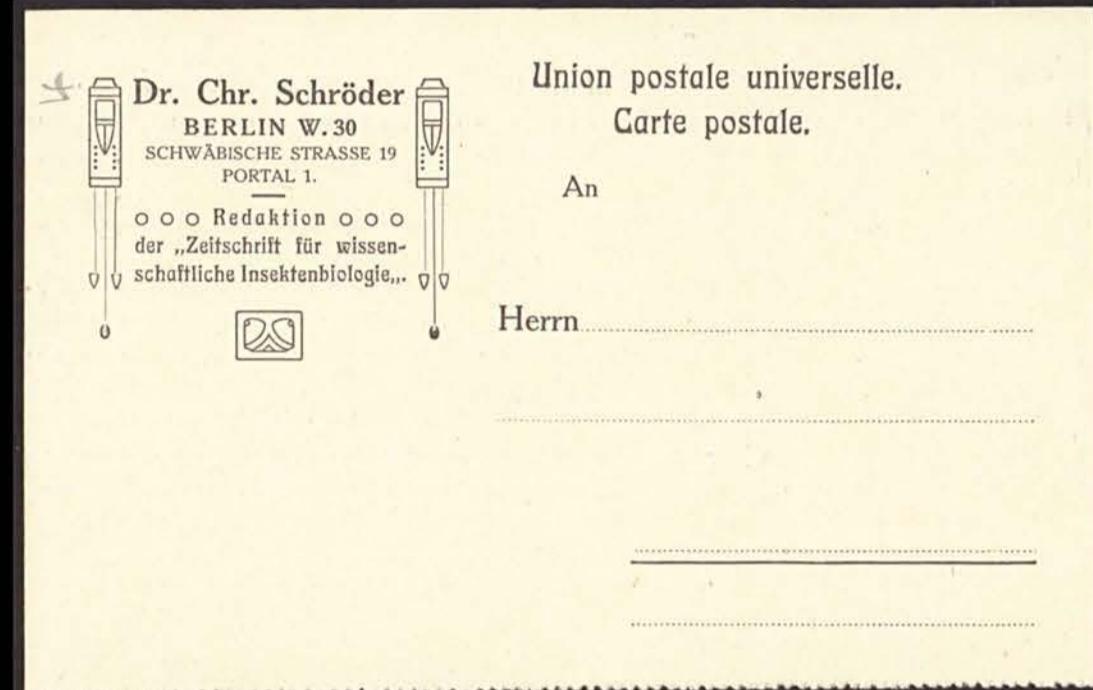
Kreisarchiv Stormarn S80



Fabrizius in Wallenbach. Die Gründung des Griffelhauses
 öffnet sich momentan. Daß sieß no über bei van
 Schiedt da liegen und den auf den Fabrikgang
 abgängen werden, ist schon von Wallack (Zeitung
 für math. Biol. Bd. 40) befürchtet. Ob jeneinhalb oder zweieinhalb
 Jahre der Fabrikationszeit kann die Produktion offen ansetzen,
 falls das nicht zuviel erfordert, wenn sieß
 die Verarbeitung der Maschinen neu. Sie waffeln darüber
 sich selbst und die Griffelhaushilfen ausgebücheren hin-
 ter, ja auch wir laßt uns nicht aufzufordern. Manche-
 fach sagend; fallen doch nicht eine Zuckertropfen oder
 etwas mehr her in das Griffelhaus öffnende Längsrücken davor

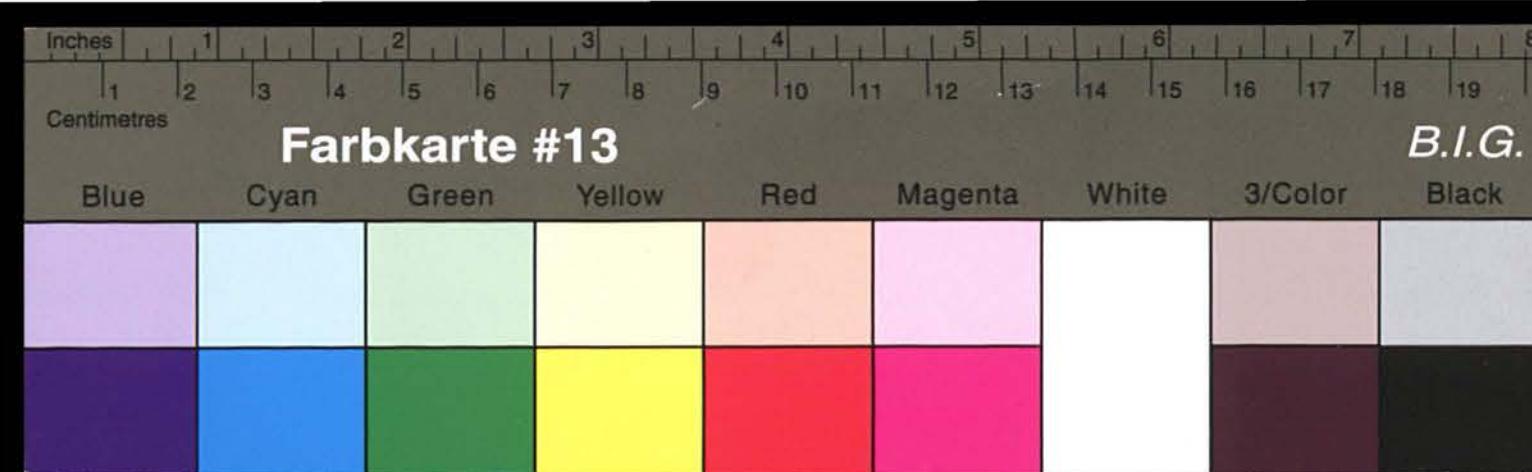
gewünscht sein? Sollte unbedingt mit Dr. B. ob/B
 einen Auftrag mit Flugblättern verstreuen. Hierzu wird
 man aufdrucken und dann offen lassen für das, was
 Dr. B. für Fabrik. "Glaubt der Doktor wirklich, ob/B
 und Wissenschaftskreise? Oder nimmt er, ob/B aus
 wissenschaftlichen Standpunkt richtig, während ein Fabri-
 kungsvertrag fast, nur flügel behalten kann? 2
 Der B. in Seine neuen organischen Produkte, das braucht
 darüber hinaus, in den Papier für viele andere
 Sachverhalte, die sonst Blatt von sich öffnen dragen.
 Dagegen, darf ich diesen auf mich nicht allgemein hin-
 weisen, sondern hier

Blatt ist das Griffelhaus zufrieden zu schaffen
 ist allerdings zu dem Zeitpunkt, ob/B öffnen mög-
 lich. Die Griffelhaushilfen die Maschinen müssen in dieser
 Form nicht verschwinden. Es könnte, dass Blech
 direkt in Fabrikation geöffnet wird, von Blechmaschinen
 ob/B, wenn die Fabrik gebaut wird, das braucht
 Papier und ihm zu Grunde liegen. Ich erwarte dann
 vielleicht, daß es Fabrikationsmittel sehr
 teuer werden, was das Griffelhaus nicht in Preis
 setzen kann. Ich und der Marktstoffe sind Blech
 in das Griffelhaus zu bringen können, aufstellen,
 mit ob/B Leinwandstock und die Blechmaschine zu
 Japan, sondern ob Wallenbach Monogramm in
 Pfingsten 1843 (die vor für manches Markt und
 in den entsprechenden Wettbewerb - Blechmaschinen
 in die Griffelhaushilfen - aufstellen kann) meistens
 es wird dann auf Anfrage, ob/B der Markt, und
 kann für jedes und den Blechmaschinen abgebunden
 werden, als man nun abzurufen kann.



Kreisarchiv Sturmarn 80





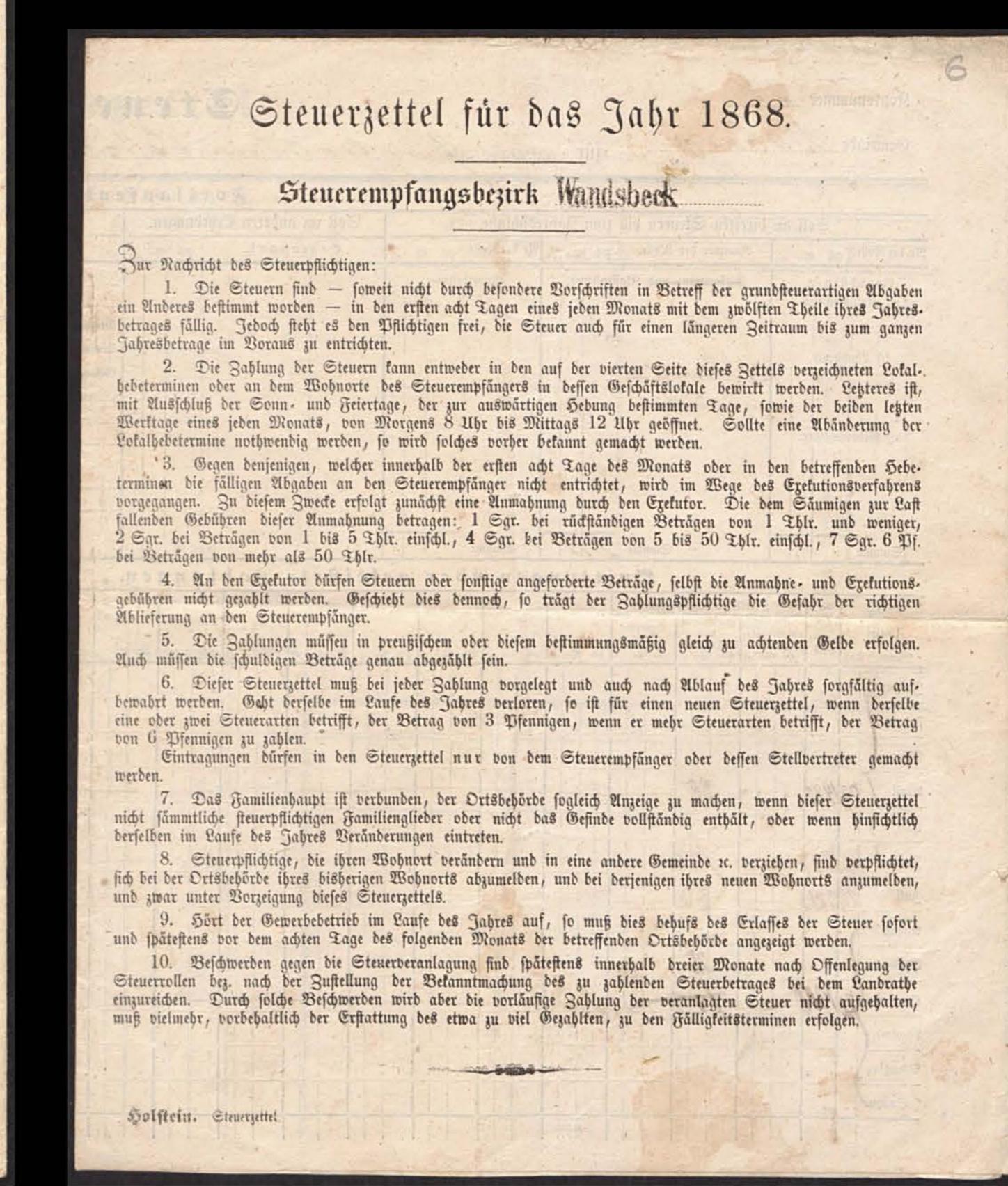
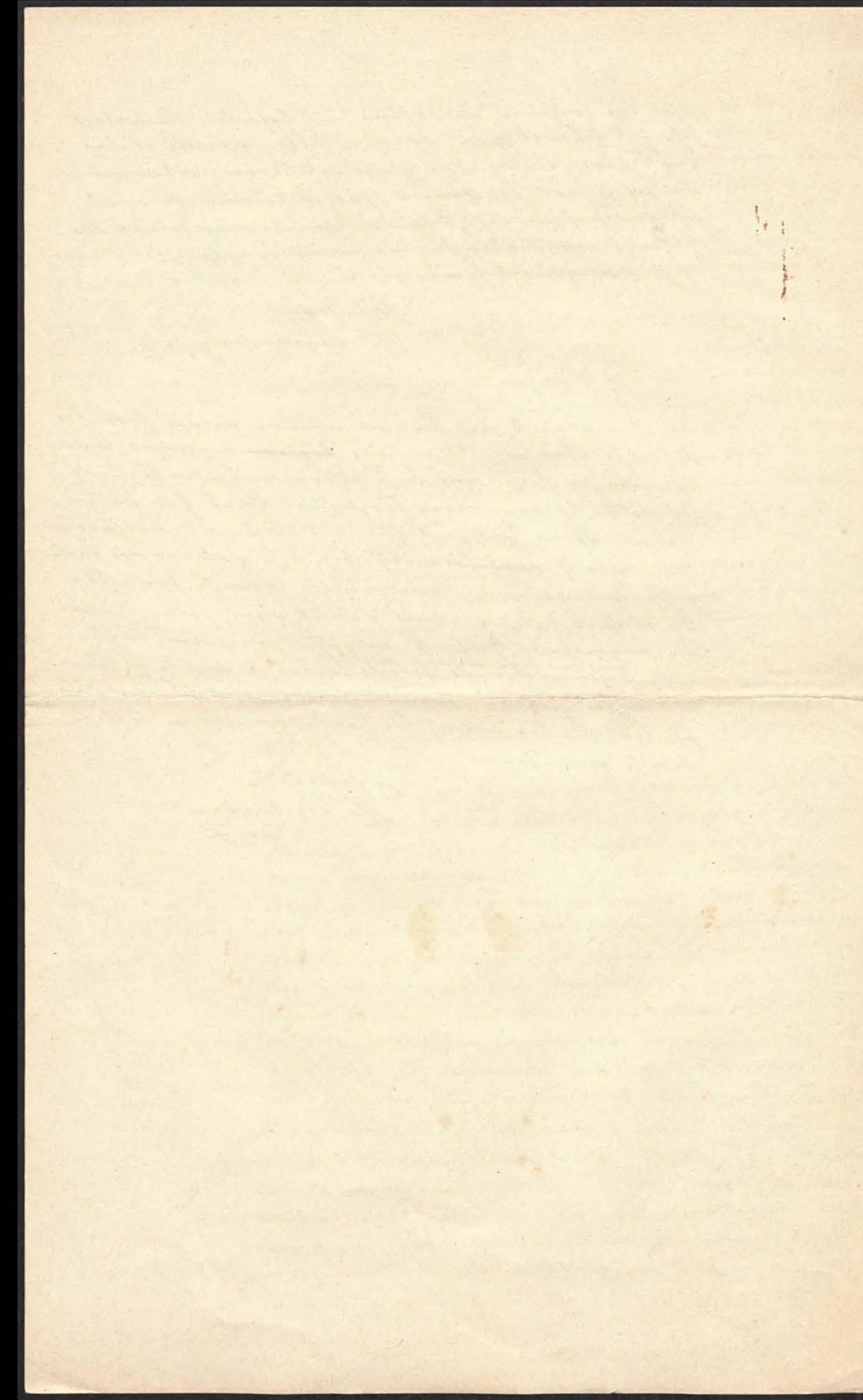
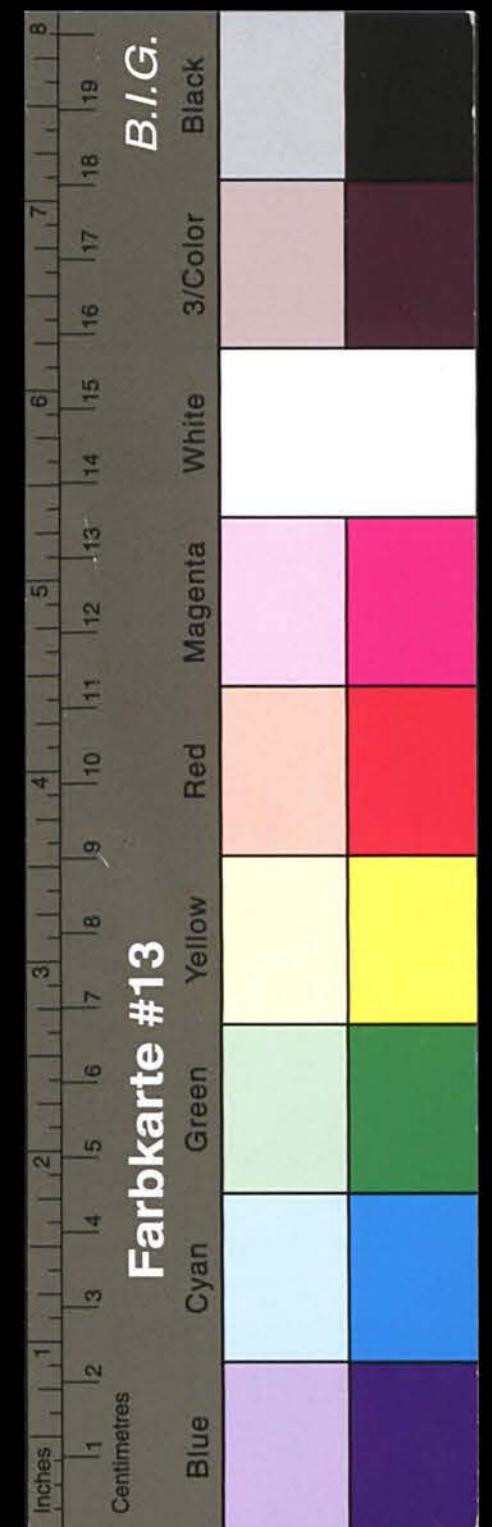
Kreisarchiv Stormarn S80

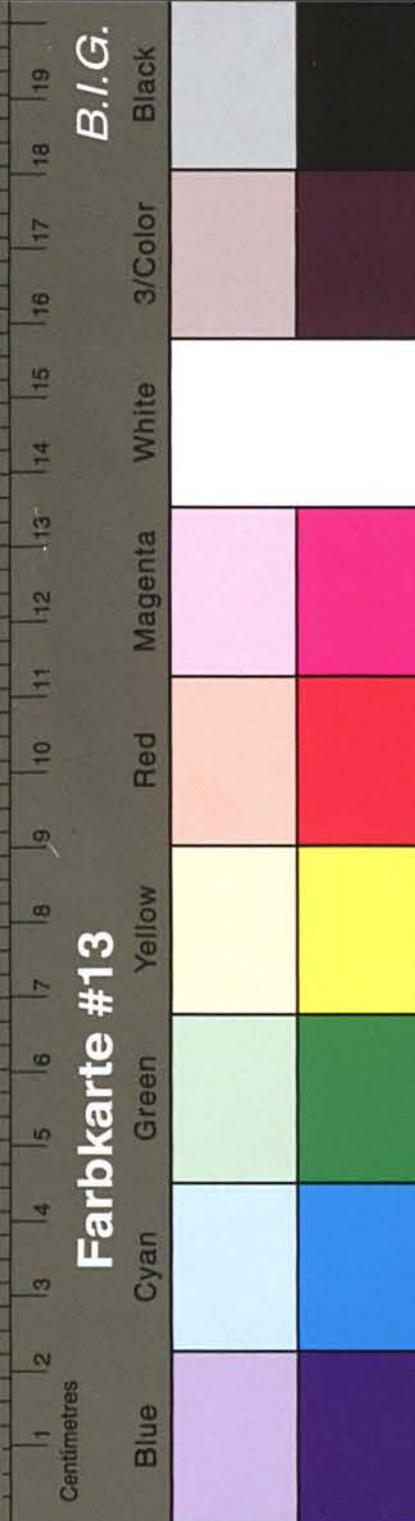
Sehr geschätzter Herr BERLIN! W. 30, den 13^{ten} Januar 1909.
Würden Sie die grosse Freundlichkeit haben,
das mitfolgende Manuscript einmal durchzusehen u. sei-
nen Inhalt für die Aufnahmefähigkeit im öbigen Z. zu
bewerten. Vielleicht haben Sie die Freundlichkeit, es
möglichst zurückzugeben. Bei dieser Gelegenheit
möchte ich meine dringliche Bitte um Ihre baldige Mit-
arbeit wiederholen. Sie erinnern, Sie haben mir eine
solche in Aussicht gestellt u. es ist doch schliesslich
bei allem zu bedenken, dass etwas voll Abgeschlos-
senes immer ein fremder Wunsch bleibt. Publizieren
Sie doch etwas, u. wäre es nur, um auch anderen Anre-
gung zu geben. Es bangt mich nicht, dass für die Wis-
senschaft bei Ihren Arbeiten immer Wertvolles gewen-
nen sein wird.

Mit freundl. Begrüssung ergebener

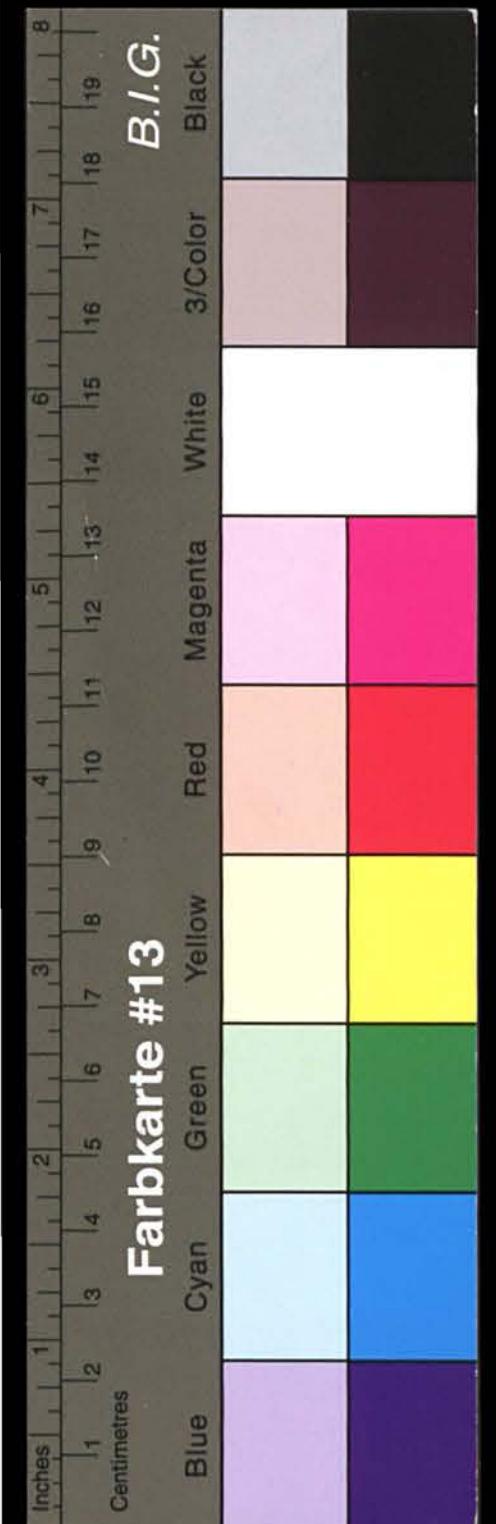
O. P. L. Dr.
Ich darf mich erlauben, Ihnen mein bestes Dankes
Dankes Schriftsteller, Abdruckstecher, Druckereien aufzuerufen werden,
die mir helfen, mich dazu gebrauchlichen Zeichen herzustellen.
Ich möchte Ihnen meine Farbkarte darum senden, für die den
Fällung Ihnen vielleicht firmiert verhindern möglichen
und gleichzeitig wertvoller sein möchten. Ich ich Ihnen das Bilder
aufgedruckt werden kann, nach mirri gezeichnete Zeichnungen vorzuwerfen.
Ich es mir vielleicht etwas schwierig mict, Ihnen diese
ein ausreichendes Farbkarte aufzubringen, mehrfach
mehr Zeichnungen aufgedrucken, so manch ich Ihnen
in möglichster Zeit den Ausdruck von Zeichnungen für die Jahr
fertigen, dass Sie bitten, die Lösungen als in möglich
Arten fotografieren.
Fotografie
Ihr erhabener
Dr. F.

Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80

Bezeichnung der Sozialhebeteilige im Jahre 1868.	Tagestunden	
	Vor- mittags.	Nach- mittags.
Dezember.		
November.		
Okttober.		
September.		
August.		
Juli.		
Juni.		
Mai.		
April.		
März.		
Februar.		
Jänner.		
Für die Steuerpflichtigen aus:		
Steuerort:		

No 6. 8

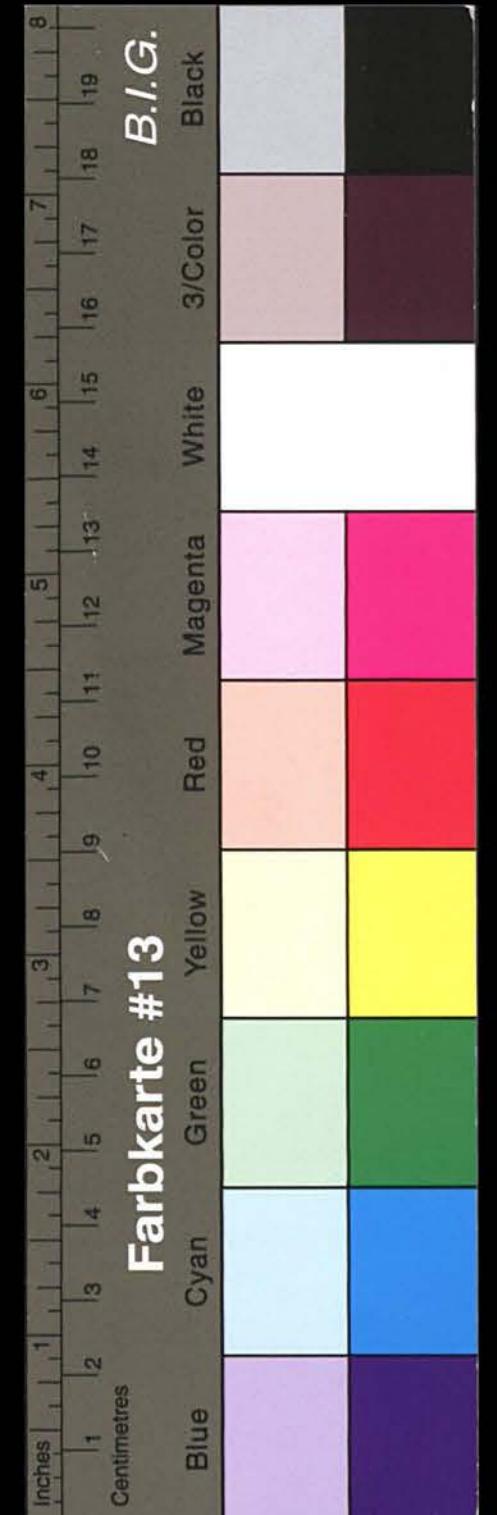
E. HARTWACK
SUC DE S. BERNARDUSSE
Opifices
24 place Vendôme
PARIS

Paris le 11 Septembre 1854

Graff Jevi!

den Ruffen mein Liebsten ist der zweit
Krieg am 11. August verloren worden, und auf
sich ob wir Ruffe nicht zu Fandt han, denach
ist auf, das Ruffe Industrie ist. Gleich ist
der Ruffe ein gefallte Krieg zu Industrie und
ein Regierung mein Liebster zu legen.

Die Leid von französischer arbeit sind M: 8 in
der Regierung aus für die arbeiten à 3000 f. in
Ruffe à 4.7 in 9 Brief steht mit Lümpen im Angriff;
in M: 8 in 850 f. in Ruffe M: 2.4.5. 7 in 9 Lümpen und
Lümpen. Die Regierung der offenen System
sind für die Regierung stets aufgezählt in sind
die ~~gegen~~ li auf die Taffel 35 Werke R: 8, in
ein schiffung an ungefähr 220-230 millionen gesetzt.
Als die Lieferungsfähigkeit der Ruffe R: 10 ist 11 verhältniss, so
kann ich Ihnen garantieren, dass die auf den neuen
Anten Systeme übertragen sind, dann alle die jetzt
ehemals feind Lieferungen, jener Ruffe ging auf.



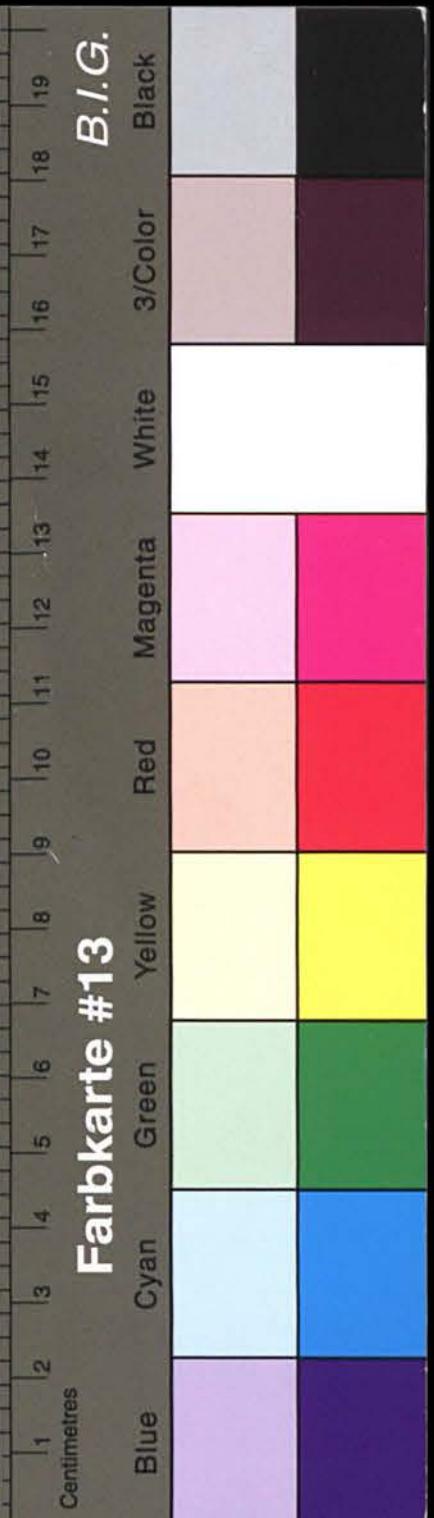
Kreisarchiv Stormarn S80

Als die Kupferung jetzt ein
Luftrumahrt anstreift, so füngt
dies gong von den gewünschten Rhythmen
an und läßt sich nicht mehr trennen; ich
möchte Ihnen nicht auf die Wiederholung
sagen, mit welcher Leidenschaft ich diesen
Tanz und diese Rhythmen zu lieben gelernt habe;
es ist aber aufzuhören, soviel Lästigung führt, daß ich mich
nur immer wieder zu jenem Takt und dieser Rhythmus
wiederholen kann.

Guttingall Fugley Hartnack

<u>N^o 2.</u>	9
Prix-Courant des Microscopes Achromatiques.	
<i>E. Hartnack, successeur de G. Oberhaeuser.</i>	
Place Dauphine, 21, à Paris.	
	F. C.
1 ^e Le Microscope achromatique N° 1, avec deux systèmes d'objectifs et deux oculaires, grossissant de 50, 65, 220 et 300 fois. Avec une loupe pour éclairer les corps opaques, 12 lames en verre, biseautées en cuivre, scalpel et aiguilles à dissection; le tout renfermé dans une boîte en acajou fermant à clé pour le prix de	100 "
Avec 3 autres objectifs et un oculaire pour obtenir jusqu'à 600 fois de grossissement	150 "
2 ^e Microscope achromatique N° 2 direct, avec une table plus large à diaphragme variable, grossissant de 50, 65, 220 et 300 fois, renfermé aussi dans une boîte en acajou semblable à celle ci-dessous	115 "
Pour obtenir le grossissement jusqu'à 600 fois	165 "
3 ^e Microscope achromatique, dit à petit tambour, à table fixe et plus large que celle du N° 2, grossissant 50, 65, 220 et 300 fois, avec diaphragme variable, renfermé dans une boîte en acajou, semblable aux autres	140 "
Pour obtenir le grossissement jusqu'à 600 fois	190 "
3 ^e A. Microscope achromatique N° 3 A, pareil au modèle ci-dessus pour la partie supérieure de l'instrument, mais avec un pied dit fer-à-cheval ou à charnière, permettant de l'incliner, grossissant de 50, 65, 220 et 300 fois	155 "
Pour obtenir le grossissement jusqu'à 600 fois	205 "
4 ^e Microscope achromatique N° 4, grossissant de 50, 65, 220 et 300 fois, avec platine à tourbillon, table en verre noir avec diaphragme à mouvement vertical, loupe pour éclairer les corps opaques. Idem, boîte en acajou, prix de	300 "
Avec 3 autres objectifs et un oculaire pour obtenir jusqu'à 600 fois de grossissement	360 "
5 ^e Microscope achromatique, grand modèle N° 5, grossissant de 50, 65, 110, 172, 220 et 300 fois, avec platine à tourbillon, table en verre noir, diaphragme à mouvement vertical, loupe pour corps opaques. Idem boîte en acajou. Avec 3 autres objectifs et un oculaire pour obtenir jusqu'à 600 fois de grossissement	340 "
Avec 3 autres objectifs et un oculaire pour obtenir jusqu'à 600 fois de grossissement	400 "
6 ^e Microscope achromatique pour dissection et nécessaire en raison de la grande distance focale dont il jouit dans toutes les industries où le travail à l'œil nu est impossible, redressant l'image, grossissant sans changer l'oculaire et les lentilles de 10 à 100 fois avec platine à tourbillon, table en verre en boîte en acajou	250 "
7 ^e Nouveau grand modèle de microscope (breveté) dont la construction dioptrique et mécanique diffèrent sensiblement de mon premier grand modèle.	
Ces instruments doivent nous donner tous les avantages qu'avec le premier modèle on n'a pas pu obtenir.	
Il est composé de cinq systèmes d'objectifs dont un à immersion et correction, et cinq oculaires dont un à micrométrie. Les amplifications de cette série d'objectifs et oculaires présentent les pouvoirs avec lesquels les travaux sérieux et consciencieux peuvent être faits.	
À cet instrument doit joindre une grande loupe pour l'éclairage des corps opaques, les accessoires nécessaires, lames de verre, étant avec verres colorés, le tout renfermé dans une boîte en acajou	750 "
Le même modèle à charnière permettant d'incliner l'instrument	800 "
8 ^e Nouveau petit modèle de microscope dont la construction présente les mêmes avantages que le N° 7, excepté le mouvement rotatoire de la platine, composé de trois systèmes d'objectifs et trois oculaires donnant des grossissements de 50 jusqu'à 600 fois	275 "
Le même modèle avec trois systèmes d'objectifs dont un à immersion et correction et trois oculaires donnant un à micrométrie	390 "
Avec monture à charnière permettant de l'incliner, 15° en plus	

Kreisarchiv Stormarn S80



*Micromètres pour l'objectif donnant 300 fois de grossissement
Le même modèle avec une table plus large parallèle au modèle N° 2*

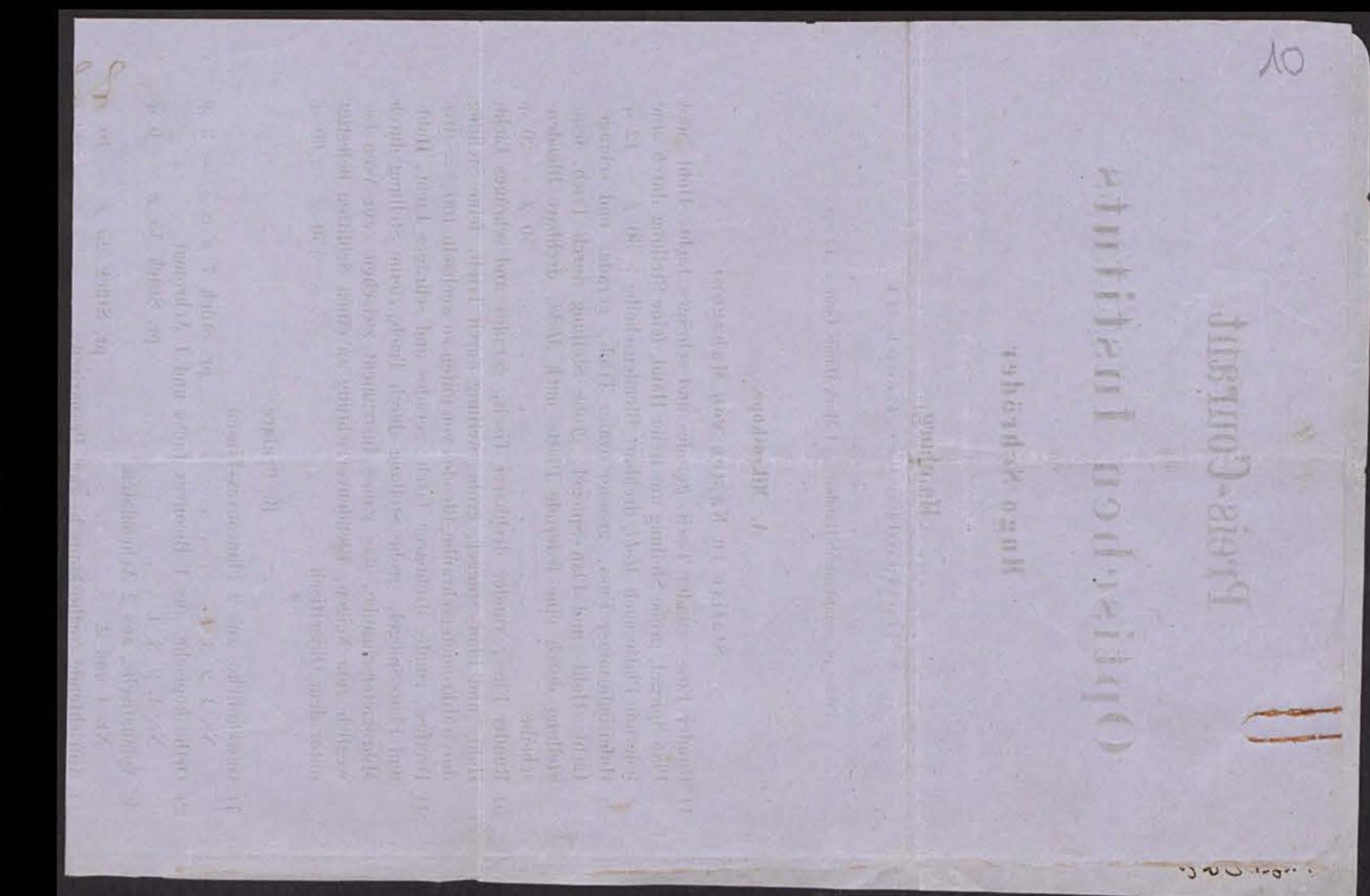
*Un nouveau micromètre mobile (également breveté) peut être appliquée à tous mes microscopes
Cet instrument donne avec une grande précision en dans qu'il soit sujet à une altération du
mécanisme, le dix-millième du millimètre.*

*N° 13. La polarisation peut être appliquée par sa disposition mécanique à partir du
microscope N° 3 jusqu'au microscope N° 8.*

*Voici le prix des Jeux de Lentilles ou Systèmes achromatiques
que l'on peut ajouter à chaque instrument selon le besoin et la nature du travail.*

Systèmes d'objectifs d'ancienne construction.				Systèmes d'objectifs nouveaux à grande ouverture.			
Système N° 1, grossissam. avec l'œulaire moyen 20 fois.	12 ^f	"	Système N° 1, grossissam. avec l'œulaire moyen 20 fois.	15 ^f	"		
2 " 40	20	"	2 "	40	"		
3 " 50	20	"	3 "	80	25	"	
4 " 65	20	"	4 "	100	30	"	
5 " 100	30	"	5 "	160	35	"	
6 " 200	35	"	6 "	240	35	"	
7 " 300	35	"	7 "	300	40	"	
8 " 400	40	"	8 "	420	50	"	
9 " 500	60	"	9 "	550	75	"	
Nouveau système d'objectif N° 9 à immersion et correction grossissam. avec l'œulaire moyen 650 fois.				150	"		
N° 10				200	"		
N° 11				250	"		
Appareil d'éclairage propre à diminuer les effets de diffraction par le professeur F. Dujardin. Micromètre le millimètre en 100				50	"		
le millimètre en 500				20	"		
le centimètre en 100				20	"		
Chambre claire d'Oberhaeuser, faisant à la fois microscope horizontal				50	"		
id Milne - Edwards en Moyen				35	"		
Chaque œulaire				10	"		
Œulaire à vis de rappel				25	"		
Œulaire micrométrique				25	"		
Platine mobile en châssis				25	"		
Micropore de Stans				20	"		
Compresseur simple				20	"		
à rebroussement, du Docteur de Quatrefages				30	"		
à roulement, du Docteur L. Mandl				40	"		
du Docteur Maisson, en G. Thuret				35	"		
Loupe pour œculiste				10	"		
simple montée en cours en écaille				5 à 7	"		
double "				8 à 10	"		
triple "				12 à 14	"		
Appareil de polarisation				50 à 60	"		
Goniomètre pour mesurer les angles des cristaux microscopiques				60	"		
Lames de verre pour préparation				la douzaine	"		
Verres minces				10	"		

Les modèles N° 1, 2, 3, 3A sont pourvus de systèmes d'ancienne construction, les autres modèles ont des nouveaux systèmes.



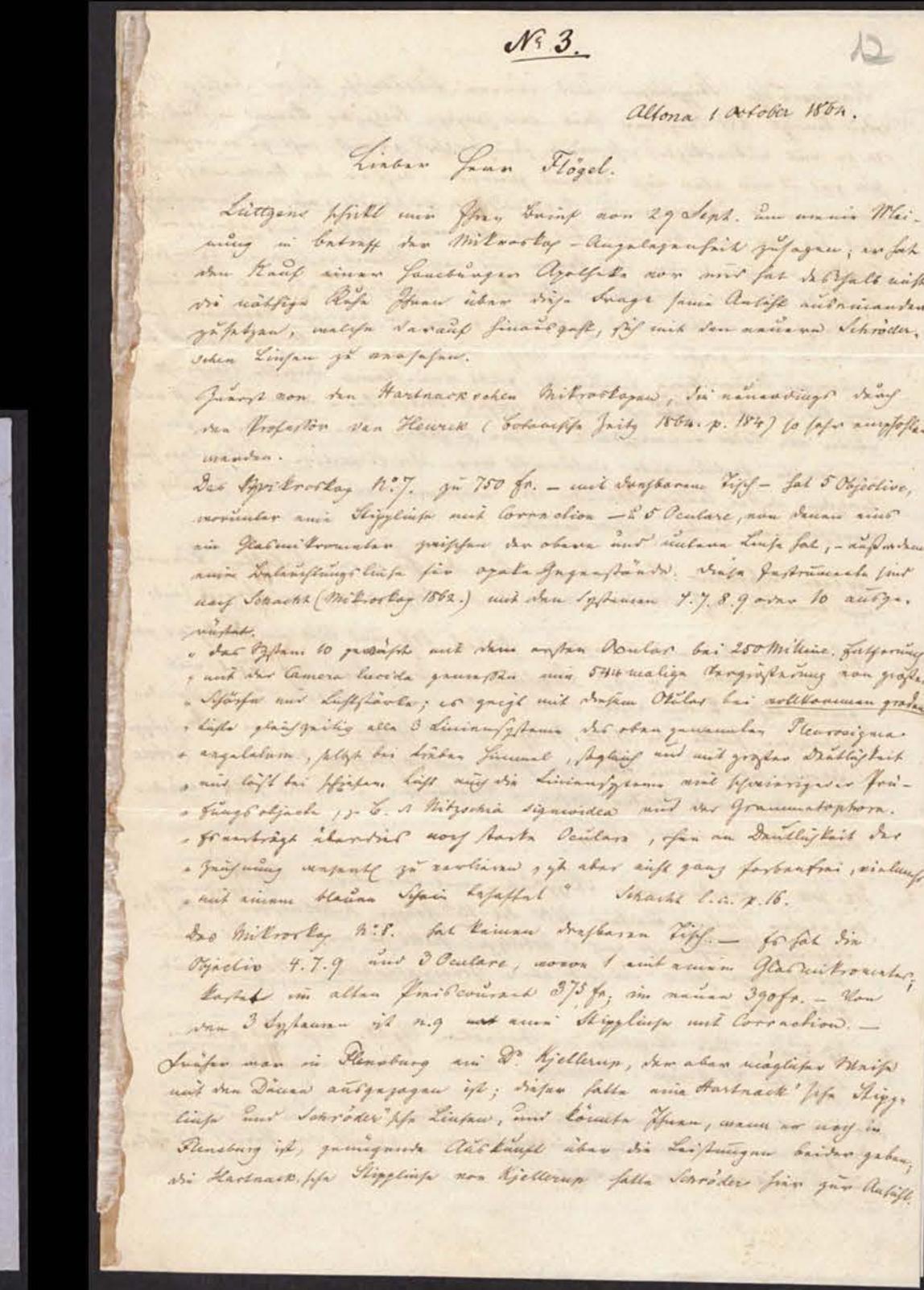
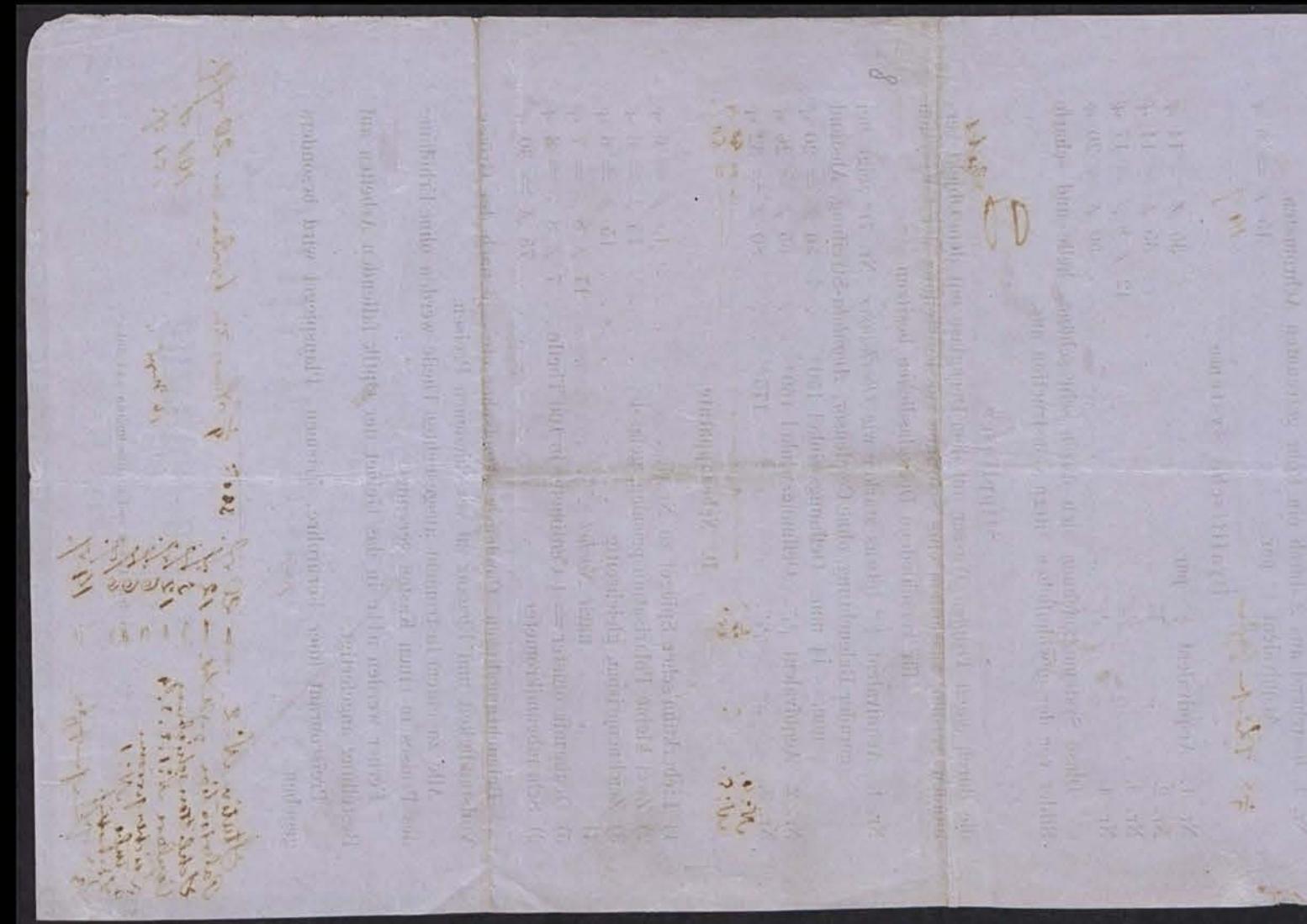


Kreisarchiv Stormarn S80

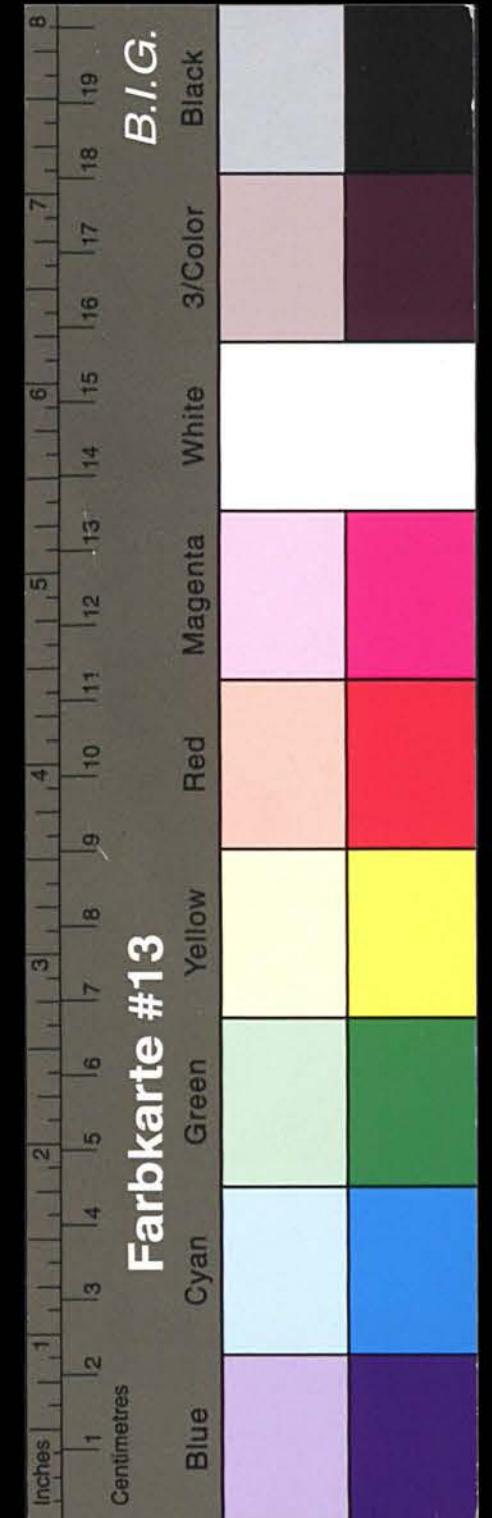
Kreisarchiv Stormarn S80

Centimetres	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Blue																			
Cyan																			
Green																			
Yellow																			
Red																			
Magenta																			
White																			
B.I.G.																			
Black																			

Farbkarte #13



Kreisarchiv Stormarn S80



Hartnack'sche Stippelung zu unterscheiden Schröder'sche Linsen befürwortet
aber benötigt für längeren Zeit von jätzigen Prospeczten Hensen in Kiel
da er nicht mikroskopisch, sondern seine Verfertigung gewiss nicht so vorsichtig
sei; ob es mir aber nicht bekannt genommen ist, daß in den Hartnack'schen
Linsen eine so überzeugende Korrigiertheit geprägt sei, wie man noch auf
der einen, nur bestellte bei Schröder einer Stippelung und Corneille's
Bildäugig anzusehen ist dies, weiß Hensen auf dem Flasert in Eichstätt gewo-
hnt, um sich auf den gezielten Mikroskopien Augenöffnungen; aber es ist ein
wahrscheinlich aus derselben Gründungsbedeutung, auf dem angegebten Kaufmann,
der Schröder sein großes Unternehmen (1809) aufgerichtet hat, Hughes, der einen
Schröder'schen Mikroskopie gegeben hat, gleich von dieser Dr. Schröder'schen
auf die Schröder'schen ist am Japath'schen Mikroskop - man ist es nicht
gewohnt von diesem anzuwenden - gegeben zu haben, und vielleicht gegen
Schröder'sche Farbenwerte vollkommen war. Dr. Hensen'schen Mikroskopie
korrigiert selbst Bildern Sphämet ist, unverändert in den beiden Zeiträumen
aufgestellten Linsen gelobt worden.

- Jylagn Schröders Umitcuvanat bei, da für ganze Gefaltan kom
 nur beweist auf Schröders mein Liebau folgendes was man leicht findet
 1. $\frac{1}{8}$ Zoll breit an sich Cornection lüpft 50f mit Lüft am Deckel
 $\frac{1}{2}$ Millim. Dicke zu; - $\frac{1}{8}$ Z. Stigelia und Coronation 50f löpft mit
grauen Lüft & zwei eygen Oculars Navicula angulata sind auf,
 Robertssen Platte in 11/12 Gruppen; - mit bryigen Lüft in 20f Gr.
 C. Schröder hat nur eine Robertssen Platte und 20 Gruppen, die neuen Noe
 gefallen 30; - beide Objektan passen in Gruppenform & Robert fällt Schröder
 Linsen für unschaffig -)

2. $\frac{1}{12}$ Zoll - breit an sich Stigelia - mit Cornection Obj 65.
 Mit ersten Oculars breit an sich 13 Gruppen & Robertssen Platte
 Stigelia ^{und} bryigen Lüft auf d. Robertssen Platte zu ansetzen, weil sie ein
 bei 20 Gruppen sat. - So lüpft aber Grammatoptera in Balgau mit
 grauen Lüft -)

3. $\frac{1}{6}$ Zoll - Nur Stigelia - i Cornection Obj 80, Lüp mit grauen
 Lüft in 15f Gruppen 1. Robertssen Platte. (Mit 1 eygen Ocular). -

Die Correlation mit einer Großteilung am Ringe, die grün, bei verschiedenem
Deklination, die Eintheilung vierzehnfündig, auflost den Kreis des Zg.
in 8ff., ist aber sehr qualifiziert.

sein den Protagonisten sehr lobender und wohl sehr gerührt,
wollen Freit an unschuld bestimmt haben, ob Christus ein neuer ^{Gott} König
werden, und gegen die Prinzipien der alten Religionen ein.

Sing eno laugo Samutzing det Mikrostob bin ij abas go' alla obai
ganatogen Mriininge yelomman, bin ij ffara mittpilau will, opera ji
batmorn dawit ang'kayon.

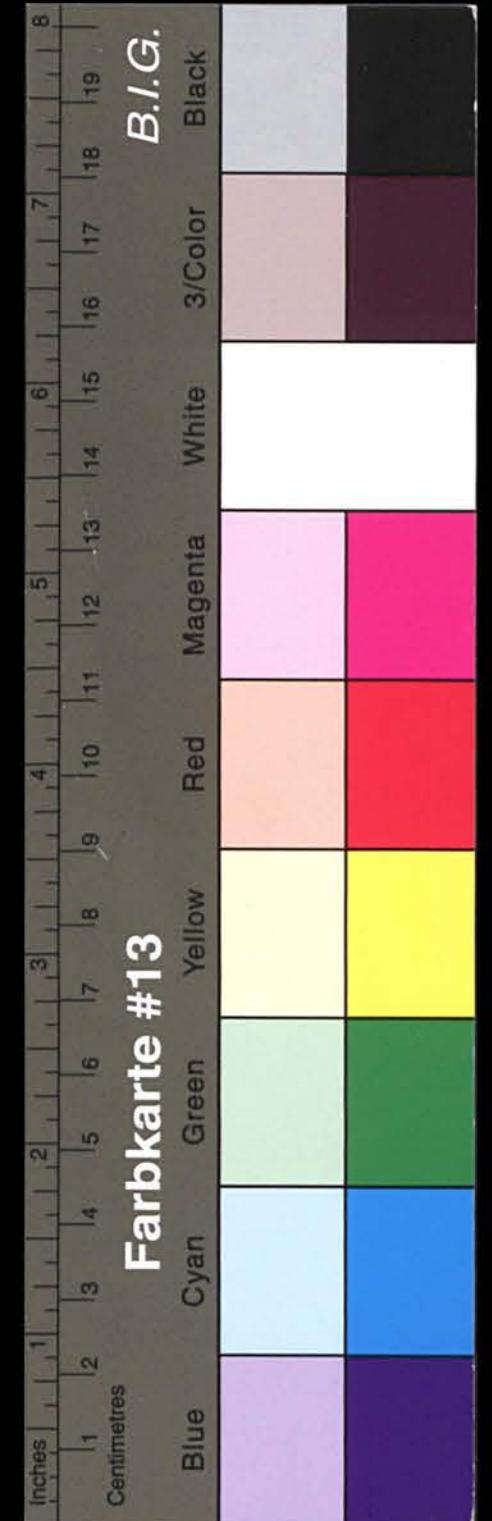
Den vrogbare Kipp Oberholz' i Hartnack's falle ej, man märke
gra te Diaboliken iherstigt, för gung återflätig, och av resultatet
det Experiment ganz äußerordentl. Ej frist för minne hellerholz

in Mohl' für farbige Blätter, wo Schröder für weiß, genugt.
Die Hartmarktfutter Kiepplingen verlangen von faser Dintyflet, mit
ffe feste Füllung; die letzte reicht nicht viel Zeit, und da bei Kiepplingen
objekte mein Jeller mir große Sorge als die anderen ist, so kann man immer
verzögern und tragen, und bevorher kann Griffler sicher dem Kunden
ein hohes Kürte Arbeit ist. Sonstöders Conrechroastfutter haben großes
Abfert., außer alp die ganzgrüne feste Dintyflet zu einer Füllung
durchdringen kann das Füllmaterial.

Die heilige Art der Gestaltung, das größte Absehen ist für den arbeitsamen Menschen gewiss von großem Gewicht; ich befürchte z.B. auf einer Ausstellung keine gute Figur zu machen, und wenn ich sie ausstellen möchte, so müßtig ich mich mit kostbarem und d. Feinen enthalten.

die meistens sich, am Mikroskop von der Raugel aufgezofft"; füllt
dah. am Mikroskop auf einer braunen Schüsselchen abtritt' für einen kleinen
Spuren, oder wollen die ein Instrument, mit dem die Sehr alte Magdeburg
Spurkunde? In letzterem Falle fallen Spuren Instrumente die
Concavität und allen außen auf, sonst ist davon gesprochen habe, trotz
Möhl's Zeugnis in d. Botanischen Zeitung habe ich wegen Sonnenblume eine
Rosa-^{spur} Objektiv zu Hause, welche als ganz eines Kongiglichen
galt, und Schröder'schen Linien angezogen, die dagegen sehr leicht
und in einer kurzen weite die Spurdrücke Linie zeigen Rosa-Linien
und Convolvulus verlaufen haben.

Kreisarchiv Stormarn S80



früheren Objekts gefürt: einstallte mit sehr geringer Länge, und falls
da mit einer anderen Mutter? Manch Mitrosotz führt mir dann wichtigen Aufschlussungen zu gewis-
sen Pflanzensorten seiner neuen Linie oder früheren Objekts, die bis jetzt als fe-
stigste zugelassen waren - z. B. mit Ausdruck der *Festuca Saxonica* (in
der Varietät *apennina*, die ich auch habe), von *Vicia* so Kugelfasern oder *Cornuta*
- oder *Grindelzelte* (Brücke) oder *Hordeum* darin Blätter ganz gleich.
Sie weisen auf eine Alterszeit zu kommen bestmöglich, so können Sie ja nur
Mitrosotz ja einmal beobachten, wie Sie etwas bei *Stellaria* für Bevölkerung
gewünscht möchten Sie auf meine Meinung für Ihr Geld entsprechender
bei Schädeln wuchs, als bei Hartnack.

Main Kyanite mica Schist	Lapau	Cg 50.
3 Octobre	27g 8/-	22.8/-
2 Lingau à lobe (N. 1 à 2. P. 1994) à 19		30.
1/2 Joli (Y Lusung Yiam)		35.
1/8 Joli (Sito, Siatykiyip) papa bien		35.
1/2 lard		50.
1/16 Joli Stigzliwa open Corrasion		50.
1/20 Joli kuatku open Corrasion		50.
1/8 Joli + Polarisation - Appareil (propre form.)		30.
		Cg 302.8/-.

Gitter Sie mir ein solches Instrument, welches Sie von nun an
mit Correktion noch besser als das Marzius ausspielen mochte, so
Sie, wenn Sie im Parteck Ihr Lied, welche Sie so sehr zu singen
gewünscht haben, aufzuführen, wofür ich Ihnen dann in Ihrem Besitz auf
diesen Fonds von 800 Fr. bleibe, es unverzüglich aufzufordern
sein, eines Verpfleidung in jedem Wirktheit anzugeben.

Ge führt bei Hartmann 850frosch = Obj 53.

Maria Vitrocoelia L. Schröder ... Ch 302-8.
Gartnark's Tymn. n. 11. { 156, 4.

458. 4/ 25

Passo von Passo c. 100.

Körper mit Stöcken auf 2 oder 3 reformatorischen Linien ver-
stapft bei einem jährlichen Kosten ; das wird wohl die
Belastung, also Selbstkosten bezüglich versteht, wenn
es sich auf den Dienst der Gemeinde bezieht.

water. into the former *Gymnophyllum* *Sp.*

Angitell -	137 Pfdr.	$28\frac{3}{4}\text{ft}$	$412\frac{1}{4} \times 12\frac{3}{4}\text{ft}$
Fingan in $29\frac{1}{4}$ fersm			$48\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}\text{ft}$
Lumma	895	$\frac{1}{2} 12\frac{1}{4}\text{ft}$	
Riffling Signe & Gysl und unter Begräber			
Ordnungsnummer		95 "	8 "
Lumma	991	$\frac{1}{2} 4\frac{1}{4}\text{ft}$	
Waggon Schnei sein neu 14 th Jan: 1848		91 " 8 "	
n. yellow			
Blanko		$\frac{1}{2} 3 \frac{1}{2} 12\frac{1}{4}\text{ft}$	
Görlitz, den 14 th Octbr 1848.			

John Morris

H.
Auszug

aus der Klassensteuer-Rolle der Gemeinde Havighorst für 1867, die
Nummer 1 des Haus-Verzeichnisses enthaltend.

Laufende Nummer der Klassen- steuer- Rolle.	Name, Vorname und Charakter oder Gewerbe der Steuerpflichtigen.	Die Steuer- pflichtigkeit hebt an mit dem Monat	Steuer- Stufe.	Monatlicher Steuer- Betrag.	Bemerkungen.	
					Thir.	Sq. Pf.
9.	Johann Vogel, Jude	Juli	2.	5		
<i>Die vorstehend bemerkte Steuer ist vor dem 8. Mo-</i>						
<i>nats Tage an den <u>Landrat</u> abzuliefern.</i>						
<i>Von den in der Haushaltungs-Personalzahl im</i>						
<i>Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen ist der</i>						
<i>Eigentümer des Grundstücks, resp. das Familien- haushalt der besteuerten Haushaltung, der Gemeinde</i>						
<i>bedenke jedesmal sogleich Anzeige zu machen, verpflichtet.</i>						
<i>Reinbeck den 8. August 1867.</i>						
<i>W. Reitzenbach.</i>						

Alles besteuert, den 11. August 1868.

W. Reitzenbach.

1. Juli 1868

2. August 1868

3. September 1868

4. Oktober 1868

5. November 1868

6. Dezember 1868

7. Januar 1869

8. Februar 1869

9. März 1869

10. April 1869

11. Mai 1869

12. Juni 1869

13. Juli 1869

14. August 1869

15. September 1869

16. Oktober 1869

17. November 1869

18. Dezember 1869

19. Januar 1870

20. Februar 1870

21. März 1870

22. April 1870

23. Mai 1870

24. Juni 1870

25. Juli 1870

26. August 1870

27. September 1870

28. Oktober 1870

29. November 1870

30. Dezember 1870

31. Januar 1871

1. Februar 1871

2. März 1871

3. April 1871

4. Mai 1871

5. Juni 1871

6. Juli 1871

7. August 1871

8. September 1871

9. October 1871

10. November 1871

11. December 1871

12. Januar 1872

13. Februar 1872

14. März 1872

15. April 1872

16. Mai 1872

17. June 1872

18. July 1872

19. August 1872

20. September 1872

21. October 1872

22. November 1872

23. December 1872

24. Januar 1873

25. Februar 1873

26. März 1873

27. April 1873

28. May 1873

29. June 1873

30. July 1873

31. August 1873

1. September 1873

2. October 1873

3. November 1873

4. December 1873

5. Januar 1874

6. Februar 1874

7. März 1874

8. April 1874

9. May 1874

10. June 1874

11. July 1874

12. August 1874

13. September 1874

14. October 1874

15. November 1874

16. December 1874

17. Januar 1875

18. Februar 1875

19. März 1875

20. April 1875

21. May 1875

22. June 1875

23. July 1875

24. August 1875

25. September 1875

26. October 1875

27. November 1875

28. December 1875

29. Januar 1876

30. Februar 1876

31. März 1876

1. April 1876

2. May 1876

3. June 1876

4. July 1876

5. August 1876

6. September 1876

7. October 1876

8. November 1876

9. December 1876

10. Januar 1877

11. Februar 1877

12. März 1877

13. April 1877

14. May 1877

15. June 1877

16. July 1877

17. August 1877

18. September 1877

19. October 1877

20. November 1877

21. December 1877

22. Januar 1878

23. Februar 1878

24. März 1878

25. April 1878

26. May 1878

27. June 1878

28. July 1878

29. August 1878

30. September 1878

31. October 1878

1. November 1878

2. December 1878

3. Januar 1879

4. Februar 1879

5. März 1879

6. April 1879

7. May 1879

8. June 1879

9. July 1879

10. August 1879

11. September 1879

12. October 1879

13. November 1879

14. December 1879

15. Januar 1880

16. Februar 1880

17. März 1880

18. April 1880

19. May 1880

20. June 1880

21. July 1880

22. August 1880

23. September 1880

24. October 1880

25. November 1880

26. December 1880

27. Januar 1881

28. Februar 1881

29. März 1881

30. April 1881

31. May 1881

1. June 1881

2. July 1881

3. August 1881

4. September 1881

5. October 1881

6. November 1881

7. December 1881

8. Januar 1882

9. Februar 1882

10. März 1882

11. April 1882

12. May 1882

13. June 1882

14. July 1882

15. August 1882

16. September 1882

17. October 1882

18. November 1882

19. December 1882

20. Januar 1883

21. Februar 1883

22. März 1883

23. April 1883

24. May 1883

25. June 1883

26. July 1883

27. August 1883

28. September 1883

29. October 1883

30. November 1883

1. December 1883

2. January 1884

3. February 1884

4. March 1884

5. April 1884

6. May 1884

7. June 1884

8. July 1884

9. August 1884

10. September 1884

11. October 1884

12. November 1884

13. December 1884

14. Januar 1885

15. Februar 1885

16. März 1885

17. April 1885

18. May 1885

19. June 1885

20. July 1885

21. August 1885

22. September 1885

23. October 1885

24. November 1885

25. December 1885

26. Januar 1886

27. Februar 1886

28. März 1886

29. April 1886

30. May 1886

1. June 1886

2. July 1886

3. August 1886

4. September 1886

5. October 1886

6. November 1886

7. December 1886

8. Januar 1887

9. Februar 1887

10. März 1887

11. April 1887

12. May 1887

13. June 1887

14. July 1887

15. August 1887

16. September 1887

17. October 1887

18. November 1887

19. December 1887

20. Januar 1888

21. Februar 1888

22. März 1888

23. April 1888

24. May 1888

25. June 1888

26. July 1888

27. August 1888

28. September 1888

29. October 1888

30. November 1888

1. December 1888

2. January 1889

3. February 1889

4. March 1889

5. April 1889

6. May 1889

7. June 1889

8. July 1889

9. August 1889

10. September 1889

11. October 1889

12. November 1889

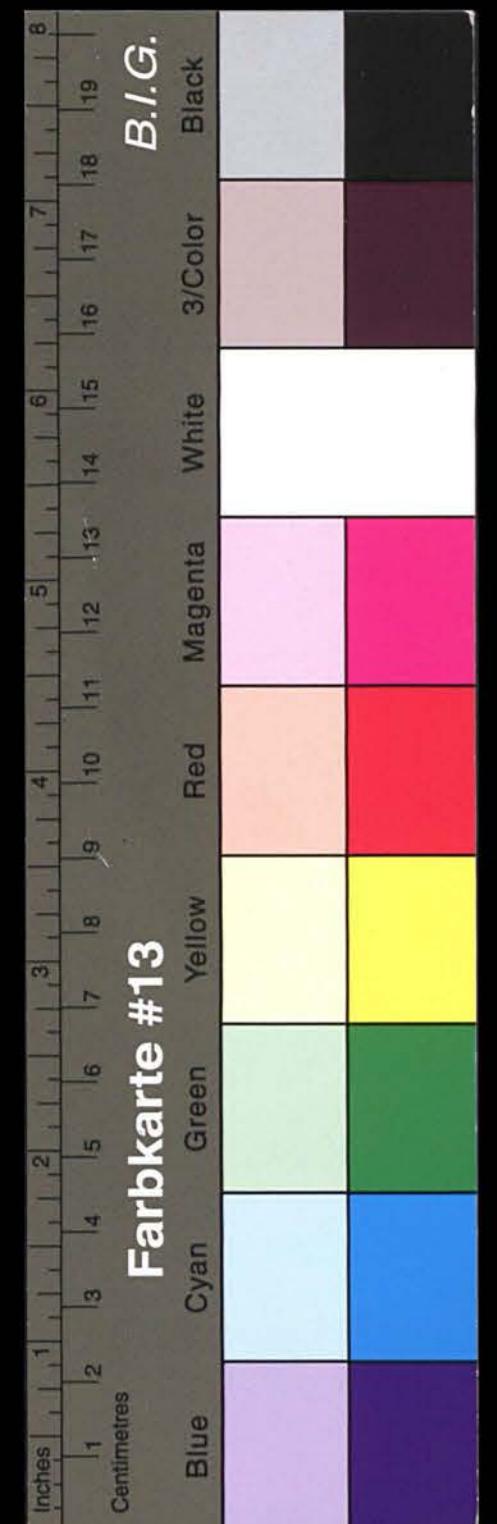
13. December 1889

14. Januar 1890

15. Februar 1890

16. März 1

Kreisarchiv Stormarn S80



Quittung.				
Monat	Datum der Güteleistung	Eigentl. Betrag	Unterschrift des Empfängers, fikt. Quittung.	
Januar				
Februar				
März				
April				
Mai				
Juni				
Juli				
August				
September				
Oktober				
November				
December				

16

S für die bei der Allgemeinen Städts-Büroverwaltungs-Gesellschaft für den dänischen Staat
zu Stetl laut Declaration Nr. 11 vom 18. 12. 14 beauftragte
Befriederung hat Herr H. Lohmann auf Kosten der Gesellschaft
an Prämie Schr. — " 16 " Schill.
an Polizei-Gebühr " — " 16 "
an Posten-Stempel " — " — "
in Summa Schr. " 34 Schill

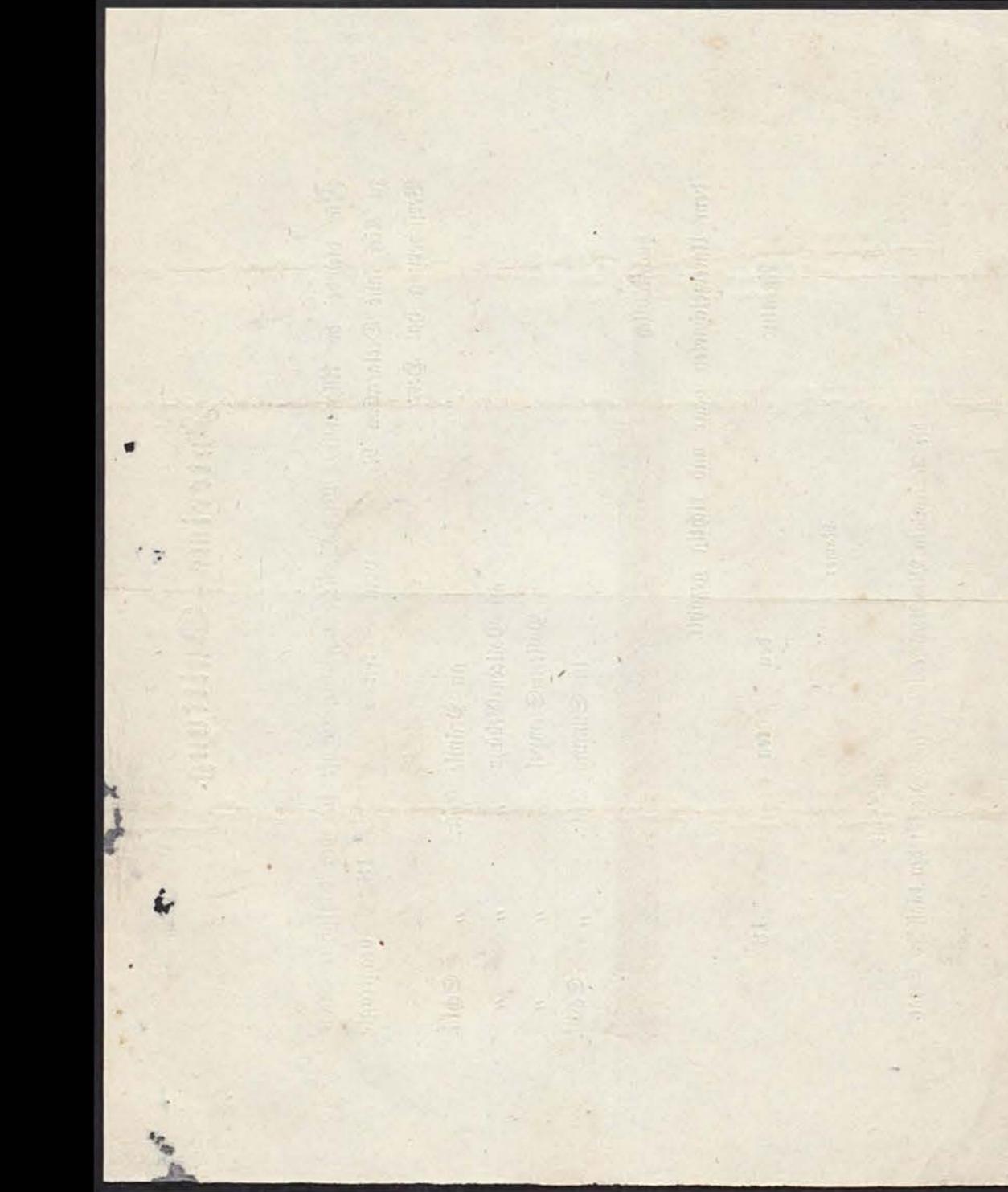
buchstäblich H. Lohmann
den 10ten Sept 1804

Agentur H. Lohmann
Name: H. Lohmann

der Allgemeine Büroverwaltungs-Gesellschaft für den dänischen Staat.

Kreisarchiv Stormarn S80

Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Centimetres	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Blue																												
Cyan																												
Green																												
Yellow																												
Black																												
B.I.G.																												



Druck von G. B. Böhr in Stettin

notwendig geworden ist, so füllt der Verwaltung die örtlichen Ämter, so weit sie den etwa angefechteten bis übrigen Siegfälpfosten, beim Gerichtshof vorliegen.

§ 13. Die Gerichtshof verfügt bei Siegfälpfosten unter 30 Haupten in der Rente, daß jedes Stück durch aufzunehmende Haupten im Zentrum einsein versteckt und vorliegt wird; bei größeren Siegfälpfosten genügt es, daß der Durchmesser-Zeitrationen durch Ziehen verhindert wird; Sohn oder Tochter mit; Friede füllt jedoch immer einzeln und auftrennen.

§ 14. Gerichtshof, ein Siegfälpfosten, kann nicht der Gerichtshofsgesetz unterliegen, so oft er bei Gerichtshof zu Durchmittenrechten verpflichtet, ben annodis sofort zur Stadtverordnung bei jedem Zentrum nachzumachen. Gerichtshof die Gerichtshofung einer äußeren Siegfälpfosten benötigt, so oft in der Regel eine höhere, als die künftige Prämie zu berechnen. Gegeben einzelne Ziffern eines größeren Siegfälpfosten von dem Gerichtshof ausgeschlossen werden, so ist dies unter genauem Zähle der fiktiven Siegfälpfosten zu machen. Auf Beratungen der Direction über die Zentren muss bis verhindert werden, daß von dem nicht verhinderten getrennt werden werden.

§ 15. Die Gerichtshofungen werden in der Regel auf ein Jahr abgestimmt; für Gerichtshofungen unter einem Jahr ist die dem Zentrum zugehörige Prämie in Abrechnung zu bringen. Für frühere Zentren und Brüderliche wird bei Gerichtshofung unter einem Jahr, welche die Gerichtshofung in sich befindet, außerdem ein Aufschlag von 25 % vor Zehrpromille verhängt.

§ 16. Stadtverordnungen werden fast so abgeschlossen, daß sie an gleicher Zeit mit der Hauptpolizei ablaufen. — Zebe Gerichtshofung in dem verhinderten Siegfälpfosten ist dem Zentrum anzusehen.

§ 17. Gewinnt ein Gerichtshof an einem verhinderten Ziffern eine Operation vorzunehmen, die sie nicht die Gerichtshofung oder Prämie einer Ziehungszeit erfordert, so ist ein Gespräch abkommen mit der Direction abzustellen.

§ 18. Gibt ein verhinderten Siegfälpfosten durch Markt Kauf, Kauf oder Ziehung einen anderen Gerichtshof, so ist die Polizei eröffnet. Der Direction geht gegen die Gerichtshofung, sofern nur Gerichtshof vorliegt noch die Dauer der ursprünglichen Gerichtshofung 100 dts. 5 Pfund geben befreit, von beiden 2 von dem Gerichtshofen und 2 von der Direction oder in deren Auftrag von der Zentrale befreit werden, ebenfalls haben gemeinschaftlich das fünfzig Pfundes zu zahlen, welche als Zehnpromille fungiert. Zu Zehnpromille können nur Männer von unbefestigtem Buße gefasst werden.

Der Prämie übertrifft die Gerichtshof den weiteren Ziffern vergiebt, bilden 24 Stunden sonst der Direction als dem Agenten seines Gerichtshofs eine Möglichkeit zu machen, welche die Rummel der Polizei und das Eigentum des betreffenden Ziffern erhalten muß. Der Gerichtshof hat seiner Wahlthunheit ein Recht bei Ziehungen über die mutmaßliche Ziehungsstufe dem Zentrum einzufordern.

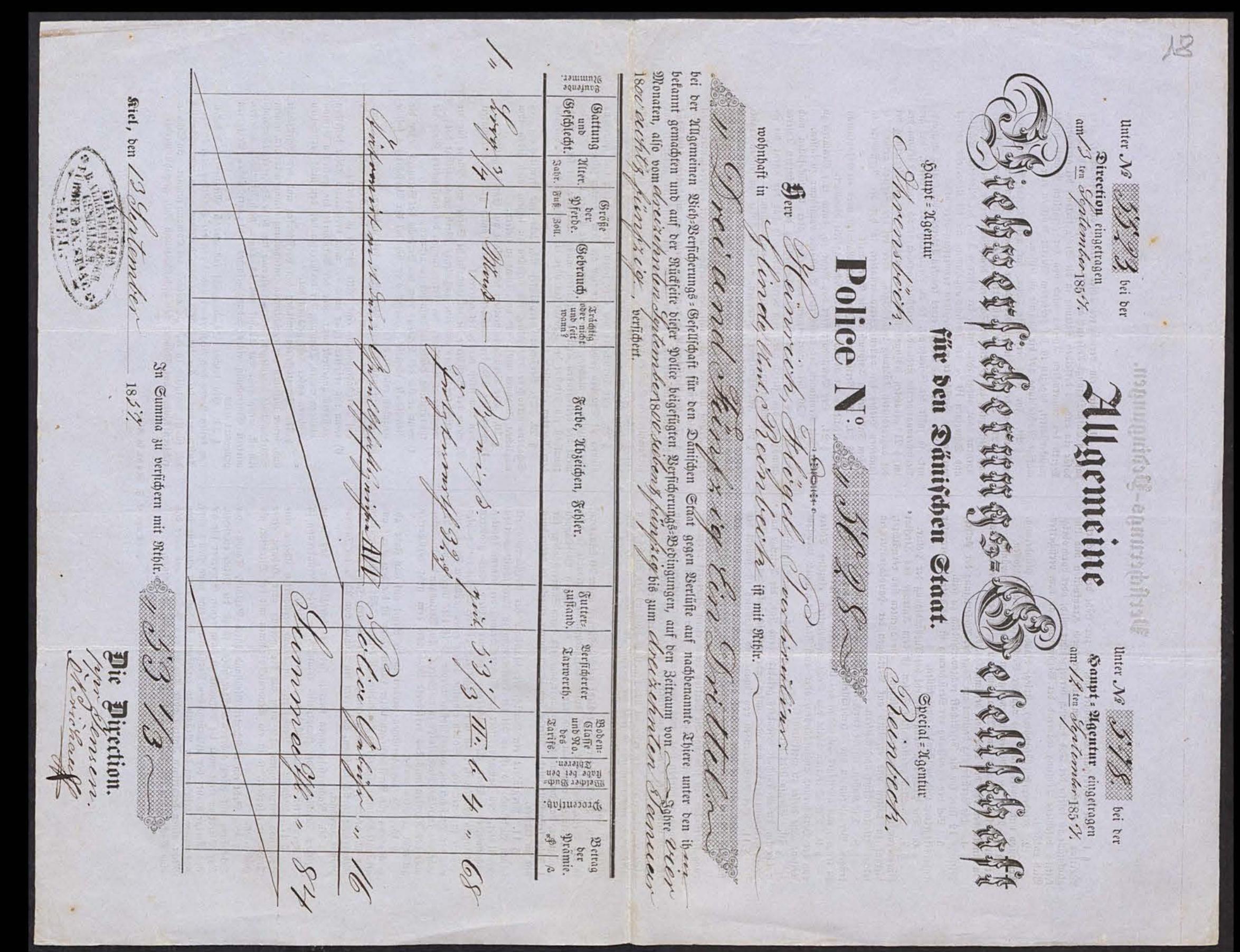
§ 20. Der Gerichtshof verpflichtet sich, alle zur Gerichtshofung bei Ziehungen gegebenen Ziffern offen, und jeder kann nachwählen, ob sie richtig und ausgängig gemacht sind.

§ 21. Der Gerichtshof verpflichtet seine Ziffern auf Gerichtshofung:

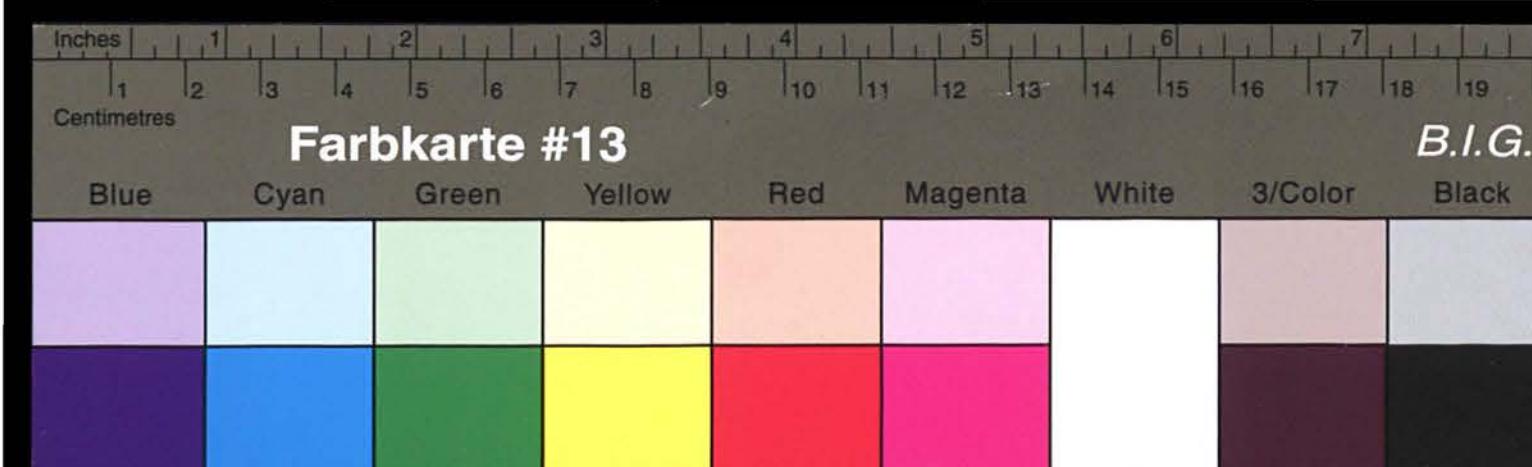
- 1) wenn der Gerichtshof verpflichtet Ziffern durch große Kapitalgefecht von ihm selbst verhindert werden müssen;
- 2) wenn der Gerichtshof die wirtschaftliche Sorge und Pflege für die verhinderten Ziffern auf eine aufgärtene Ziffern verhindert hat;
- 3) wenn es unzweckmäßig ist, bei Gerichtshofungen bei verhinderten Ziffern die Ziffern zu ziehen;
- 4) wenn er sich bei Gerichtshof bei Gerichtshofungen gegen die Gerichtshofung schuldet, oder (5) bei der Gerichtshofung falsche Angaben entdeckt;
- 5) wenn ein und beide Gerichtshof und darüber Ziffern ausgerufen werden, auf Gerichtshofung an eine beliebige Person zu machen;
- 6) wenn das Gerichtshof, Ziffern durch ein nicht verhinderte Ziffern befürchten Befürchten angezeigt; war aber bei Gerichtshof die fortwährenden Ziffern wegen Zerstörung oder verhinderten von den nicht verhinderten Ziffern außer Acht gelassen hat;

§ 21. Gerichtshofen zur Gerichtshofung gekommenen den Gerichtshofen und der Gerichtshof, eben bevor die Gerichtshofung gekommenen den Gerichtshofen, einem Ziehungszeit nach vorzutragen, helfen Zustimmung für beide Ziffern rechtmäßig, wenn diese vor dem Ziehungszeit nach vorzutragen, helfen Zustimmung eines Ziehungszeitunges zur öffentlichen Anzeige provoziert wird.

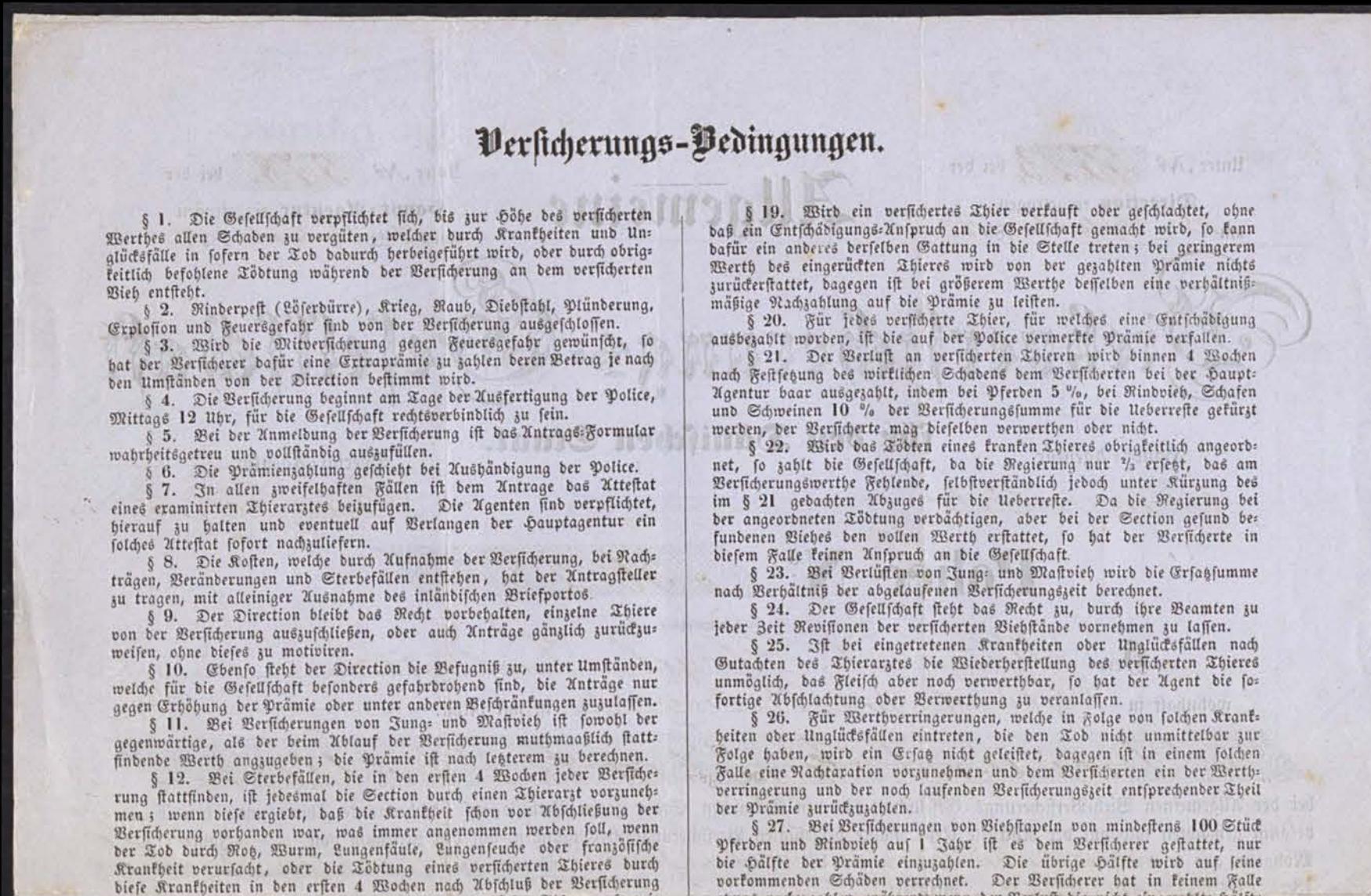
§ 22. Ein jährliches Ziehungszeit ist jährlich 5 Pfund geben befreit, von beiden 2 von dem Gerichtshofen und 2 von der Direction oder in deren Auftrag von der Zentrale befreit werden, ebenfalls haben gemeinschaftlich das fünfzig Pfundes zu zahlen, welche als Zehnpromille fungiert. Zu Zehnpromille können nur Männer von unbefestigtem Buße gefasst werden.



Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80



Allgemeine Police Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Polisen und Prolongations-Scheine gegen allen Brandaufschaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten höchst oder in grober Verschuldung veranlaßt worden, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufzugs, bürgerlicher Unruhen, eines Überfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens entstand. Die Gesellschaft vergütet auch den durch Blitz entstandenen Schaden.

Bei Explosionen gehört nur ein daraus entstandener Feuerschaden zur Versicherung. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Geld, Gold- und Silberbarren, ungefährte Edelsteine, ächte Perlen, Schießpulverfabriken, Theekochereien, Terventinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Darrn, so wie Schießbaumwolle und deren Fabriken. Gold- und Silbersachen, Spulen, Tüsse, Lachemirs, Taschenuhren, Gemälde und Bildhauerwerke und alle Sachen, deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speziell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polisen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblicke der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Fuße derselben nach eingedruckter Vorschrift ertheilten Quittung, bis zum Ablauf der darin genannten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Bescheinigung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht erzeigt.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und verfällt.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Werth zur Versicherung antragen oder eine Neberversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dieses beim Antrage genau aufgegeben und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollen, worauf Theilweise schon bei der Gesellschaft versichert ist, oder wenn Mitversicherungen anderer Gesellschaften anstreben, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigentümers, den Erfall ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der dessfallsige Vermerk in das Versicherungs-Document einzutragen. Ebenso ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Das Unterlassen des nach Vorstehendem dem Versicherten obliegenden Anzeige zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrage so wie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht versicherten Prämie aufzuheben.

§. 5. Bei Verlust seines Anspruches auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documenten benannten Agenten, wenn es sein kann, sogleich, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Verneinung vor den zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende Aufstellung einreichen, aus welcher das vor dem Brände vorhandene, das Abhandengekommen, das Beschädigte, das Verbraunte und das Unbeschädigte zu ersehen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geheim anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protocoll durch zwei vereidigte oder zu vereidigende Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Richtigkeit dieser Taxe an Gides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brände, so wie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgehung dieser Formalität das Beschädigte herzustellen zu lassen. Die Kosten der Taxation werden gemeinschaftlich getragen.

Von den erwähnten Sachverständigen ernannt den einen der Versicherte, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht

einigen, so wählen sie sofort einen Obmann, sind sie in dessen Wahl nicht übereinstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Obmannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so ernennt die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Wurden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf becheinigte Annahme eingetragen, so bezahlt dieselb den festgestellten Schaden nur beiufe Wiederherstellung jener Gebäude, insofern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäude-Versicherungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die förmliche Übertragung ihres Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Agenten einzureihende und gehörig zu begründende Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabte Gegenstände überhaupt, sie mögen versichert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidlich zu erhartzen.

Der Inhalt des Antragbogens ist nicht geeignet, die Richtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gehabtem Brände darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Vernehmung und Abschätzung einzutreten zu lassen und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auslegung der Bücher und Scripturen des Versicherten zu fordern.

Die Ersatz-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei vereidigte Sachverständige taxirt und für die Tage von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Tage zu übernehmen; die geretteten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht denjenigen der besonderen Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl des Sachverständigen und eventuell des Obmanns findet nach den Bestimmungen des §. 6. statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungs-Summe übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadensfalle der Versicherte sein versichertes Eigenthum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gereitete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch irrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Ersatz, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede andernweite Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Polisen benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brandaufschade oder demselben gleichgestellter Schade statt gefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Vertrage zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Ortes der Ausstellung der Police respective des Prolongations-Scheins zu bringen. Alle nicht innerhalb Jahresfrist nach dem Brände entweder festgestellten oder vor den zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

§. 13. Eine gehörig documentirte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung desselben binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Anlagen an der Zahlung verhindert, so verzögert sie keine Zinsen.

§. 14. Alle Recht- und Ansprüche auf Schaden-Ersatz, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Bergütung auf die Gesellschaft über.

Kreisarchiv Stormarn S80



Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld versichert, auf den Grund vorstehender allgemeinen, im desfallsigen unter dem 17. Juni 1855, ausgestellten Antragbogen speziell ausgesprochenen, und nachfolgenden besondern Bedingungen, gegen Verlust oder Schaden durch Feuer, bis zum aufzufallenden Tage des Monats Juni achtzehnhundertfünfzig Mittags zwölf Uhr, dem Herrn Johann Heinr. Flögel in Glindel, in dessen Daseyhl. Ant Reinbeck gelegenen, im oben aufgestellten Antragbogen ausführlich beschriebene Wohnsitze, auf Möbel und Hausrat wörtl. Thl. 100.
 Kleider, Wäsche, Bettw., 240.
 1 Tafel 2 sp. 3 Altmä 4 sp. 10.
 Silbergesch., 20.
 Feuerzeug im eigenen Gebrauch, 30.
 1 Tasse, 10.
 Im Ganzen: Vierhundert Thaler Preußisch Courant, zur Prämie von 2½ pr. Mille auf Thl. 1. — Sgr.

Der Empfang des obigen Prämien-Betrags von Thlr. 1 — Sgr. ist hierunter zu bescheinigen durch den Konsulat am 22. Juli 1855 in Schöningstedt.

Elberfeld, am 11. Tage des Monats Juli Einthaldrundfünfundfünfzig.

Die Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:

H. Höhne
Director,

Berechnung.

Es wird bei geschäftliche Güter von 15 Gilbergroschen erhoben, bei einer Prämie von 50 bis 100 Thalern. Das Porto nach Elberfeld wird zuerst auf die gesondertlich aufzunehmenden Kosten verlangten. Ein Berichts-Schild kostet sehn Gilbergroschen.

Prämie	Thlr. 1	Sgr. 10
Police	: : :	: : :
Stempel	: : :	: : :
Porto	: : :	: : :
Schild	: : :	: : :
		1 - 18 -

Director und General-Agent.

Thlr. 1 - 18 Sgr.
Empfangen am 22. Juli 1855
8 Uhr mittags.

J. O. F. Kraatz
Agent

Kreisarchiv Stormarn S80

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Bei Explosionsen gehört nur ein daraus entstandener Gesamtschaden zur Versicherung. Die Notwendigkeit eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens steht Gegenstand einer besondaren Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Uhrenen, Gold-, Gold- und Silberwaren, ungärtige Gesteine, ächte Perlen, Schleppperlen, Schleppüberarbeitungen, Schleppketten, Zerpantinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Därren, so wie Schießbaumwolle und deren Fabriken, Gold- und Silbersachen, Spulen, Lüsse, Laken, Tafelchen, Gemälde und Bildhauerwerke und alle Sachen, deren Wertkampfungsrichtung nur durch besondere Vorläufe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Polizei speziell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Teile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polisten und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblidte der auf diesen Documenten über die Prämienabzahlung am Fulse derselben nach eingetragter Verschrift erhaltenen Zeitung, bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Belehrung dieser Prämienabzahlung erfolgt, wird dannach nicht erfasst.

§. 3. Wenn bei Abschöpfung einer Versicherung die Wirkung der zu verschaffenden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antragsgespen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist die Versicherung in allen ihren Zeiten ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Bestand oder Wert zur Versicherung antragen oder eine Überversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichrenden Gegenstände bereits eine andereweise Versicherung abgeschlossen, so muß diese beim Antrage genau aufgegeben und in die Polizei aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solde Gegenstände genommen werden sollten, worauf theilsweise schon bei der Gesellschaft verfälscht ist, oder wenn Mithversicherungen anderer Gesellschaften aufzuhören, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigentümers, den Erfall ausge-

Grund ihrer Posten und Proletar eingehen, so wählen sie sofort einen

begeht diejenige den festgestellten Schaden nur beiweislich Wiederherstellung jener Gebäude, insofern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung verpflichtet seien. Gegen bei solchen Gebäude-Versicherungen der Gefährdungs-Abpruchung des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgesetzte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Uebertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so müssen die Versicherete verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Rechten einzurichtende und gehörig zu begründende Nachtheile über alle zur Zeit des Brundes in dem Versicherungs-Locale gesetzte Gegenstände überhaupt, sie mögen verschafft gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidlich zu erläutern.

Der Inhalt des Antragsbogens ist nicht geeignet, die Wichtigkeit der Angaben des Versicherten nach Statt gehabtem Brunde darzuhin; die Gesellschaft ist benötigt, jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Unter suchung, Bezeichnung und Abschätzung einzutragen zu lassen und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Aufstellung der Bücher und Schriften des Versicherten zu fordern.

Die Grundsatz-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brundes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Bei abgängige bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zweckverdächtige Sachverständige taxirt und für die Lage von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Lage zu übernehmen; diese geretteten unbefähigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu überreichen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermittelt ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Beurtheilung überwiesen werden.

einigen, so wählen sie sofort einen Domänen, sind sie in derselben Wahl nicht überzeugt, so erneut ihn die competente Behörde. Die Entfernung des Domänenmuß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so erneut die Gesellschaft einen Zator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Burden Apparate, welche auf den verbaunten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf beherrschende Zuständigung eingetragen, so

Die Bedingungen.

8. Aug^o || von ihnen totzt und die Rüchtigkeit dieser Tute am Gottes Statt verfällt
machen. etende Bauverhandlungen dochmittelt werden, und zwar in der Art, daß der S

Bemerkung. Wenn ein Feuer ausbricht, das verhindert, dass die Belegschaft das Werkraum oder das Unterkunftsräume zu erreichen ist, darf gegen das Geleis anwesender Betriebsleiter eine Brände durch einen Brandeckel durch zwei verbreite oder auf einer Seite an der unteren Kante eines Betriebsleiters abgebrannt werden.

er gütig von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Erfüllung der Dir-
fusst aber den im Beiführungs-Documete benannten Agenten, wenn es seit
fgleich, jedenfalls aber binnen den noch dem Brände folgenden 24 Stunden, zu
machen, seine Berechnung vor der zuständiger Behörde sofort beweisen und
einer Prift von 10 Tagen dem Agenten eine gehörige Quitt-
ung ausstellen, welche das vor dem Brände vorhandene, das offensichtlich

„Läste, gefährlichkeit erhöht wird.
Das Unterlassen der nach Vorliebenen dem Verkäufer obliegenden Maßnahmen für diesen und Berlin führt Kürsprüche aus der Sicherungs-Verträge ist von den beglaubten Prämien nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Klage bereit den Vertrag gegen Masterfertigung der noch nicht verfallenen Prämie aufzugeben.

derung, welche die Bauland- und Baugewerbe für jenseitige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu treiben beliebt sind, und ist der Besitzende in das Verhältnisse, Doc-
eintrittsgen. Wenn es der Besitzer zur Rüge verpflichtet, wenn Veränderungen
an oder in verfehlten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche ver-
fertigten, vor genommen, oder Gewerbe in denselben betrieben,
aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die

welcher nammen werden. Wenn jedoch erfolgreiche Versicherung anderweitige Versicherungen solche Gegenstände genommen werden sollten, wovontheilweise schon bei der Geschäft verfügt ist, oder wenn Mitarbeiterstellungen anderer Gesellschaften aufzuhören scheben, ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Gegenübers, den Erfall kommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreuen.

Wettbewerbsbedingungen.

卷之三

مکتبہ ملیٹری ایجنسی

Allgemeine Police-Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft verneint auf den Grund jeder Ansprüche und Abrechnungen, welche gegen allen Brandstifter, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten höchstens in großer Verhüllung verdeckt werden, oder welcher in Folge freigesetzter Gewalttat, Kriegshabschaft, bürgerlicher Unruhen, eines Nebenfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens entsteht. Die Gesellschaft verzichtet auch den durch Blitz entstandenen Schaden. Bei Entzündungen gehört nur ein daraus entstandener Feuerbeschädigung. Die Übernahme eines sonstigen durch Entzündungen entstandenen Schadens bleibt

Gegenstand einer höheren Bedingung.

In Ver sicherung werden nicht angemommen: Urnenen, Gold-, Gold- und Silberarbeiten, ungefäße Geflechte, ächte Perlen, Schießpulver, Schießpulverfabrikten, Theaterszenen, Zerventinfabrikten, gewerbliche Anlagen mit folgeren Darrn, so wie Schießpulverarbeiten und deren Fabrikten, Gold- und Silberarbeiten, Eiszen, Tüle, Gadschnis, Taschenhenk, Granaße und Bildhauerarbeiten und alle Sachen, deren einjurgen. Wenn in der Verhöre zur einzige verpflichtet, wenn Verhandlungen an oder in verfeierten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche verfeierten Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in derselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuer gefährlichkeit erhöht wird.

Das Unterlassen der nach Verfeierten obliegenden Auszeige sieht

Werth hauptsächlich mit durch besondere Vortheile bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Postleitzettel bestellt sind.
Alle nicht ausdrücklich ausgenommene Thelle eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs - Postleitzettel und Prospektations - Schäfte sind nur gültig von dem Postenbüro, der auf diesen Documenten führt die Rücknahmeabnahme am Tage, auf dem die Versicherung - Postleitzettel über die Gründungnahme am Tage

für diesen den Beruf fehler Anprüche aus den Versicherungs-Bertrage so wie den der beschafften Prämie noch sich. Die Geschäftsort für nach ergangener Anzeige berechtigt, den Bertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzulösen.

§. 3. Bei Beruf seines Anspruches auf Entschädigung muss der Versicherte von einem ihm betreffende Prämie bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber bei im Versicherungs - Documente benannten Agenten, wenn es sein fahrt,

berleben nach Abgängen der Vorwürfe erhaltenen Rüttlung bis zum Ablauf der darin genannten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Befreiung dieser Praktikeraffärtung erfolgt, wird demnach nicht erfasst.

§ 3. Wenn bei Abschaffung einer Verfassung die Aufgabe der zu verschaffenden Gegenstände im Verfassungs-Artikel unrichtig gehandelt oder bei Beurtheilung des Gesetzes im Staate oder auf dem Lande unrichtig gehandelt ist, so kann das Gesetz durch eine Beschlusse des Landtages oder des Stadtrats abgeändert werden, welche feste Beruhigung vor der beständigen Bevölkerung sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Regenten eine gesetzlich zu begründende Aufstellung einreichen, aus welcher das vor dem Branche Verbundene, das Abhängigkeitsmoment, das Behördbare, das Verbrauchte und das Unverträgliche zu erkennen ist.

卷之三

Kreisarchiv Stormarn S80

Die Zuration hat den Wert des Gebäudes vor dem Brande, so wie die nach dem Brande beschädigten oder unbefähigten Teile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befähigt, mit Umgang dieser Formalität das Geschäftliche berücksichtigen zu lassen. Die Kosten der Zuration werden gemeinfahrläufig getragen.

Zu den erwähnten Sachverständigen erneut den einen der Versicherer, den anderen die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Domanin, und sie in denen Zahl nicht übereinstimmen, so erneut ihn die kompetente Behörde. Die Entscheidung des Domanins muss in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; gefiehlt dieses nicht, so erneut die Gesellschaft einen Zogator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Wurden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden hatten, bei der Gesellschaft auf befehlige Summe eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur beseitigtes Biederherstellung jener Gebäude, während sie eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäude-Versicherungen der Güthäldigungs-Anspruch des Versicherer durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die feste Güthäldigung zur wie vorstehend eingesetzten Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Uebertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherer verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Agenten eingetretende und gehörig zu begründende Nachweile über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungss-Locale gehaltene Gegenstände überhaupt, sie mögen verschift gewesen sein oder nicht, auf Berlangen der Gesellschaft ehestlich zu ertheilen. Der Inhalt des Antragebogens ist nicht genugt die Richtigkeit der Angabe des Versicherer nach Statt gehabtem Grade darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache befähigte Unterforschung von ihm und Abföhlung einzutreten zu lassen und über die Angaben des Versicherer von ihm und seinem Beneide zu verlongen, zu dem Ende auch die Auslegung der Bücher und Schriften des Versicherer zu fordern.

Die Gräß-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgezogen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei vereidigte Sachverständige taxirt und für die Lare dem Versicherer übernommen werden, die der Versicherer im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Gräß-Rechnung auf die Gesellschaft über.

geretteten unbefähigten Gegenstände hat der Versicherter zu dem bei dem Antrage ausgetheilten Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden - Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Beurtheilung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirtschaftlichen Werth, nicht denjenigen der befordernden Postleute zu berücksichtigen.

Die Zahl des Sachverständigen und eventuell des Schmanns findet nach den Bestimmungen des §. 6. Statt.

Die Kosten der Reaktion sind gemeinkostbarlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brande vorhandenen Versicherungs - Gegenstände den Betrag der Versicherungs - Summe übersteigen, so trägt der Versicherter den Schaden pro rata. Wenn im Schadensfalle der Versicherter sein versichertes Eigentum über den wirtschaftlichen Werth trüttet, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gerettete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden - Erfab, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweite Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuführen.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherter steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuhaben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Posten benannten Zwecke ein Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Befreiungen ein Brandschade oder denselben gleichgestellter Schade statt gefunden hat, oder wenn von dem Versicherter irgendeine Entschädigung - Ansprüche erhoben sind.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherter gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs - Vertrage aufsiedender Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung des Rechte respective der Prolongation - Schreibens zu bringen. Zuließ nicht innerhalb Jahresfrist nach dem Brände entweder seitensellner oder vor den aufständigen Richter gebrauchten Ansprüche auf Entschädigung sind erledigt.

§. 13. Eine gesetzig documentirte und festgestellte Schaden - Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs - Documents am dem Orte der Ausstellung derselben binnen Monatsfrist geseholt werden. Ist die Gesellschaft durch Utreffung von Anlagen an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Ansprüche.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden - Erfab, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden - Rechtsverfügung, auf die Gesellschaft über.

Digitized by srujanika@gmail.com

Antrag.

Nr. [redacted]

21

Die Versicherungs-Policen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblick der auf diesen Documenten über die Prämien-Zahlung am Fusse derselben nach eingedruckter Vorschrift ertheilten Quittung bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist. — Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Bescheinigung dieser Prämien-Zahlung erfolgt, wird nicht ersetzt.

Haupt-Agentur von Hörrenburg in Lübeck
Agentur „J. P. F. Krause“ Schleswig

..... unterzeichnete wohnend in Glindel
 Provinz Herzogthum Holst. Strasse Section Haus-Nr. mach der

Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

auf den Grund ihrer in dem hierauf zu ertheilenden Versicherungs-Document gedruckten allgemeinen Bedingungen, den in der Beantwortung nachstehender Fragepunkte und in umstehender näheren Bezeichnung, enthaltenen Antrag zur Versicherung gegen Feuer-Schaden.

1. Wer ist Eigentümer der zu versichernden Gegenstände?

Fass J. H. Hein. Flögel
 zum Dach Glindes Ortskreis
 auf einer gewöhnlichen Dach-
 Dachplatte mit einem
 Gratdach mit Drauf.

2. In welcher Section, Strasse und unter welcher Nummer liegt das Haus, welches oder worin versichert wird?

univ

3. Wie ist das Haus von aussen und innen gebaut?

Womit ist es gedeckt?

4. Gehören zum Hause Neben- oder Hintergebäude?

Sind sie festanstehend oder getrennt und in welcher Entfernung?

univ

Wie sind sie gebaut und gedeckt?

Liegen darin auch Versicherungs-Gegenstände und welche?

univ

5. Werden im Hause, werden in den Neben- oder Hintergebäuden feuergefährliche Gewerbe betrieben und welche?

univ

Lagern feuergefährliche Gegenstände darin und welche?

univ

6. Stehen die Nachbarhäuser rechts und links fest an, oder sind sie getrennt und in welcher Entfernung?

univ

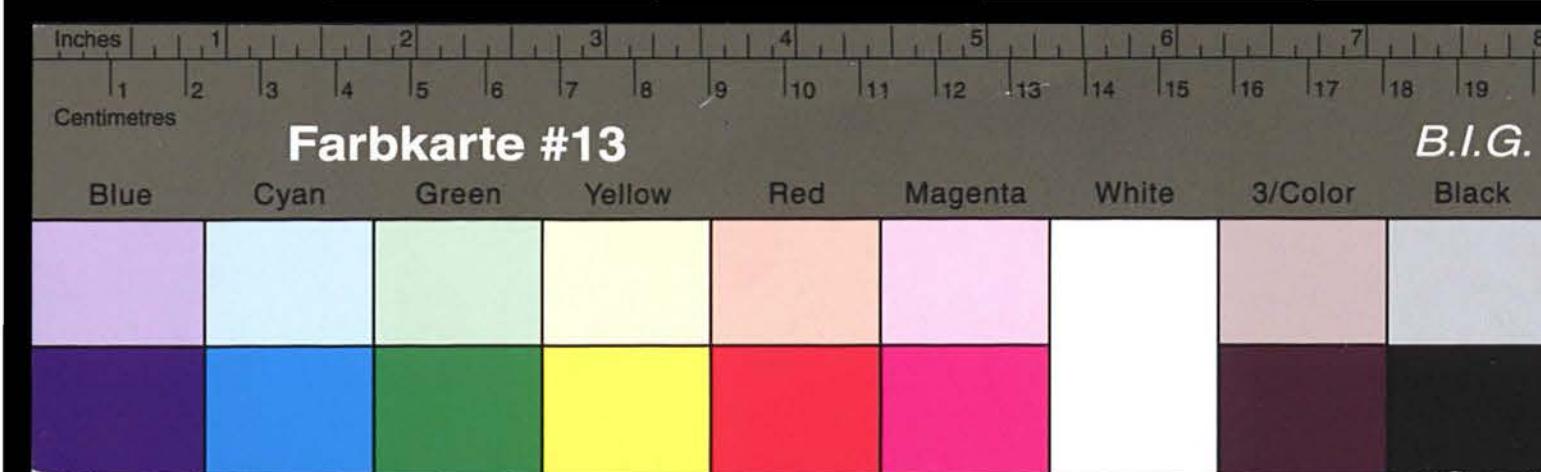
Wie sind sie gebaut und gedeckt?

univ

7. Werden im Bereich von dreissig Schritten im Umkreise des Versicherungs-Lokals Fabriken oder andere feuergefährliche Gewerbe betrieben und welche?

univ

8. Ist auf die durch Gegenwärtiges in Antrag kommenden Gegenstände schon versichert — wo und für welche Summen?



Kreisarchiv Stormarn S80

Gewerbe in demselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Jede Überversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der nach Vorstehendem dem Versicherten obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrage, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzuheben.

§. 5. Bei Verlust seines Anspruches auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihn betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documente benannten Agenten, wenn es sein kann, sogleich, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Verneinung vor der zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterschrift versehene Schadeneinrechnung einreichen, aus welcher das vor dem Brände Vorhandene, das Abhandengekommene, das Beschädigte, das Verbrannte und das Unbeschädigte zu ersehen ist.

Beim Ausbruche eines Brandes darf gegen das Geheim anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protokoll durch zwei Bauverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Richtigkeit dieser Tage an Eßdes Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgebung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen. Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufräumungskosten der Brandstätte werden nicht vergütet.

Von den erwähnten Sachverständigen ernennt den einen der Versicherte, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Obmann; sind sie in dessen Wahl nicht einstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Ob-

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelte einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Polices benannten Local Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brandschade oder demselben gleichgestellter Schade Statt gefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind. Erreicht die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent, bei mehrjährigen Versicherungen mit Vorausbezahlung fünfzig Prozent der Versicherungs-Summe, so ist die Police erloschen und die Prämie verfallen.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaiger Ansprüche auf Frei Jahr oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch den gezahlten Prämien verlustig.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft auf dem Versicherungs-Verträge zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Ortes der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen. Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellten oder vor den zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen. Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder versuchten Betruges verurtheilt oder von der Instanz absolvirt, so hat derselbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Verurtheilung oder Absolvirung von der Instanz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte gesetzlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gehörig documentirte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest, Anlagen oder durch andere Seitens des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Zinsen wie sie evenwennig in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Ersatz, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Begütigung auf die Gesellschaft über.

卷八



Kreisarchiv Stormarn S80



Allgemeine Police Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Polices und Prolongations-Scheine gegen allen Brandshaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten bößlich oder in grober Verschuldung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufruhs, bürgerlicher Unruhen, eines Unfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens, oder anderer Naturereignisse entsteht.

Die Gesellschaft verzögert auch den durch Blitz entstandenen Schaden. Bei Explosionen gehört nur ein daraus entstandener Feuerschaden zur Versicherung. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Wertpapiere, Geld, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, ächte Perlen, Schieppulver, Schieppulverfabriken, Theerföhereien, Terpentinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Därrn, sowie Schiebaumwolle und deren Fabriken.

Gold- und Silberzähne, Spiken, Tüle, Cashemirs, Uhren, Gemälde, Statuen und alle Sachen, deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vorsicht bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speciell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polices und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblicke der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Anfang derselben nach eingedruckter Vorchrift ertheilten Quittung bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Bescheinigung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht ersetzt.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtzeitig geleistet ist, die Versicherung ungültig. Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich beizutreiben. Nur vom Tage der hierdurch erlangten Zahlung an wird die Versicherung wieder gültig.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht, oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist — selbst wenn der falsch declarirte oder verschwiegene Umstand ohne Einfluß auf den Schaden geblieben ist — die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Bestand oder Werth zur Versicherung antragen oder eine Überversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dieser beim Antrage genau angegeben und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollten, worauf thellweise schon bei der Gesellschaft versichert ist, oder wenn Mitversicherungen anderer Gesellschaften aufzuhören, so ist dieser eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigenthümers, den Erbschaft ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der desfallsige Vermerk in das Versicherungs-Document einzutragen. Wenn ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden, oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Zede Überversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der nach Vorliegendem dem Versicherten obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrage, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzuheben.

§. 5. Bei Verlust seines Anspruchs auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documenten benannten Agenten, wenn es sein kann, flogisch, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Beernennung vor der zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterchrift versehene Schadenrechnung einreichen, aus welcher das vor dem Brände Vorhandene, das Abhandengekommene, das Beschädigte, das Verbrannte und das Unbeschädigte zu erschen ist.

Beim Ausbruche eines Brandes darf gegen das Geheim anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protokoll durch zwei Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Nichtigkeit dieser Taxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgebung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufräumungskosten der Brandstätte werden nicht vergütet.

Von den erwähnten Sachverständigen erneut den einen der Versicherte, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Obrmann; sind sie in dieser Wahl nicht einstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Ob-

mannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so erneut die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Wurden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf befehlte Anmeldung eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur belust Wiederherstellung jener Gebäude, und nachdem dieselbe geschah, insofern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei jolchen Gebäuden Versicherungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5 der Direction oder dem Agenten einzurichtende und gehörig zu begründende Schadenrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabten Gegenstände überhaupt, sie mögen versichert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidiich zu erläutern. Der Inhalt des Antragbogens, sowie der Police, ist nicht geeignet, die Nichtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gehabtem Brände darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Beernennung und Abschätzung eintreten zu lassen, und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auflegung der Bücher und Scripturen des Versicherten zu fordern.

Die Ertrag-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige taxirt und für die Tage von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Tage zu übernehmen; die geretteten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermittelt ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überreicht werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besonderen Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Obmanns findet nach den Bestimmungen des §. 6 statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungs-Summe übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadenfalle der Versicherte sein versichertes Eigentum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gerettete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch irrtümliche Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Ertrag, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Polices benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brandschade oder demselben gleichgestellter Schaden statt gefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

Erreicht die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent, bei mehrjährigen Versicherungen mit Vorauszahlung fünfzig Prozent der Versicherungs-Summe, so ist die Police erloschen und die Prämie verfallen.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaiger Ansprüche auf Frei Jahr oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Vertrage zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen.

Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellten oder vor den zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder versuchten Betruges verurtheilt oder von der Instanz absolvirt, so hat derjelbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Verurtheilung oder Absolvierung von der Instanz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte gesetzlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gehörig dokumentierte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Aulagen oder durch andere Seitens des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Zinsen, wie sie ebenwenig in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Ertrag, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Bergütung auf die Gesellschaft über.



Kreisarchiv Stormarn S80

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld versichert, auf den Grund vorstehender allgemeinen, im desfallsigen unter dem *6. Janz 1858* ausgestellten Antragbogen speziell ausgesprochenen, und nachfolgenden besondern Bedingungen, gegen Verlust oder Schaden durch Feuer, bis zum ~~25. Janz~~ —
Tage des Monats *Janz* — achtzehnhundert ~~sechzehnundfünfzig~~ Mittags zwölf Uhr,

Dem General S. H. Kriegel in Marighorist.
 in dem daselbst von alayman und den yor veranlaßt
 Autowagen nach Afghanistan gesandt
 auf Mobal und Ganzgarnitur — 100.
 Planier, Montierung, Batterie — 240.
 1 Feuer — 2.
 2 Pferde in Tr. — 8.
 Pferdetränke — 20.
 Säure — 20.
 1 Pferd — 10.
 Im Ganzen Vier Hundert Thaler D. O. für
 Formierung 2400 erwartet zu werden.

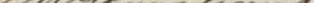
Der Empfang des obigen Prämien-Betrags von Thlr. 1,- Sgr. ist hierunter zu bescheinigen durch

Van Agenten heeft J.C.F. Brandt in Schenningveld

Elberfeld, am 19. Tage des Monats Februar Eintausend achthundert sechzehn

Die Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:

zwei *sechs*

J.W. Haarsmaas  Alman 

J.W. Haarhaus

Director.

Director und General-Agent.

Berechnung.
Es wird der gesetzliche Pfandschaf auf 15 Silbergroschen erhoben, bei einer Röntgen von 100 bis 1000 Pfosten. Das Röntgen nach Silberfeld und Blüß wird auf die endgültig aufzunehmenden verlangten Dosen umgerechnet.

Prämie	Thlr.	<u>1-</u>	Gr.
Police	=	<u>10</u>	=
Stempel	=	<u>-</u>	=
Porto	=	<u>8</u>	=
Schild	=	<u>—</u>	=
		<u>1-18</u>	

Dhr. 1 = - Sgr.
Empfangen am 10 July 1858
8^o Uhr mittags.

J. C. F. Brand
Agent.

Kreisarchiv Stormarn S80

stonten dieß nun einer Gruppe von 14 Leuten nicht einigen, so wählten sie sofort einen Obmann und ließen dieß in derselben Sitzung bestimmen, so erneut ihm die competenten Söhne. Die Aufsicht und

betroffenen Brände bei unmittelbarer Verfichtung der Direction, sonst aber dem im Verfichtungsdokument benannten Agenten, wenn es sein kann, feglich, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Ausgabe machen, seine Berechnung vor der zuständigen Behörde besichtigen und kunnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende Aufschlüsselung eintheilen, aus welcher das zu dem Brände Verbundene, das Abhandlungskomme, das Beschädigte und das Verbrannte und das Unbeschädigte zu ersehen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geschäft anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein verfechtes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außfern durch das amtliche Protocoll durch zwei vereidete oder zu vereidigende Bauräuberäude dokumentirt werden und zwar in der Art, daß der Schade vor ihnen tagt und die Wichtigkeit dieser Lage an Ende Statt bestätigt wird. Die Notarz hat den Wert des Gebäudes vor dem Brände, so wie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Sein Verfichter ist befugt, mit Uingehung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen. Die Kosten des Tagetzen werden gerechtschafftlich getragen.

Bei den erwähnten Sachverständigen erneut den einen der Verfichtete, den andern die Gesellschaft.

liche Anlagen mit hölzernen Därren, so wie Schiebbaumwolle und deren Fabrikten. Ganz um Silberdecken, Spiken, Tüle, Gathenitz, Latschenhaken, Granäde und Bildsäumerwerte und alle Sachen deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vertheile bestimmt wird, sind nur dann Gegenstände der Versicherung, wenn sie in der Kiste speziell benannt sind.

§. 2. Die Versicherungs-Polizeten und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblick, der auf diesen Documenten über die Prämienabzahlung am Ende derselben nach eingetragter Vorfrist der ethischen Leitung, bis zum Absturz der darin genannten beschützten Frift. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Bezeichnung dieser Prämienabzahlung gesetzt wird, wird dennoch nicht erfaßt.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Kunstre unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antrahogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Bestand oder Werth zur Versicherung antragen oder eine Neberversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versicherende

§. 1. Die Gesellschaft verfügt auf den Grund ihrer Polizei und Proletariats-Schäne gegen offene Brandstädte, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Geschäftsmann bestellt oder in großer Vertheidigung veranlaßt worden, oder welcher in Folge triegerischer Gewalt, Mordabsichten, bürgerlicher Unruhen, eines Ueberfalls durch bewaffnete Macht oder unerhebliche Gewalt, eines Erdbebens entstanden. Die Gesellschaft verfügt auch auf durch Blitz entstandenen Schäden.

Allgemeine Gedanken

卷之三

Gesellschaft frei, eine jede anderweite Verpflichtung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne
Weiters aufzuhaben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versichereten steht es frei, vermittelst einer einseiten
schriftlichen Anzeige die bestehenden Verpflichtungen aufzuheben, wenn in einem der in den daran
beigedruckten Ausdrucken oder Poltern benannten Localen Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der
Beschaffung oder Verpflichtungen ein Brandschaden oder denselben gleichgestellter Schaden statt gefunden
hat, oder wenn von dem Versichereten irgendeine Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

§. 12. Die Frist an Erfüllung der den Versichereten gegen die Gesellschaft aus dem Ver-
fischerungs-Vertrage zugetheilten Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung
der Polizei respective des Prokurations-Scheins zu bringen.
Alle nicht innerhalb Jahresfrist nach dem Brände entstandene fischergestellte oder vor den jüngsten
Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

§. 13. Eine schriftlich dokumentirte und reisegeschaffte Schaden-Forderung soll gegen Entziehung
des Verpflichtungs-Documents an dem Orte der Ausstellung desselben binnen Monatsschrift gesahlt werden.
Soll die Gesellschaft durch Arrest - Anlagen an der Fassung verhindert, so verzögert sie keine Fristen.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden, Grisch, die der Versicherte im Falle eines

zu verstecken, die mit der Zusage zu übernehmen, die getrennten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherer zu bestimmen, um den ausgetragenen Verluste zu überdecken. Sitz dieser nicht genug anzugeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Beurteilung überreichen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirtschaftlichen Wert, nicht denjenigen der besondern Werthe zu berücksichtigen.

Die Wahl des Sachverständigen und eventuell des Domänen findet nach den Bestimmungen des §. 6. statt.

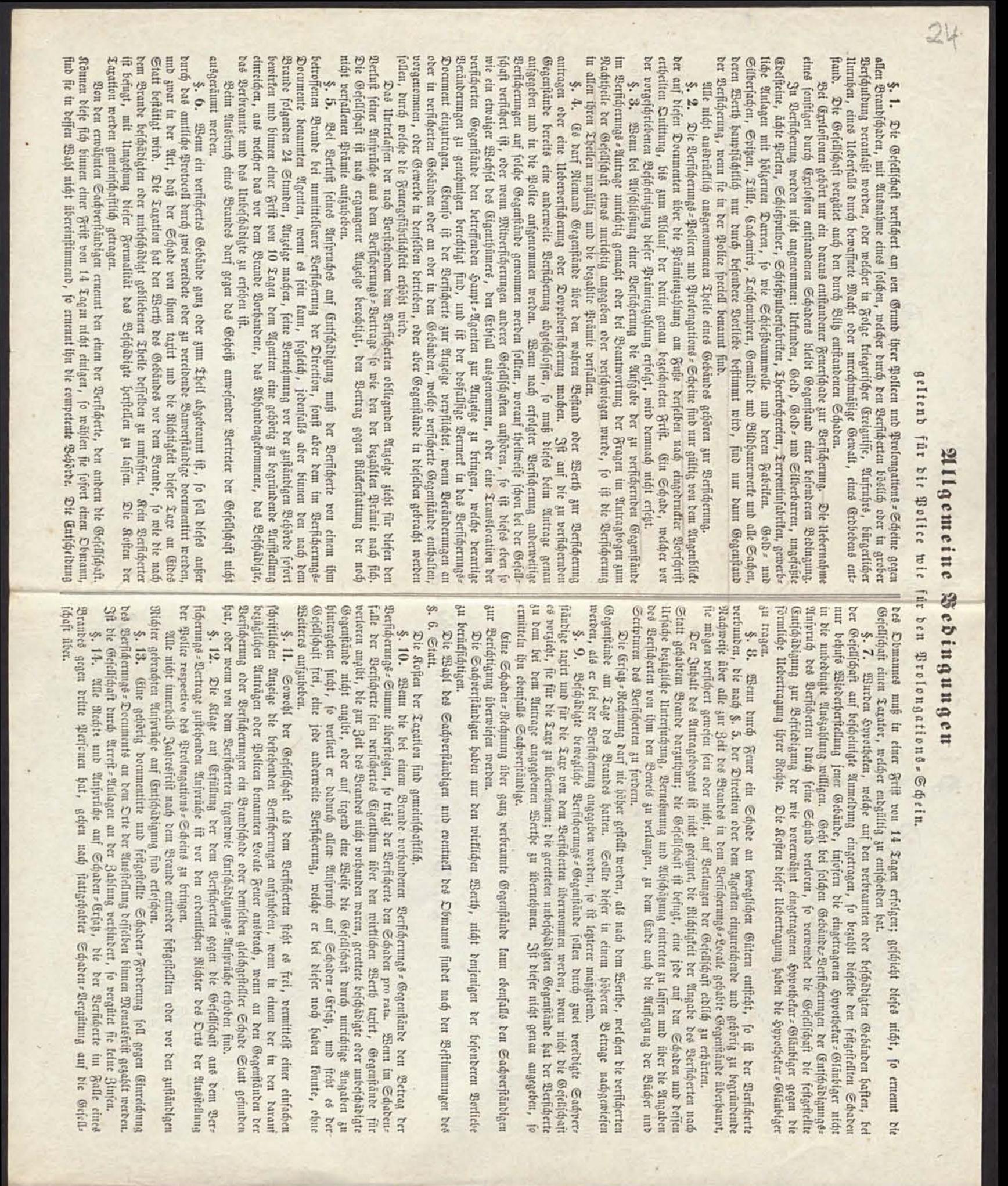
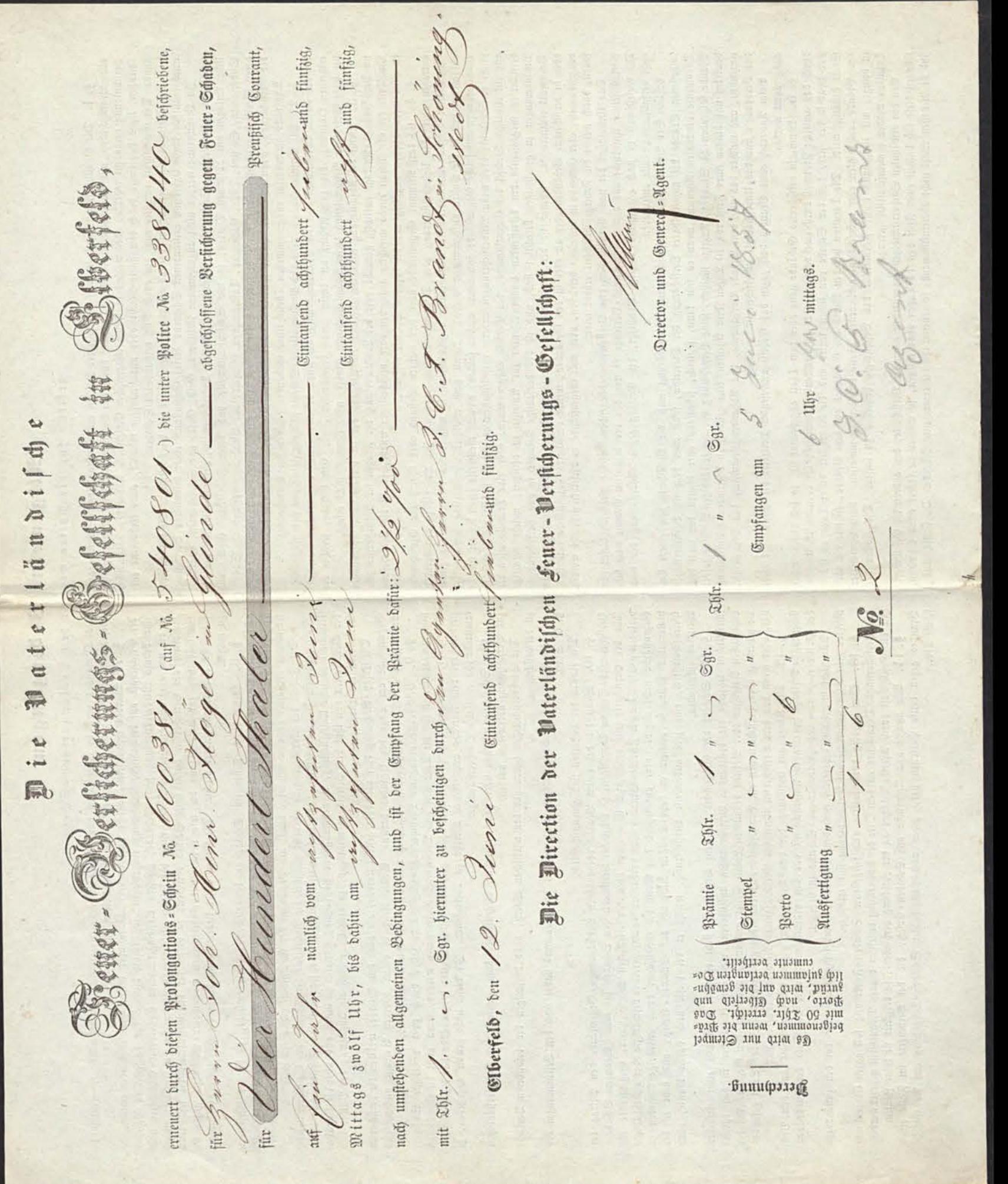
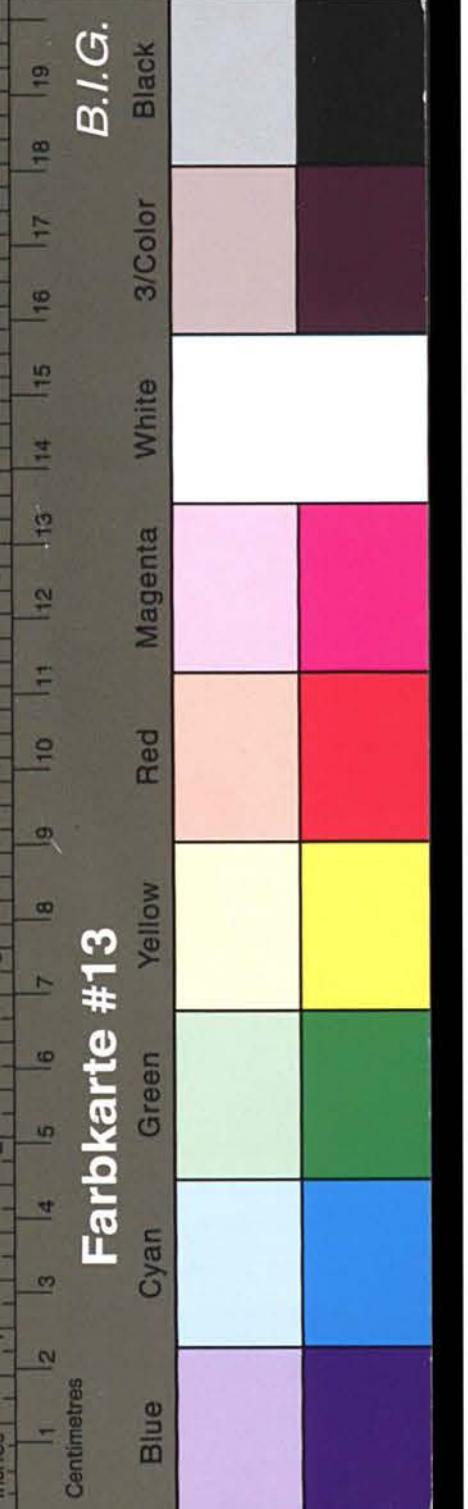
Die Kosten der Lagerung sind gemeinkostlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brande verhauenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungs-Summe übersteigen, so trägt der Versicherer den Schaden pro rata. Wenn im Schadensfalle der Versicherer sein verpflichtetes Eigentum über den wirtschaftlichen Wert trügt, Gegenstände für verloren erachtet, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, bereitete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht auslöst, oder auf irgend eine Weise die Versicherung durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliest er dadurch allen Anspruch auf Schaden - freist es der

des Zivilmannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so erkennt die Gesellschaft einen Lagator, welcher endgültig zu entheben hat.

§. 7. Werden Hypotheken, welche auf den verbrunnen oder beschädigten Gebäuden lasten, bei der Gesellschaft auf bestehende Rückerstattung eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgesetzten Schaden nur befreit Wiedersicherung jeder Gebäude, bisfertigen die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unabdingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäude-Befriedigungen der Gutshägungs-Anspruch des Verkäufers durch seine Schuld verloren, so vermeidet die Gesellschaft die festsitzende Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingertragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Weitergabe ihrer Rechte. Die Kosten dieser Weiternahme haben die Hypothekar-Gläubiger

Kreisarchiv Stormarn S80



Allgemeine Bedingungen,

geltend für die Police wie für den Prolongations-Schein.

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Police und Prolongations-Scheine gegen allen Brandschaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten bößlich oder in grober Verfehlung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufstands, bürgerlicher Unruhen, eines Überfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens, oder anderer Naturereignisse entsteht.

Bei Explosionschäden gehört nur ein daraus entstandener Feuerbeschädigung zur Versicherung. Die Überrahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urfunden, Berthypapiere, Geld, Gold- und Silberbarren, Goldsteine, ägyptische Perlen, Schießpulver, Schießpulverschriften, Theaterschriften, Tropentinfabrik, gewerbliche Anlagen mit holzernen Dämmen, sowie Schießbaumwolle und deren Fabrikationen, Gold- und Silbersachen, Spangen, Lüsse, Gasmäler, Uhren, Gemälde, Statuen und alle Sachen, deren Wert hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in den Police speziell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommene Teile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polizeen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblick, der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Fristenende bestimmt ist, bis auf jede Versicherung dieser Art, welche vor dem Fristenende bestimmt ist.

Die Gesellschaft ertheilt eine Ausstellung bis zum Ablauf der dazwischen liegenden Frist. Ein Schaden, welcher vor der vorangehenden Versicherung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht erlegt.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtzeitig geleistet ist, die Versicherung ungültig.

Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich zu bestrafen, wenn die Versicherung wieder gültig wird.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Antragbogen unrichtig gemacht, oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben, oder verhöhnt wurde, so ist — selbst wenn der falsch declarirte oder verhöhnte Umstand ohne Einfluss auf den Schaden geblieben ist — die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstand über den wahren Bestand oder Wert zur Versicherung antragen oder eine Überversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände eine zweckmäßige Versicherung abgeschlossen, so muß dieses beim Antrage genau aufgezeigt und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden, so kann man, wonach ebenfalls schon in der Gesellschaft versichert ist, oder nach Mitversicherungen anderer Gesellschaften annehmen, so ist dies eben so wie ein einziger Wechsel des Eigentummers, den Gründen angenommen, vor einer Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der gesetzliche Bericht in das Versicherungs-Dokument einzutragen. Sowohl ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden, oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Jede Überversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der vorstehendem dem Versicherer obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrag, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht versicherten Prämie aufzuführen.

§. 5. Bei Verlust seines Antrages auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Dokument benannten Agenten, wenn es sein kann, sofern, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Berechnung vor der zuständigen Behörde sofort bewilligen und binnen einer Frist von 10 Tagen eine gebühr zu begründende, mit seiner Ausdrucke versehene Schadensrechnung einzureichen, aus welcher der von dem Brände Vorhandene, das Abhandengekommene, das Beschädigte, das Verbraunne, das Unbeschädigte zu erkennen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Gehöft anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protokoll durch zwei Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen tarif und die Möglichkeit dieser Taxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Wert des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigten Theile deselben zu umfassen. Kein Versicherer ist befugt, mit Umgebung dieser Formulat das Beschädigte herstellen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufzehrungskosten der Brandausläufe werden nicht vergütet.

Bei den erwähnten Sachverständigen erkennt den einen einen der Versicherer, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählt sie sofort einen Domanus; find sie in diesen Wahl nicht übereinstimmend, so erkennt ihn die konkurrente Behörde. Die Entscheidung des Domanus muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so erkennt die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Werden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf beziehende Anmeldung eingetragen, so besteht dieselbe den festgesetzten Schaden nur beißig Wiederherstellung ihrer Gebäude, und nachdem dieselbe gesichert worden, insfern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Gibt bei solchen Gebäuden Versicherungen der Entschädigungs-Ansprüche des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgesetzte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorwärts eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Lieferung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5 der Direction oder dem Agenten eingeschickte und gehörige zu begründende Schadensrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabten Gegenstände überhaupt, zu mögen verschriftlichen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eilhaft zu erbringen.

Der Verlust des Antragsbogens, sowie der Police, ist nicht geahndet, die Richtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gehabten Brände darzutun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Berechnung und Abschätzung einzutragen zu lassen, und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auflösung der Bücher und Schriften des Versicherten zu fordern.

Die Erst-Rechnung darf wie höher gestellt werden, als nach dem Berthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als es bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige tarift und für die Taxe von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Taxe zu übernehmen; die getreteten unbefähigten Gegenstände hat der Versicherte bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Jene Schaden-Nachweis über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besonderen Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Domanus findet nach den Bestimmungen des §. 6 statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungssumme übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadensfalle der Versicherte sein verbrühtes Eigentum über den wirklichen Werth tarift, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, getretene beschädigte oder unbefähigte Gegenstände nicht angebt, oder auf irgendeine Weise die Gesellschaft durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Erfolg, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzubauen.

§. 11. Sowohl die Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Polisten benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brändschade oder demselben gleichgestellter Schaden statt gefunden bat, oder wenn dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben werden.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaiger Ansprüche auf Freiheit oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

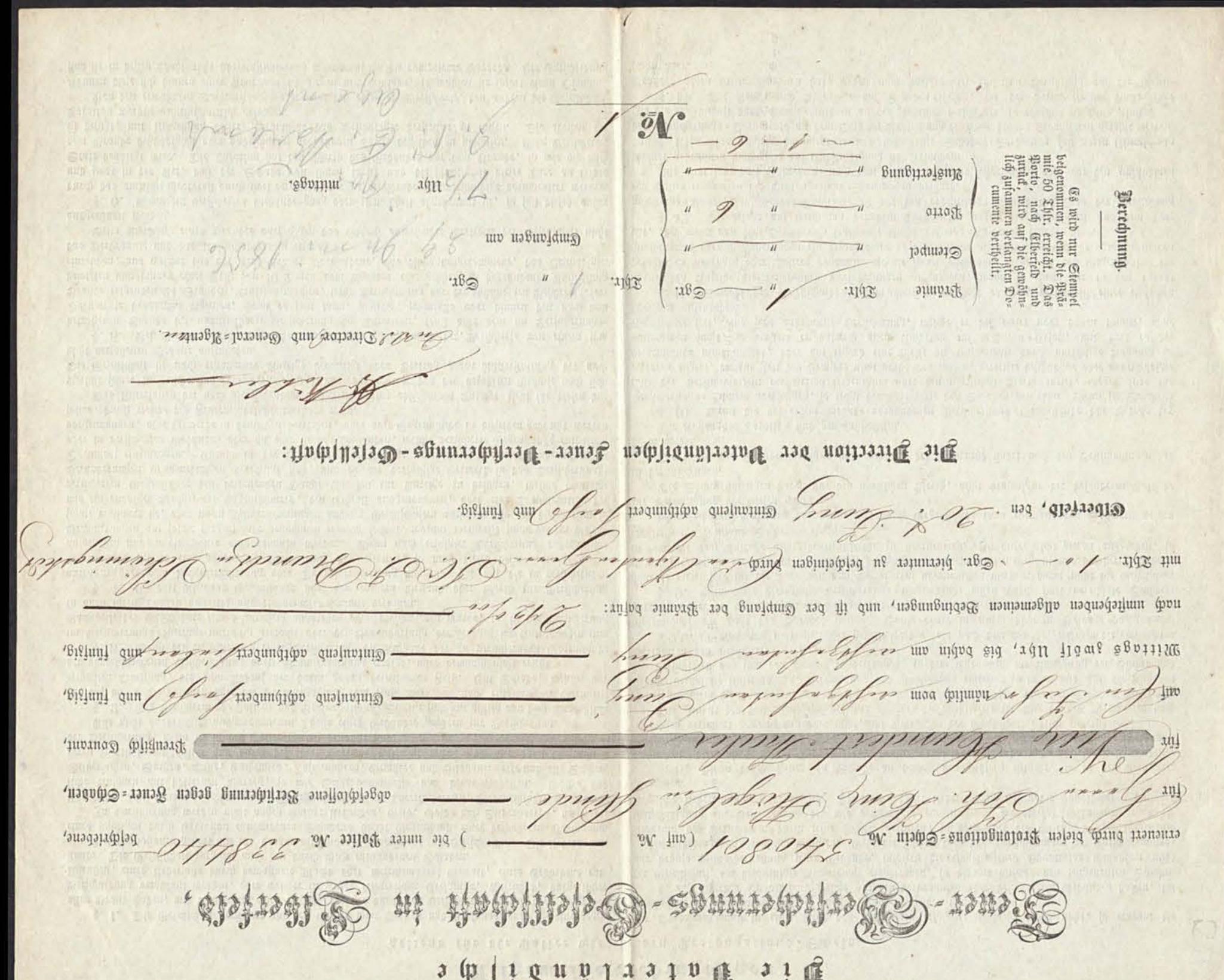
§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Vertrag zufallenden Ansprüche ist vor dem ordentlichen Richter des Ortes der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen.

Ist nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellt oder vor den zuständigen Richter gebracht, Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder verdeckten Betruges verurtheilt oder von der Instanz abschlägt, so hat derselbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Berichtigung oder Abschaltung von der Instanz denjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte gesetzlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gebühr dokumentirte und festgesetzte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Dokuments an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Anlagen oder durch andere Seitens des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so verzögert sie keine Rücksicht, wie sie ehemals in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Erfolg, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Berichtigung auf die Gesellschaft über.



Kreisarchiv Stormarn 80



Allgemeine Bedingungen,

geltend für die Police wie für den Prolongations-Schein.

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Police und Prolongations-Scheine gegen allen Brandshaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versichereten höchst oder in grober Verhüllung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufstands, bürgerlicher Unruhen, eines Überfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens, oder anderer Naturereignisse entsteht.

Die Gesellschaft vergütet auch den durch Blitz entstandenen Schaden. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosions entstandenen Schaden bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Wertpapiere, Geld, Gold und Silberbarren, Goldsteine, dichte Perlen, Schießpulver, Schießpulverfabriken, Werkstätten, Terventifabrikaten, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Dämmen, sowie Schießbaumwolle und deren Fabrikaten, Gold- und Silberloden, Sylphen, Lüsse, Samtwaren, Stoffen und alle Sachen,

deren Wert hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speziell benannt sind.

§. 2. Die nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

Die Versicherungs-Police und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblick, der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Fuße derselben nach eingetragener Vorchrift erststehen. Dauert bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Bezahlung erfolgt, wird demnach nicht erlegt.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit fährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtzeitig geleistet ist, die Versicherung ungültig. Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich beizuziehen. Nur vom Tage des bliebenden Zahlung an wird die Versicherung wieder gültig.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Angabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrag unrichtig gemacht, oder bei Beantwortung der Fragen im Antragsbogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschweigen wurde, so ist, soweit es sich um Gegenstände handelt, welche das Versicherungs-Gesetz als verboten erachtet, die Versicherung auf den Schaden gestrichen. In allen übrigen Fällen ist die Prämie verfallen und die bezahlte Prämie verfällt.

§. 4. Es darf niemand Gegenstände über den wahren Wert oder Wert zur Versicherung antragen oder eine Überversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dies beim Antrage genau aufgegeben und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollen, worauf die Gesellschaft bei der Gesellschaft versichert ist, oder wenn Versicherungen anderer Gesellschaften aufgenommen, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigentümers, den Gewalt ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Hauptagenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der Gesetzliche Bermerkt in das Versicherungs-Dokument einzutragen. Wenn ist der Versicherter zur Anzeige verpflichtet, wenn Versicherungen an oder in versicherten Gebäuden, oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Keine Überversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der nach Vorstehendem dem Versichereten obliegenden Anträge, zieht für diesen den Verlust seiner Aufschluss aus dem Versicherungs-Bertrag, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Bertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzuhören.

§. 5. Bei Verlust seines Aufschlusses auf Entschädigung muß der Versicherter von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber im Versicherungs-Dokument benannten Agenten, wenn es sein kann, förmlich, ebenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Vermehrung vor der zufälligen Verhöre sofort beweisen und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterchrift versehene Schadensrechnung einleihen, aus welcher das vor dem Brände vorhandene, das Abhanden gekommene, das Beschädigte, das Verbrannte, das Unbeschädigte zu erschen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geheft anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieser außer durch den amtlichen Protokoll durch zwei Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihm attestirt und die Mächtigkeit dieser Faxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Wert des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgehung dieser Formalität das Beschädigte betreffen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinkostlich. Die Aufzehrungskosten der Brändsstätte werden nicht vergütet.

Bon den erwähnten Sachverständigen erneut den einen der Versicherte, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählt ein sofort ein Omann, und für in dessen Wahl nicht überstimmt, sie ernennen ihn die competenten Beobachter. Die Entscheidung des Omannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht,

so erneut die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Burden Hypothesen, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden lasten, bei der Gesellschaft auf behauptete Anmeldung eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur beabsichtigt. Wiederherstellung jenes Gebäudes, und nachdem dieselbe geschah, infolge der eingetragenen Hypothese Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäuden Veränderungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherer durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorenthalten dieser Übertragung haben die Hypothese Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherter verbunden, die nach §. 5 der Direction oder den Agenten eincreichende und gebotene zu begründende Schadensrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Vorlage gehabten Gegenstände überhaupt, sie mögen verschwert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft ehrlich zu erläutern.

Der Inhalt des Antragsbogens, sowie der Police, ist nicht geeignet, die Mächtigkeit der Angabe des Versicherer nach Statt gehabtem Brände darzustellen; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Berechnung und Abschätzung einzutreten zu lassen, und über die Angaben des Versicherer von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Abliegung der Bücher und Scripturen des Versicherer zu fordern.

Die Gros-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige taxirt und für die Tage des Versicherer übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Tage zu übernehmen, die getretene unbeschädigten Gegenstände zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihre ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berechnung übertragen werden.

Die Sachverständige haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besonderen Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Omanns findet nach den Bestimmungen des §. 6 statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandene Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungs-Summe übersteigen, so trägt der Versicherter den Schaden pro rata. Wenn im Schadenfälle der Versicherter sein versichertes Eigentum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verlorene angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gerettete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch urhebliche Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Gefahr, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherter steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die beobachteten Versicherungen aufzugeben, wenn in einem der daraus bezüglichen Anträgen oder Polices benannten Vorlage Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen des Versicherer oder Versicherer ein Brandshade oder demselben gleichgestellter Schaden statt gefunden hat, oder wenn von dem Versicherter irgendwie Entschädigungs-Anspruch erhoben wird.

Gleich die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent, bei mehrjährigen Versicherungen mit Bebrauchsabzügen fünfzig Prozent der Versicherungs-Summe, so ist die Police erloschen und die Kosten verfallen.

In allen Fällen der Aufschlag ist der Versicherter etwaiger Ansprüche auf Freizeit oder Disconto, und wenn die Aufschlag von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

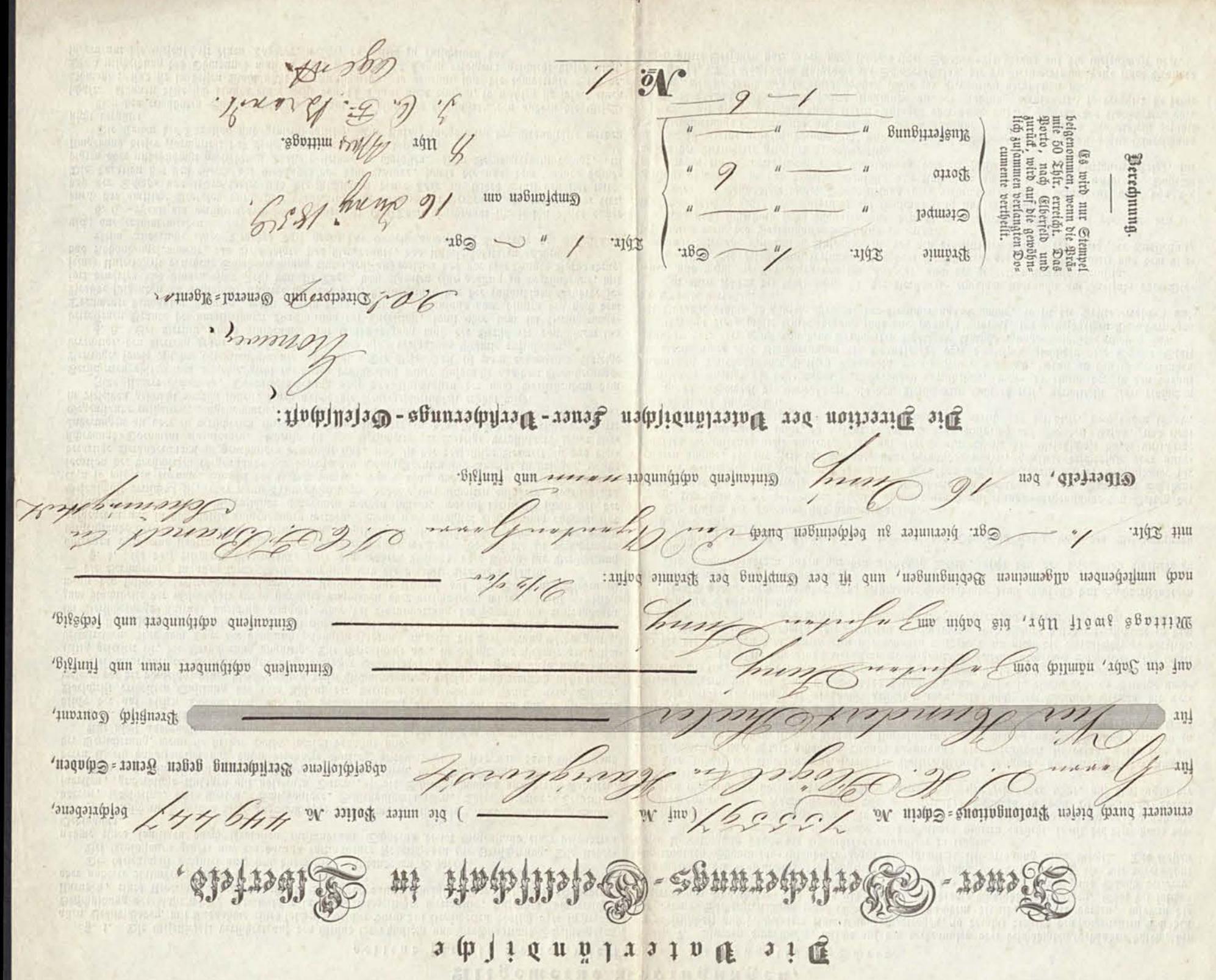
§. 12. Die Klage auf Erfüllung des dem Versicherter gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Bertrag zufallenden Aufsprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen.

Ist alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellt oder vor den zuständigen Richter gebracht, Aufsprüche auf Entschädigung sind erloschen.

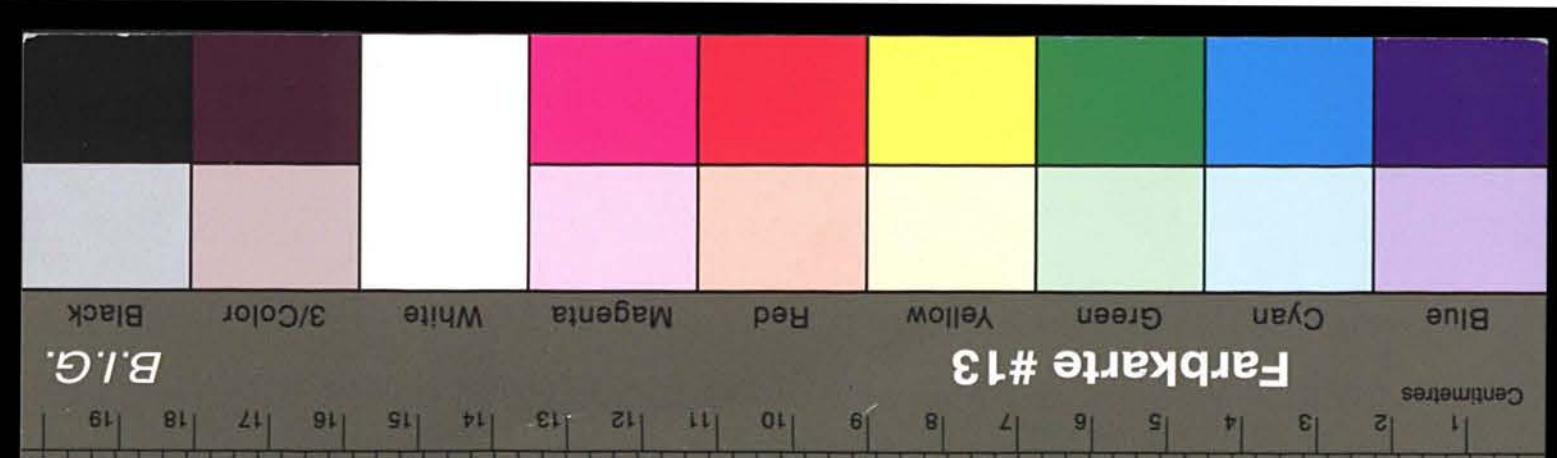
Wird der Versicherter wegen Brandstiftung oder verdeckten Betruges verurtheilt oder von der Inflanz absolvirt, so hat dieselbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Verurtheilung oder Absolutorium von der Justiz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherter gelegentlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gehörig dokumentirte und schriftgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Dokuments an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Anlagen oder durch andere Sanktion des Versicherer oder dessen Rechtsnachfolger verhängt, umfände an der Zahlung verhindert, so verzögert sie keine Binden, wie sie ebenfalls in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Gefahr, die der Versicherter im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Vergütung auf die Gesellschaft über.



Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80

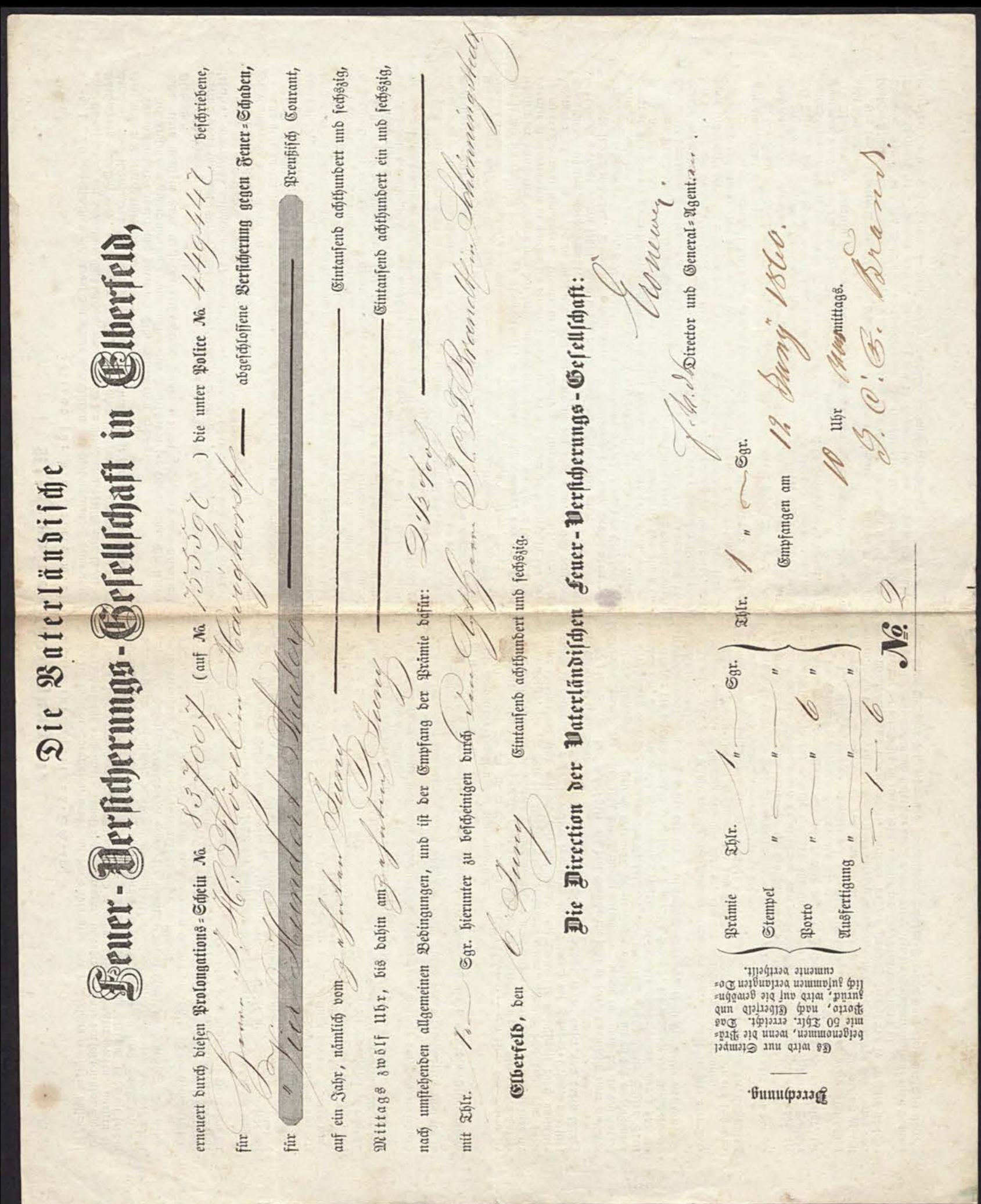
Farbkarte #13

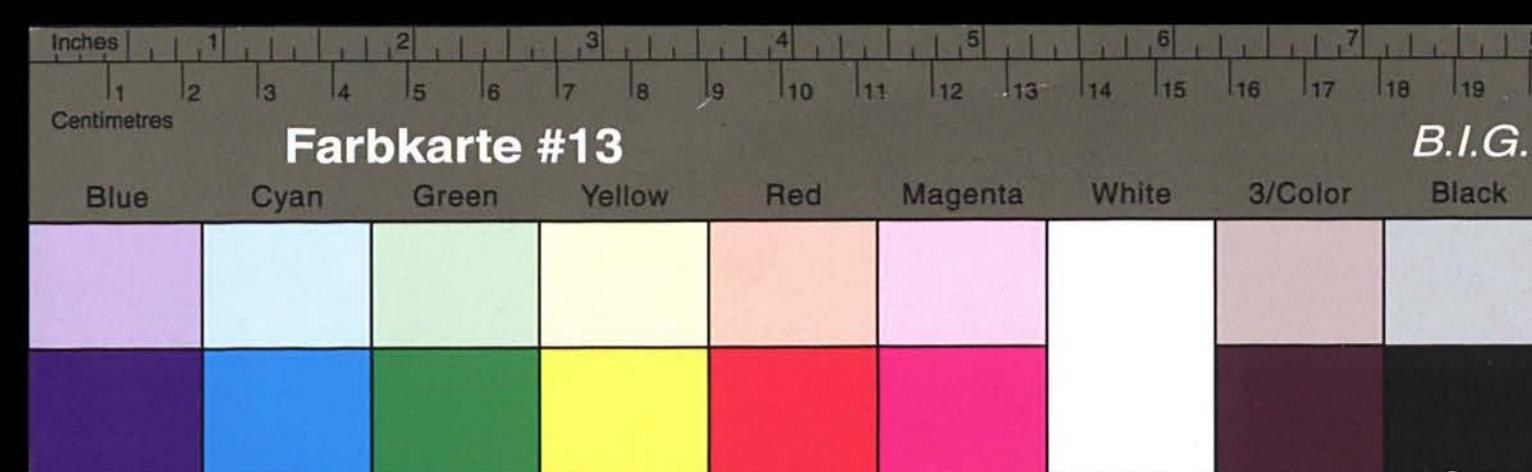
B.I.G.

Centimetres

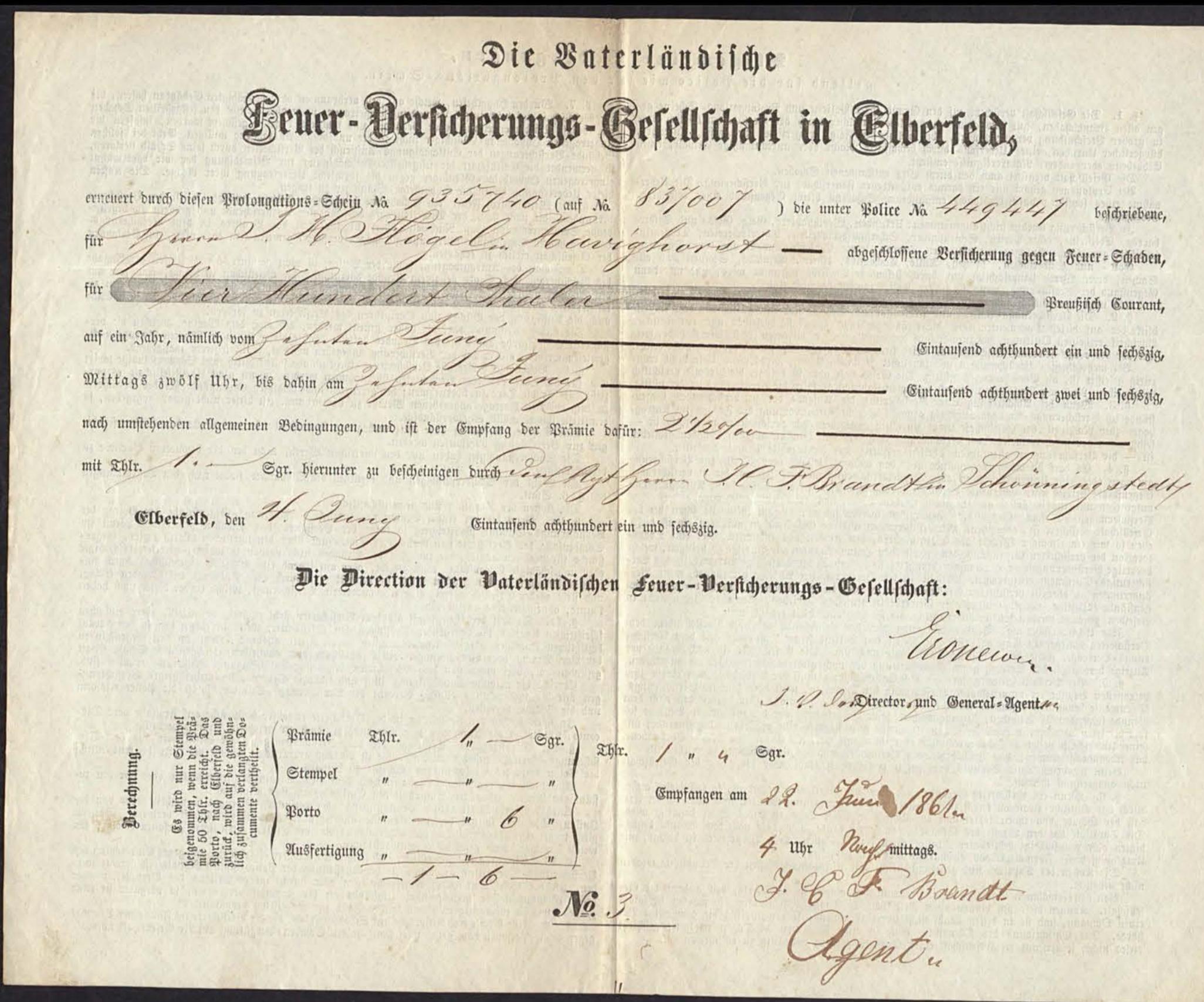
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Purple	Light Blue	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Pink	Dark Grey
Dark Purple	Dark Blue	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Pink	Black





Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

Colour Chart #13



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Inches	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Centimetres	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Polisen und Prolongations-Scheine gegen allen Brändschaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten bösslich oder in grober Verschuldung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufzugs, bürgerlicher Unruhen, eines Überfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens oder anderer Naturereignisse entsteht.

Die Gesellschaft vergütet auch den durch Blitz entstandenen Schaden.

Bei Explosions gehört nur ein daraus entstandener Feuerschaden zur Versicherung. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Wertpapiere, Geld-, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, ächte Perlen, Schießpulver, Schießpulverfabriken, Theerlochereien, Tropfsteinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Dämmen, sowie Schiebaumwolle und deren Fabriken.

Gold- und Silberfachen, Spangen, Tüll, Cashemirs, Uhren, Gemälde, Statuen und alle Sachen, deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speciell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polisen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblicke der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Fuge derselben nach eingedruckter Vorchrift ertheilten Quittung, bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Becheinigung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht erzeugt.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtzeitig geleistet ist, die Versicherung ungültig. Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich beizutreiben. Nur vom Tage der hierdurch erlangten Zahlung an wird die Versicherung wieder gültig.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheil der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist — selbst wenn der falsch definierte oder verschwiegene Umstand ohne Einfluß auf den Schaden geblieben ist — die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Werth antragen oder Werth zur Versicherung antragen oder eine Neberversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dieses beim Antrage genau aufgegeben und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollten, worauf theilweise schon bei der Gesellschaft verzeichnet ist, oder wenn Mitversicherungen anderer Gesellschaften aufzuhören, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigenthümers, den Erbsall ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der desfallsige Vermerk in das Versicherungs-Document einzutragen. Eben so ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Jede Neberversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der nach Vorlieben dem Versicherten obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrage, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzuheben.

§. 5. Bei Verlust seines Anspruchs auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documete benannten Agenten, wenn es sein kann, gleichsam, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Vernehmung vor der zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterschrift versehene Schadenrechnung einreichen, aus welcher das vor dem Brände Vorhandene, das Abhandengelommene, das Beschädigte, das Verbundne und das Unbeschädigte zu erscheinen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geheim anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protocoll durch zwei Bauverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Richtigkeit dieser Taxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigt gebliebenen Theile derselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgehung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufräumungskosten der Brandstätte werden nicht vergütet.

Von den erwähnten Sachverständigen ernennt den einen der Versicherer, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Obrmann; sind sie in dessen Wahl nicht übereinstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Obrmannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so ernennt die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Werden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf becheinigte Anmeldung eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur behufs Wiederherstellung jener Gebäude, und nachdem dieselbe gesichert worden, informiert die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäude-Versicherungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schulde verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Agenten eizureichende und gehörig zu begründende Schadenrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabten Gegenstände überhaupt, sie mögen versichert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidiich zu erhärten. Der Inhalt des Antragbogens, sowie der Police, ist nicht geeignet, die Richtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gehabtem Brände darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Vernehmung und Abschätzung eintreten zu lassen, und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auslegung der Bilder und Scripturen des Versicherten zu fordern.

Die Ersatz-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höhern Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige taxirt und für die Taxe von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Taxe zu übernehmen; die gerechneten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besuchten Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Obrmanns findet nach den Bestimmungen des §. 6. statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungssumme übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadefalle der Versicherte kein versichertes Eigenthum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gerechnete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so versiert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Ersatz, und sieht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den darauf bezüglichen Anträgen oder Polisen benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brändschade oder demselben gleichgestellter Schade stattgefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

Erreicht die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent der Versicherungssumme, so ist die Police erloschen und die Prämie verlustig.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaiger Ansprüche auf Freiheit oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Vertrage zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen.

Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellt oder vor den zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder verlückten Betruges verurtheilt oder von der Instanz absolvirt, so hat derelbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Verurtheilung oder Absolvirung von der Instanz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte geistlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gehörig dokumentirte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Anlagen oder durch andere Seiten des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Zinsen, wie sie ebenso wenig in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Ersatz, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Bergütung auf die Gesellschaft über.

Colour Chart #13



Kreisarchiv Stormarn S80

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld versichert, auf den Grund vorstehender allgemeinen, im desfallsigen unter dem 31. Mai 1862 ausgestellten Antragbogen speciell ausgesprochenen, und nachfolgenden besondern Bedingungen, gegen Verlust oder Schaden durch Feuer, bis zum Zusatz Tage des Monats Juni — achtzehnhundert Dreihundertfünfzig Mittags zwölf Uhr,

Dem Hrn. I. H. Högel in Havighorst,
in dem Dapolt galagano und in veranlassatum
Antragbogen nissis bezeichneten Gebiete; —
auf Mobil und Feste gerüttet — Thg. 100.
Blauer Maißzweig, Lattau — 240.
1 Peysal — 2.
Einen Zäffel — 8.
Silberspund — 20.
Dieckwurzel — 20.
1 Pfeinrich — 10.
In Januar: Vier Händelot Thaler P. C.
zur Rente auf 244.000 aufst. Thg. 27.59.

Der Empfang des obigen Prämien-Betrags von Thlr. 27 Sgr. ist hierunter zu becheinigen durch

den Agenten Herrn J. C. F. Brandt in Schleiningstadt

Elberfeld, am 11 Tage des Monats Juni Eintausend achthundert zwei und sechzig.

Die Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:

J. W. Haarhaus

Director.

Minig
Director und General-Agent.

Berechnung.

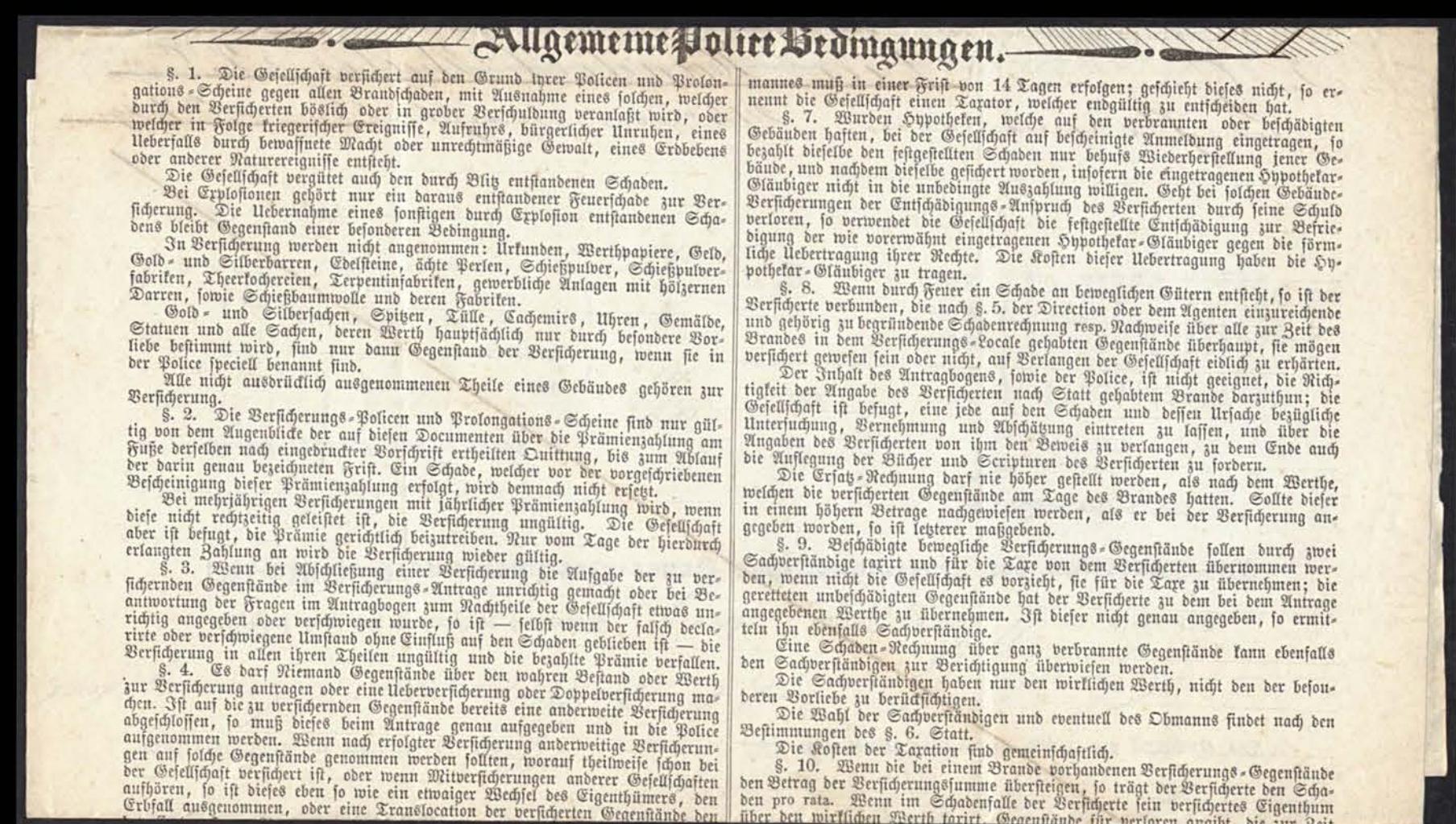
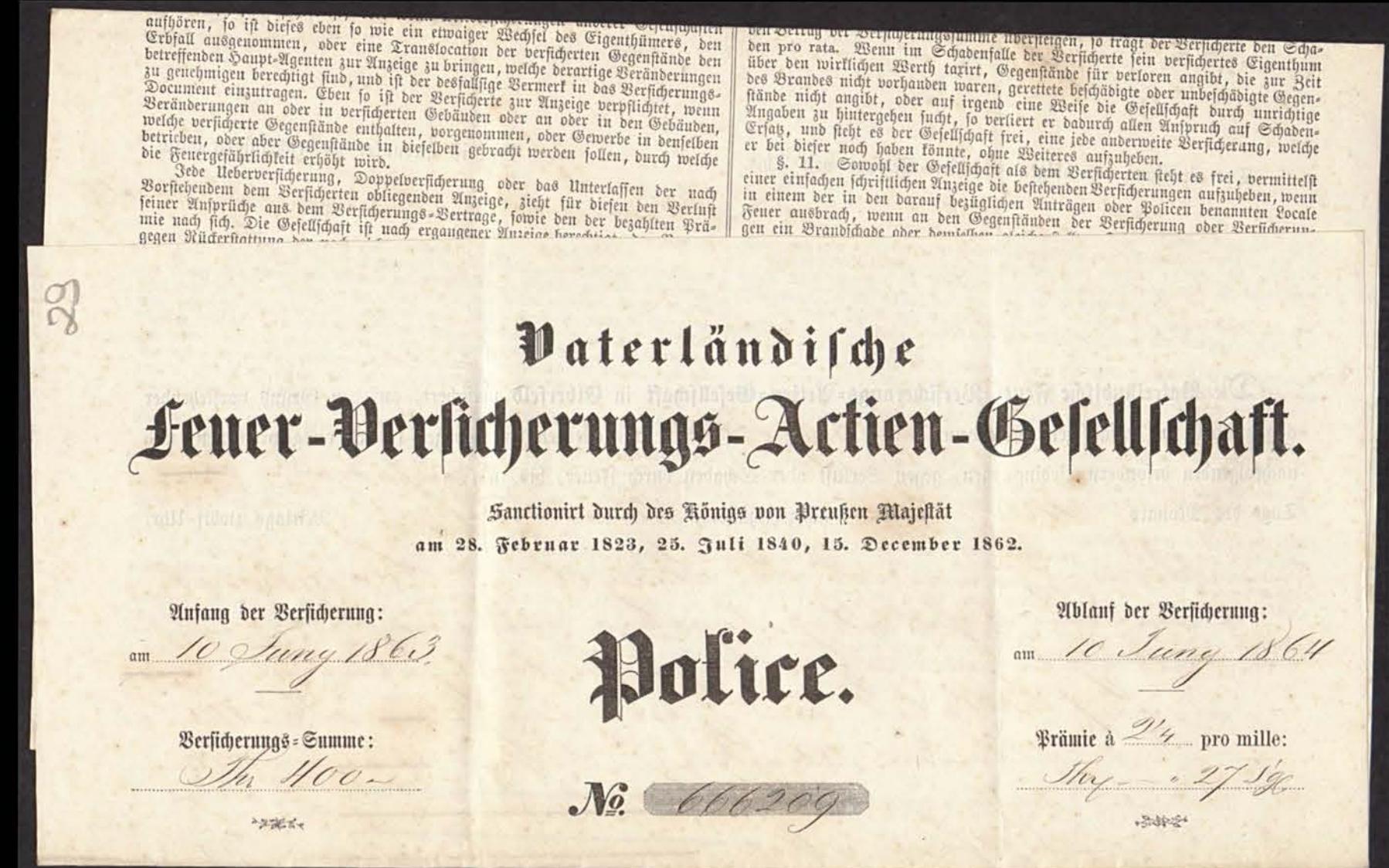
Es wird der gesetzliche Stempelsatz von 15 Silbergroschen erhoben, bei einer Prämie von 50 bis 100 Thalern. Das Porto nach Elberfeld und zurück wird auf die gewöhnlich auf uns verlangten Kosten verteilt. Ein Verfertigungsschild kostet zehn Silbergroschen.

Prämie	Thlr. —	<u>27</u> Sgr.
Police	=	<u>10</u> =
Stempel	=	=
Porto	=	<u>8</u> =
Schild	=	=
		<u>— 1.15 —</u>

Thlr. 27 Sgr.
Empfangen am 14. Juni 1862
11 Uhr Mittags.

J. C. F. Brandt
Agent.

Archiv 1862. 15. Aug. J.W.



Kreisarchiv Stormarn S80



Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät
am 28. Februar 1823, 25. Juli 1840, 15. December 1862.

Aufang der Versicherung:

am 10. Jany 1863

Versicherungs-Summe:

Rs 1000-

27 1/2

Police.

No. 666209

Ablauf der Versicherung:

am 10. Jany 1864

Prämie à 2 1/4 pro mille:

Rs. 27 1/2

27 1/2

Allgemeine Bedingungen.

S. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Polisen und Prolongations-Scheine gegen allen Brandschaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten bößlich oder in grober Verschuldung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufstands, bürgerlicher Unruhen, eines Übersfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens oder anderer Naturereignisse entsteht.

Die Gesellschaft vergütet auch den durch Blitz entstandenen Schaden.

Bei Explosionen gehört nur ein daraus entstandener Feuerschaden zur Versicherung. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Wertpapiere, Geld-, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, ächte Perlen, Schießpulver, Schießpulverfabriken, Theerlochereien, Terpentinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Dämmen, sowie Schießbaumwolle und deren Fabrikten.

Gold- und Silbersachen, Spulen, Tüll, Lachemirs, Uhren, Gemälde, Statuen und alle Sachen, deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speciell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

S. 2. Die Versicherungs-Polisen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblicke der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Fuße derselben nach eingedruckter Vorschrift ertheilten Quittung, bis zum Ablauf der darin genau bezeichneten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Belehrung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht erachtet.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtmäßig geleistet ist, die Versicherung ungültig. Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich beizutreiben. Nur vom Tage der hierdurch erlangten Zahlung an wird die Versicherung wieder gültig.

S. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheile der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist — selbst wenn der falsch declarirte oder verschwiegene Umstand ohne Einfluß auf den Schaden geblieben ist — die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

S. 4. Es darf Niemand Gegenjände über den wahren Werth und den Werth zur Versicherung antragen oder eine Ueberversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dieses beim Antrage genau angegeben und in die Police aufgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollten, worauf theilweise schon bei der Gesellschaft versichert ist, oder wenn Mitversicherungen anderer Gesellschaften auftreten, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigentümers, den Erbhall ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der dessfällige Vermert in das Versicherungs-Document einzutragen. Eben so ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche versicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Jede Ueberversicherung, Doppelversicherung, oder das Unterlassen der nach Vorstehendem dem Versicherten obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Vertrage, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht versafelten Prämie aufzuheben.

S. 5. Bei Verlust seines Anspruchs auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brände bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documente benannten Agenten, wenn es sein kann, sogleich, jedenfalls aber binnen den nach dem Brände folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Vernehmung vor der zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterschrift versehene Schadensrechnung einreichen, aus welcher das vor dem Brände Vorhandene, das Abhandengekommene, das Beschädigte, das Verbrannte und das Unbeschädigte zu ersehen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geheiz anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

S. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protocoll durch zwei Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Richtigkeit dieser Taxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brände, sowie die nach dem Brände beschädigten oder unbeschädigten gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherter ist befugt, mit Umgehung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufräumungskosten der Brandsäte werden nicht vergütet.

Bon den erwähnten Sachverständigen erneut den einen der Versicherte, den anderen die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Obmann; sind sie in dessen Wahl nicht übereinstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Ob-

mannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so erneut die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

S. 7. Wurden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf becheinigte Annahme eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur behufs Wiederherstellung jener Gebäude, und nachdem dieselbe gesichert worden, insfern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Ausszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäuden- Versicherungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

S. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Agenten einzureichende und gehörig zu begründende Schadensrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabten Gegenstände überhaupt, so mögen versichert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidlich zu erhärten.

Der Inhalt des Antragbogens, sowie der Police, ist nicht geeignet, die Richtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gebärem Brände darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Vernehmung und Abschätzung eintreten zu lassen, und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auslegung der Bücher und Scripturen des Versicherten zu fordern.

Die Ertrag-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höhern Betrage nadgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

S. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige taxirt und für die Taxe von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Taxe zu übernehmen; die geretteten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermitteln ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besonderen Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Obmanns findet nach den Bestimmungen des §. 6. statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

S. 10. Wenn die bei einem Brände vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungssumme übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadensfalle der Versicherte sein versichertes Eigentum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gerettete beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliert er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Erlös, und steht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche er bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

S. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermöglichst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den daraus bezüglichen Anträgen oder Polisen benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brandhache oder demselben gleichgestellter Schade stattgefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgendwie Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

Erreicht die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent, bei mehrjährigen Versicherungen mit Vorabszahlung fünfzig Prozent der Versicherungssumme, so ist die Police erloschen und die Prämie verfallen.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaiger Ansprüche auf Freizahl oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

S. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Vertrage zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheins zu bringen.

Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brände entweder festgestellten oder vor den zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen.

Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder verdeckten Betrugses verurtheilt oder von der Instanz absolviert, so hat dieselbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Berurtheilung oder Absolvierung von der Instanz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte gelegentlich verantwortlich ist.

S. 13. Eine gehörig documentirte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Auslagen oder durch andere Seitens des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Zinsen, wie sie ebenwenig in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

S. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Erlös, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Berügung auf die Gesellschaft über.



Kreisarchiv Stormarn S80



Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld versichert, auf den Grund vorstehender allgemeinen, im desfallsigen unter dem 10. Janv. 1863. ausgestellten Antragbogen speciell ausgesprochenen, und nachfolgenden besondern Bedingungen, gegen Verlust oder Schaden durch Feuer, bis zum gefallen —
Tage des Monats Janv. — achtzehnhundert Sechzigfünfzig Mittags zwölf Uhr,

Inm Namen I. H. Plogel in Haarlem
in dem dafelbst galegum und deng obige
Antragbogen auf bezw. bezw. Gebäu de; —
auf Möbel und Hausrath — Th. 100.
" Plaster, Weizeng, Lathue — , 240.
" Piegel — , 2.
" 200van ihol — , 8.
" Oberpfeife — , 20.
" Laken mittel — , 20.
" 1 Prämie — , 10.
In Janv. Vier Hundert Thaler Preuß. St.
Jahr Prämie von 2% für nacht Th. 27.96 —

Der Empfang des obigen Prämien-Betrags von Thlr.

27 Sgr. ist hierunter zu bescheinigen durch

Ein Urtheil vom H. C. M. Brandt in Schöningstedt

Elberfeld, am 8 Tage des Monats July Eintausend achthundert drei und sechzig.

Die Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft:

J. W. Haarhaus

Director.

Hönewer

J. H. Director und General-Bevollmächtigter

Berechnung.

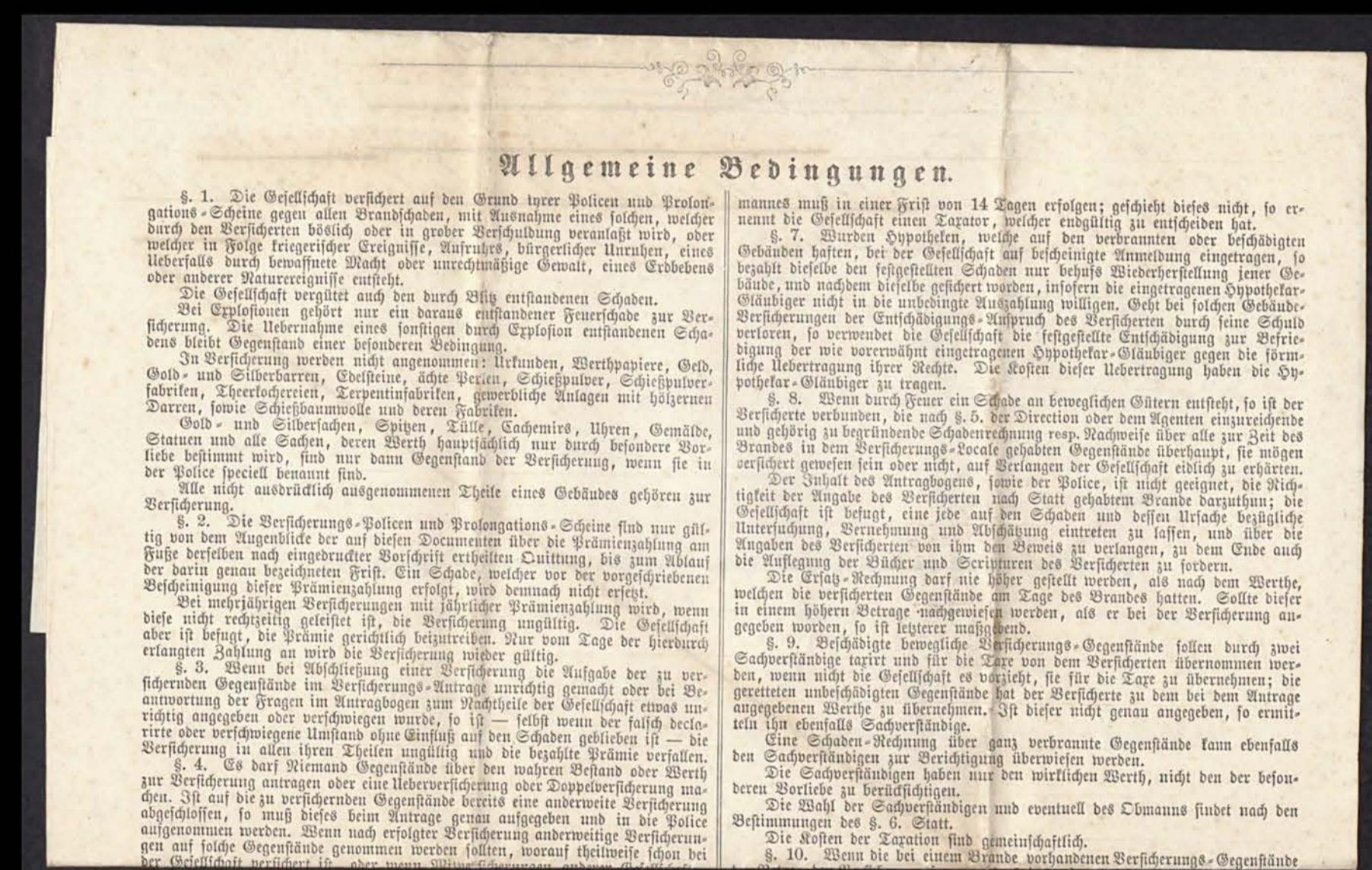
Es wird der gesetzliche Zinnelast von 15 Gilbergroschen erhoben, bei einer Prämie von 50 bis 100 Thalern. Das Porto nach Elberfeld und zurück wird auf die gewöhnlich auf Ansinnen verlangten Dosen umgerechnet. Ein Versicherungsschild kostet zehn Gilbergroschen.

Prämie	Thlr. —	<u>27</u> Sgr.
Police	=	<u>10</u> =
Stempel	=	
Porto	=	<u>8</u> =
Schild	=	<u>15</u> =

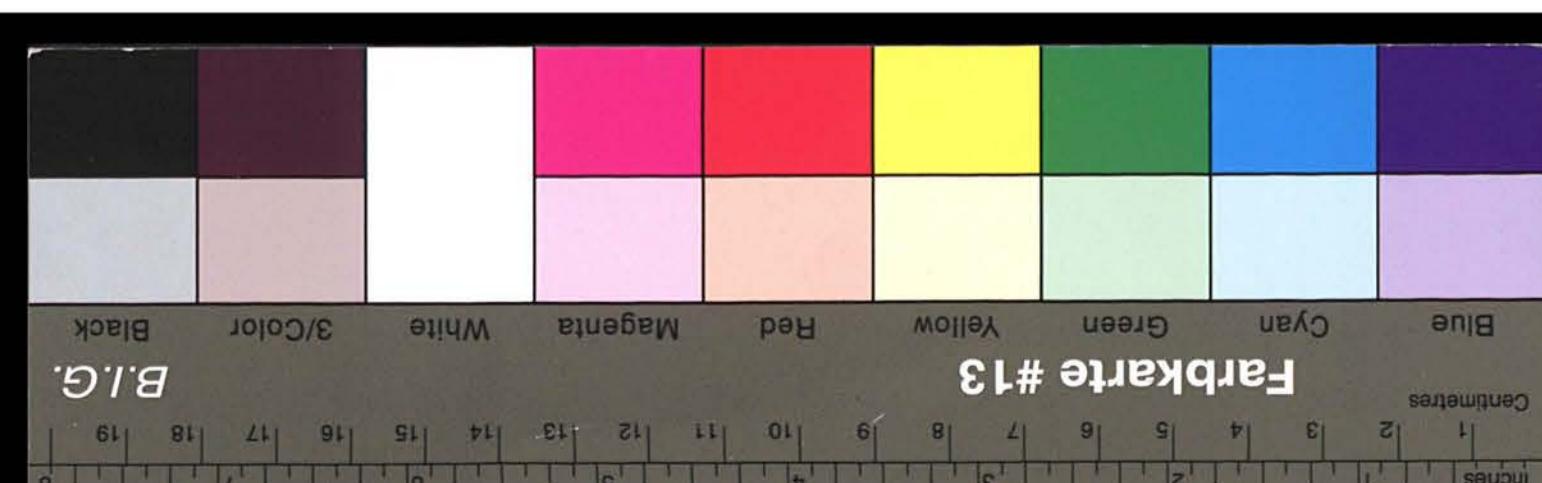
Thlr. — 27 Sgr.
Empfangen am 12. Juli 1863.
10 Uhr Vormittags.

J. O. B. Kraus

Ogenst.



Kreisarchiv Stormarn S80



Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Sanctionirt durch des Königs von Preussen Majestät
am 28. Februar 1823, 25. Juli 1840, 15. December 1862.

Aufang der Versicherung:

am 10. Januari 1864

Versicherungs-Summe:

ta 400-

Police.

No. 114198

Ablauf der Versicherung:

am 10. Januari 1865

Prämie à 2 pro mille:

ta 6 - 24 1/2

Allgemeine Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft versichert auf den Grund ihrer Polisen und Prolongations-Scheine gegen allen Brantschaden, mit Ausnahme eines solchen, welcher durch den Versicherten bösslich oder in grober Verhüllung veranlaßt wird, oder welcher in Folge kriegerischer Ereignisse, Aufreths, bürgerlicher Unruhen, eines Übersfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßige Gewalt, eines Erdbebens oder anderer Naturereignisse entsteht.

Die Gesellschaft vergütet auch den durch Blitz entstandenen Schaden.

Bei Explosionen gehört nur ein daraus entstandener Feuershade zur Versicherung. Die Übernahme eines sonstigen durch Explosion entstandenen Schadens bleibt Gegenstand einer besonderen Bedingung.

In Versicherung werden nicht angenommen: Urkunden, Wertpapiere, Geld, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, ächte Perlen, Schießpulver, Schießpulverfabriken, Theerlochereien, Terpentinfabriken, gewerbliche Anlagen mit hölzernen Darren, sowie Schießbaumwolle und deren Fabriken.

Gold- und Silberfachen, Spiken, Tüle, Cashemirs, Uhren, Gemälde, Statuen und alle Sachen, deren Werth hauptsächlich nur durch besondere Vorliebe bestimmt wird, sind nur dann Gegenstand der Versicherung, wenn sie in der Police speciell benannt sind.

Alle nicht ausdrücklich ausgenommenen Theile eines Gebäudes gehören zur Versicherung.

§. 2. Die Versicherungs-Polisen und Prolongations-Scheine sind nur gültig von dem Augenblicke der auf diesen Documenten über die Prämienzahlung am Anfang derselben nach eingebrückter Vorchrift ertheilten Quittung, bis zum Ablauf der darin genannten Frist. Ein Schade, welcher vor der vorgeschriebenen Becheinigung dieser Prämienzahlung erfolgt, wird demnach nicht erteilt.

Bei mehrjährigen Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung wird, wenn diese nicht rechtzeitig geleistet ist, die Versicherung ungültig. Die Gesellschaft aber ist befugt, die Prämie gerichtlich beizutreiben. Nur vom Tage des hierdurch erlangten Zahlung an wird die Versicherung wieder gültig.

§. 3. Wenn bei Abschließung einer Versicherung die Aufgabe der zu versichernden Gegenstände im Versicherungs-Antrage unrichtig gemacht oder bei Beantwortung der Fragen im Antragbogen zum Nachtheite der Gesellschaft etwas unrichtig angegeben oder verschwiegen wurde, so ist — selbst wenn der falsch declarirte oder verschwiegene Umstand ohne Einfluß auf den Schaden gewiesen ist — die Versicherung in allen ihren Theilen ungültig und die bezahlte Prämie verfallen.

§. 4. Es darf Niemand Gegenstände über den wahren Bestand oder Werth zur Versicherung antragen oder eine Überversicherung oder Doppelversicherung machen. Ist auf die zu versichernden Gegenstände bereits eine anderweitige Versicherung abgeschlossen, so muß dieses beim Antrage genau angegeben und in die Police ausgenommen werden. Wenn nach erfolgter Versicherung anderweitige Versicherungen auf solche Gegenstände genommen werden sollten, worauf theilweise schon bei der Gesellschaft versichert ist, oder wenn Mitversicherungen anderer Gesellschaften aufzuhören, so ist dieses eben so wie ein etwaiger Wechsel des Eigentümers, den Erbsall ausgenommen, oder eine Translocation der versicherten Gegenstände den betreffenden Haupt-Agenten zur Anzeige zu bringen, welche derartige Veränderungen zu genehmigen berechtigt sind, und ist der desfallsige Vermiel in das Versicherungs-Document einzutragen. Eben so ist der Versicherte zur Anzeige verpflichtet, wenn Veränderungen an oder in versicherten Gebäuden oder an oder in den Gebäuden, welche ver sicherte Gegenstände enthalten, vorgenommen, oder Gewerbe in denselben betrieben, oder aber Gegenstände in dieselben gebracht werden sollen, durch welche die Feuergefährlichkeit erhöht wird.

Jede Überversicherung, Doppelversicherung oder das Unterlassen der noch vorstehendem dem Versicherten obliegenden Anzeige, zieht für diesen den Verlust seiner Ansprüche aus dem Versicherungs-Verträge, sowie den der bezahlten Prämie nach sich. Die Gesellschaft ist nach ergangener Anzeige berechtigt, den Vertrag gegen Rückerstattung der noch nicht verfallenen Prämie aufzuheben.

§. 5. Bei Verlust seines Anspruches auf Entschädigung muß der Versicherte von einem ihm betroffenen Brante bei unmittelbarer Versicherung der Direction, sonst aber dem im Versicherungs-Documenten benannten Agenten, wenn es sein kann, sogleich, jedenfalls aber binnen den nach dem Brante folgenden 24 Stunden, Anzeige machen, seine Vernehmung vor der zuständigen Behörde sofort bewirken und binnen einer Frist von 10 Tagen dem Agenten eine gehörig zu begründende, mit seiner Unterschrift versehene Schadensrechnung einreichen, aus welcher das vor dem Brante Vorhandene, das Abhandengetommene, das Beschädigte, das Verbrannte und das Unbeschädigte zu erkennen ist.

Beim Ausbruch eines Brandes darf gegen das Geheiz anwesender Vertreter der Gesellschaft nicht ausgeräumt werden.

§. 6. Wenn ein versichertes Gebäude ganz oder zum Theil abgebrannt ist, so soll dieses außer durch das amtliche Protocol durch zwei Sachverständige dokumentirt werden, und zwar in der Art, daß der Schade von ihnen taxirt und die Richtigkeit dieser Taxe an Eides Statt bestätigt wird. Die Taxation hat den Werth des Gebäudes vor dem Brante, sowie die nach dem Brante beschädigten oder unbeschädigten gebliebenen Theile desselben zu umfassen. Kein Versicherte ist befugt, mit Umgehung dieser Formalität das Beschädigte herstellen zu lassen.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich. Die Aufräumungskosten der Brantsäthe werden nicht vergütet.

Von den erwähnten Sachverständigen ernannt den einen der Versicherte, den andern die Gesellschaft. Können diese sich binnen einer Frist von 14 Tagen nicht einigen, so wählen sie sofort einen Omann; sind sie in dessen Wahl nicht übereinstimmend, so ernennt ihn die competente Behörde. Die Entscheidung des Ob-

mannes muß in einer Frist von 14 Tagen erfolgen; geschieht dieses nicht, so ernennt die Gesellschaft einen Taxator, welcher endgültig zu entscheiden hat.

§. 7. Wurden Hypotheken, welche auf den verbrannten oder beschädigten Gebäuden haften, bei der Gesellschaft auf bescheinigte Anmeldung eingetragen, so bezahlt dieselbe den festgestellten Schaden nur behufs Wiederherstellung jener Gebäude, und nachdem dieselbe gesichert worden, insofern die eingetragenen Hypothekar-Gläubiger nicht in die unbedingte Auszahlung willigen. Geht bei solchen Gebäuden-Bersicherungen der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die festgestellte Entschädigung zur Befriedigung der wie vorerwähnt eingetragenen Hypothekar-Gläubiger gegen die formelle Übertragung ihrer Rechte. Die Kosten dieser Übertragung haben die Hypothekar-Gläubiger zu tragen.

§. 8. Wenn durch Feuer ein Schade an beweglichen Gütern entsteht, so ist der Versicherte verbunden, die nach §. 5. der Direction oder dem Agenten einzureichende und gehörig zu begründende Schadensrechnung resp. Nachweise über alle zur Zeit des Brandes in dem Versicherungs-Locale gehabten Gegenstände überhaupt, sie mögen versichert gewesen sein oder nicht, auf Verlangen der Gesellschaft eidiich zu erläutern.

Der Inhalt des Antragbogens, sowie der Police, ist nicht geeignet, die Richtigkeit der Angabe des Versicherten nach Statt gehabtem Brante darzuthun; die Gesellschaft ist befugt, eine jede auf den Schaden und dessen Ursache bezügliche Untersuchung, Vernehmung und Abschätzung einzutreten zu lassen, und über die Angaben des Versicherten von ihm den Beweis zu verlangen, zu dem Ende auch die Auslieferung der Bücher und Scripturen des Versicherten zu fordern.

Die Erfas-Rechnung darf nie höher gestellt werden, als nach dem Werthe, welchen die versicherten Gegenstände am Tage des Brandes hatten. Sollte dieser in einem höheren Betrage nachgewiesen werden, als er bei der Versicherung angegeben worden, so ist letzterer maßgebend.

§. 9. Beschädigte bewegliche Versicherungs-Gegenstände sollen durch zwei Sachverständige taxirt und für die Taxe von dem Versicherten übernommen werden, wenn nicht die Gesellschaft es vorzieht, sie für die Taxe zu übernehmen; die gereichten unbeschädigten Gegenstände hat der Versicherte zu dem bei dem Antrage angegebenen Werthe zu übernehmen. Ist dieser nicht genau angegeben, so ermittelt ihn ebenfalls Sachverständige.

Eine Schaden-Rechnung über ganz verbrannte Gegenstände kann ebenfalls den Sachverständigen zur Berichtigung überwiesen werden.

Die Sachverständigen haben nur den wirklichen Werth, nicht den der besondern Vorliebe zu berücksichtigen.

Die Wahl der Sachverständigen und eventuell des Omanns findet nach den Bestimmungen des §. 6. statt.

Die Kosten der Taxation sind gemeinschaftlich.

§. 10. Wenn die bei einem Brante vorhandenen Versicherungs-Gegenstände den Betrag der Versicherungssumme übersteigen, so trägt der Versicherte den Schaden pro rata. Wenn im Schadefalle der Versicherte sein versichertes Eigentum über den wirklichen Werth taxirt, Gegenstände für verloren angibt, die zur Zeit des Brandes nicht vorhanden waren, gereichte beschädigte oder unbeschädigte Gegenstände nicht angibt, oder auf irgend eine Weise die Gesellschaft durch unrichtige Angaben zu hintergehen sucht, so verliest er dadurch allen Anspruch auf Schaden-Erlös, und sieht es der Gesellschaft frei, eine jede anderweitige Versicherung, welche bei dieser noch haben könnte, ohne Weiteres aufzuheben.

§. 11. Sowohl der Gesellschaft als dem Versicherten steht es frei, vermittelst einer einfachen schriftlichen Anzeige die bestehenden Versicherungen aufzuheben, wenn in einem der in den daran angeschlossenen Anträgen oder Polisen benannten Locale Feuer ausbrach, wenn an den Gegenständen der Versicherung oder Versicherungen ein Brantschade oder demselben gleichgehetter Schade stattgefunden hat, oder wenn von dem Versicherten irgend eine Entschädigungs-Ansprüche erhoben sind.

Erreicht die gezahlte Entschädigung fünf und zwanzig Prozent, bei mehrjährigen Versicherungen mit Voransbezahlung fünfzig Prozent des Versicherungssumme, so ist die Police erloschen und die Prämie verfallen.

In allen Fällen der Aufhebung ist der Versicherte etwaigen Ansprüche auf Freiheit oder Disconto, und wenn die Aufhebung von ihm ausgeht, auch der gezahlten Prämie verlustig.

§. 12. Die Klage auf Erfüllung der dem Versicherten gegen die Gesellschaft aus dem Versicherungs-Verträge zustehenden Ansprüche ist vor den ordentlichen Richter des Orts der Ausstellung der Police resp. des Prolongations-Scheine zu bringen.

Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brante entweder festgestellten oder vor dem zuständigen Richter gebrachten Ansprüche auf Entschädigung sind erloschen. Wird der Beschädigte wegen Brandstiftung oder verdeckten Beitrages verurtheilt oder von der Instanz absolvirt, so hat der selbe ebenfalls alle Ansprüche an die Gesellschaft verloren. Dasselbe gilt, wenn eine Verurtheilung oder Abholzung von der Instanz derjenigen Personen erfolgt, für welche der Versicherte gesetzlich verantwortlich ist.

§. 13. Eine gehörig documentirte und festgestellte Schaden-Forderung soll gegen Einreichung des Versicherungs-Documents an dem Orte der Ausstellung der Police binnen Monatsfrist gezahlt werden. Ist die Gesellschaft durch Arrest-Auslagen oder durch andere Seitens des Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger herbeigeführte Umstände an der Zahlung verhindert, so vergütet sie keine Zinsen, wie sie ebenmäßig in einem solchen Falle zur Deposition verpflichtet ist.

§. 14. Alle Rechte und Ansprüche auf Schaden-Erlös, die der Versicherte im Falle eines Brandes gegen dritte Personen hat, gehen nach stattgehabter Schaden-Bergütung auf die Gesellschaft über.

Kreisarchiv Stormarn 80



Kreisarchiv Stormarn 80



Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld, versichert unter vorstehenden allgemeinen und nachfolgenden, auf den vom Versicherten gestellten Antrag vom 24 Mai 1864 sich gründenden besonderen Bedingungen bis zum Juni — Tage des Monats
Eintausend achthundert Sechzig Mittags zwölf Uhr,

Iam Januari J. H. Mögel aus Hawighorst,
 in Iam Iapello galogenum mit in obigen Ob.
 troyo wirer Cazinfectus Dofusse,
 auf Möbel und Handgerüste — Th. 100
 " Bleiler, Weitzig, Latten — , 340.
 " 1 Prigal — , 2.
 " 2 Pfund i Hy. — , 8.
 " Lehmmittel — , 20.
 " 1 Pfusain — , 10.
 " Tellerpfeife — , 20.
 In Januari: Hier Hundert Thaler D.C.
 zur Prämie von 2900 aufgest. Th. a. 34ffl —

Der Empfang des obigen Prämien-Betrags von Thlr. 24 Sgr. ist hierunter zu bescheinigen durch

Den Gentlemen J. C. Brandt in Schöningstedt

Elberfeld, am 24 Tag des Monats Juni Eintausend achthundert vier und sechzig.

Die Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft:

Schlesien

Director.

Wien.

J. W. d. Director und General-Bevollmächtigter.

Berechnung.

Es wird der gesetzliche Gemeinde von 15 Gilbergwochen erhoben, bei einer Prämie von 50 bis 100 Thatern. Das Porto nach Elberfeld und Rück wird auf die gewöhnlich Matanmen verlangten Dokumente vertheilt. Ein Verlust sein Gilbergosten.

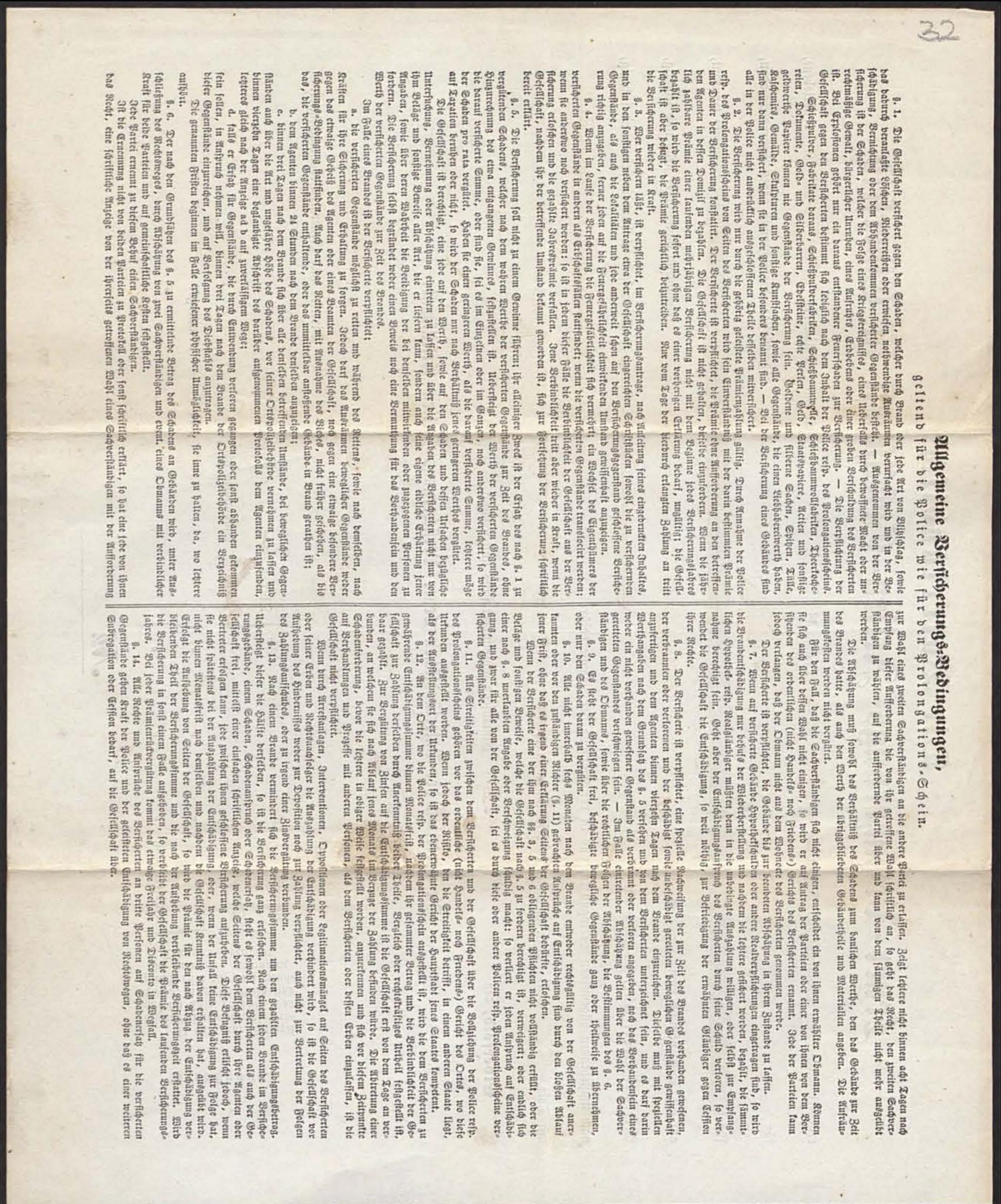
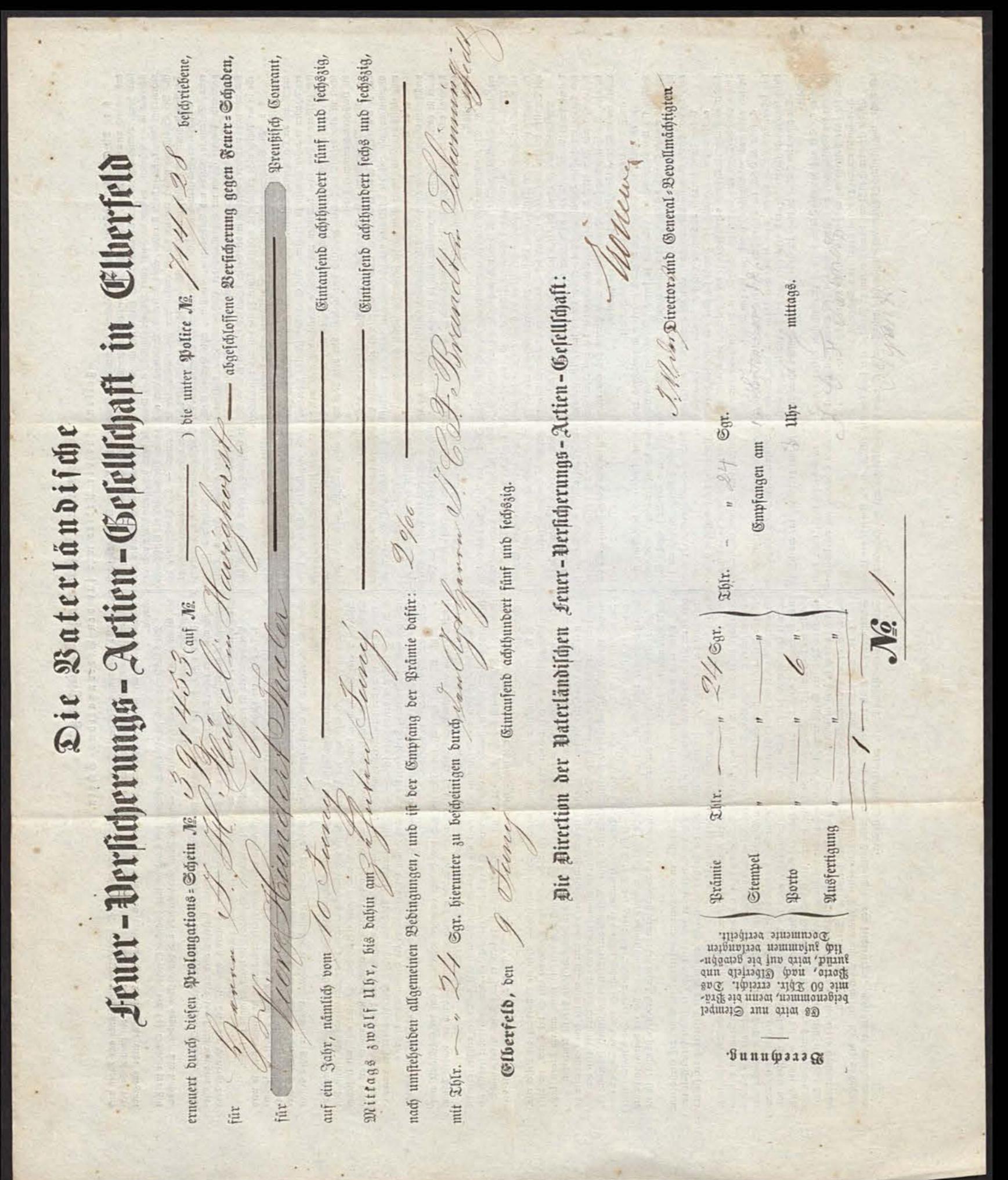
Prämie	Thlr. —	24 Sgr.
Police	=	10 =
Stempel	=	=
Porto	=	8 =
Schild	=	=
		— 1 — 12 —

Thlr. ~ 24 Sgr.
 Empfangen am 24 dan. 1864
 11 Uhr Mittags.

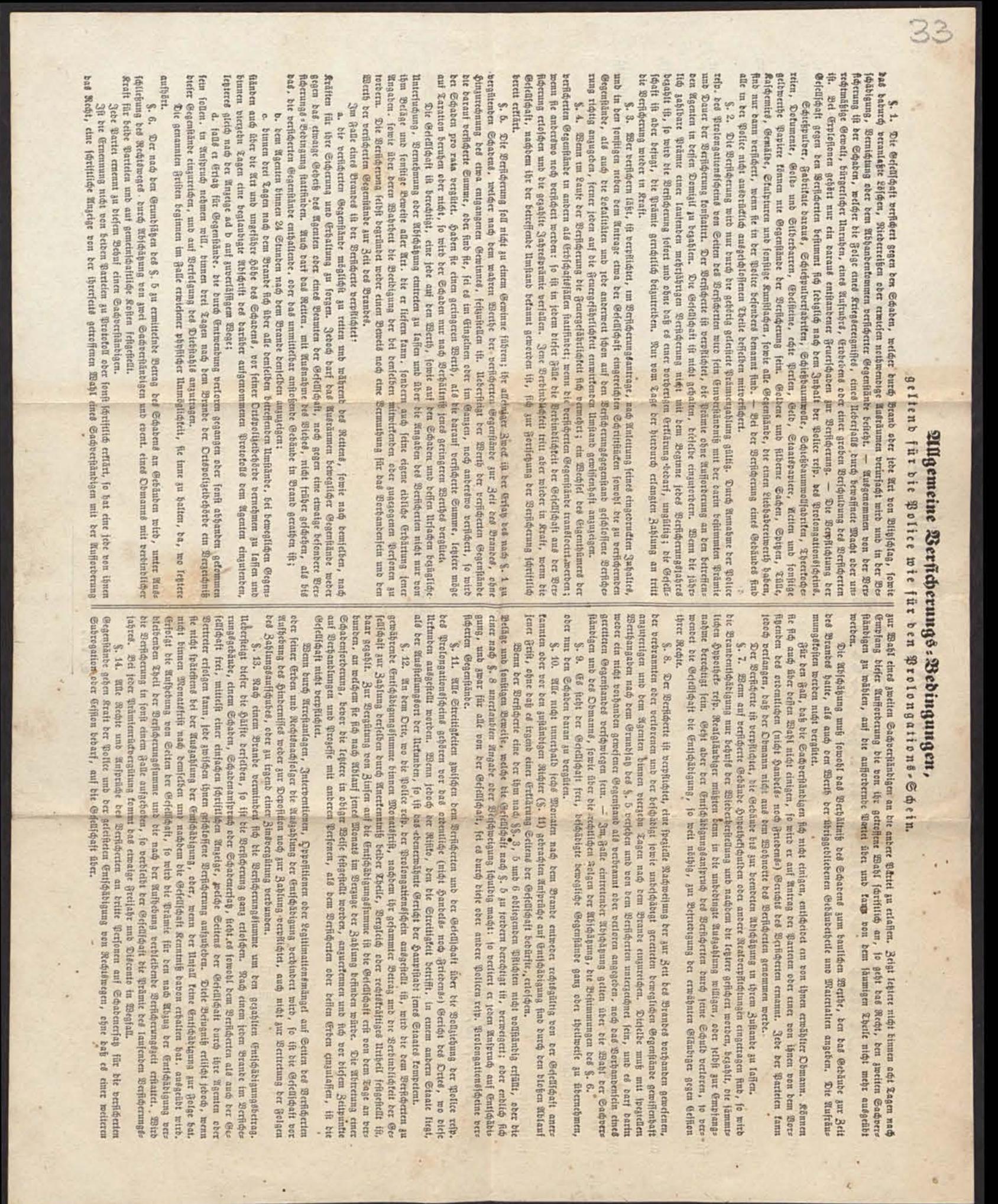
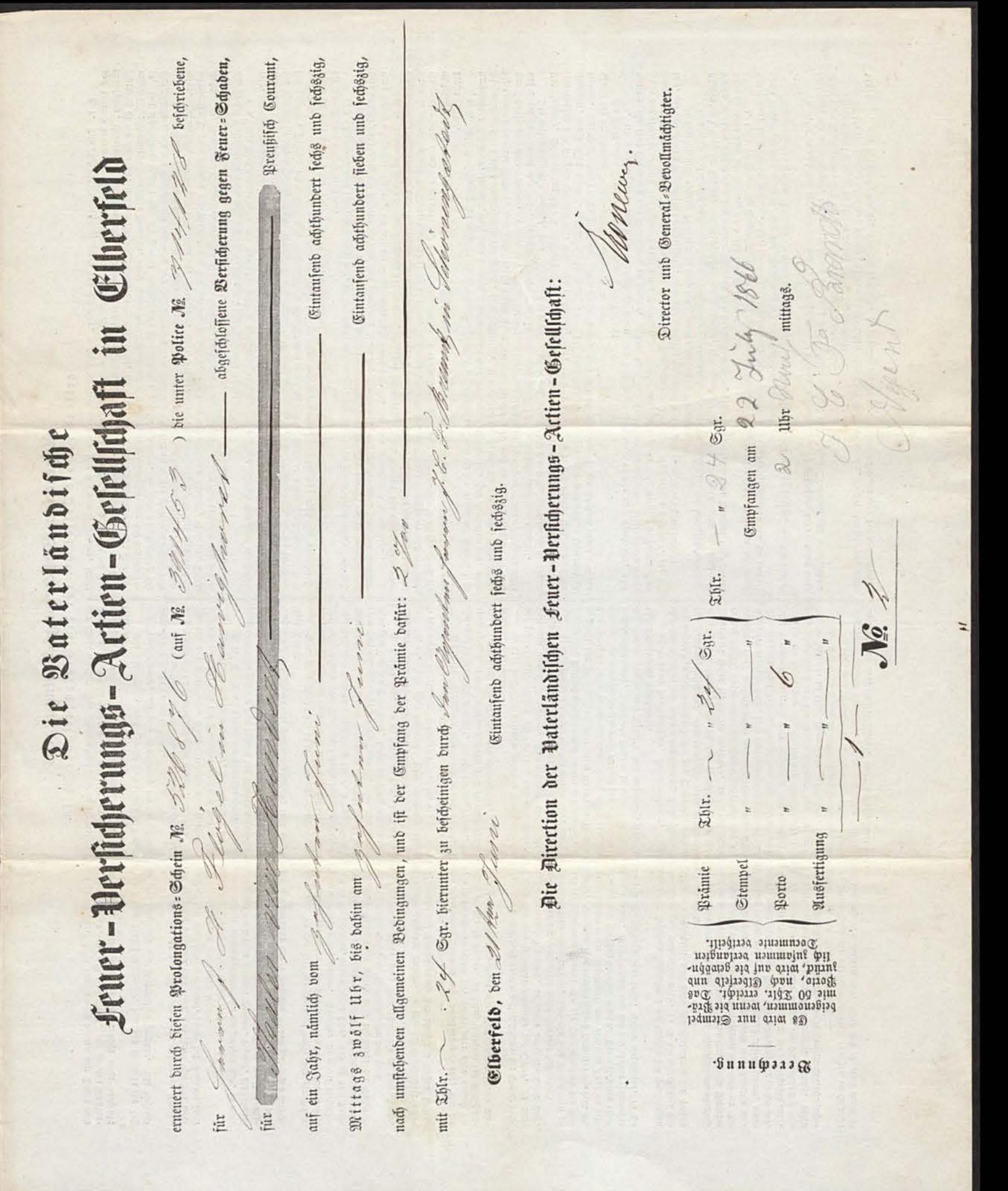
J. C. B. Parey
 Agent.

in der 10. Jh. Reg. St. O.

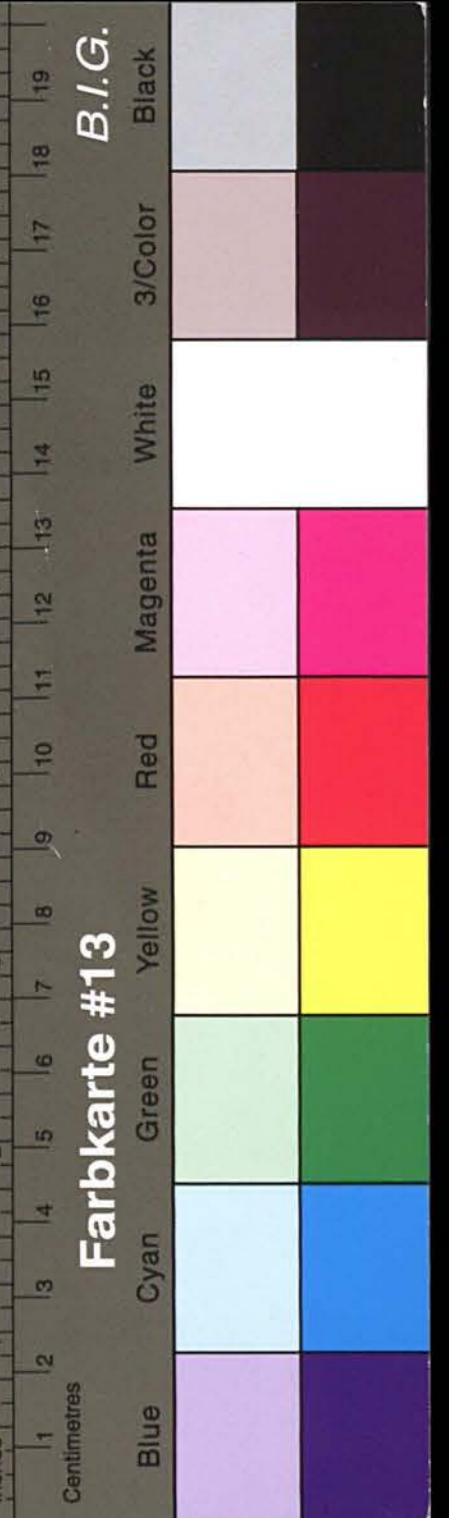
Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80



Die Wasserländer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

erneuert durch diejenen Prologations - Schrif. M. 100876 (auf M. 100876) die unter Polizei N° 27441 2 L befürfene,
für Generalfeuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld, Steinfurt und
für
Generalfeuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld, Steinfurt und
für
Generalfeuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld, Steinfurt und
für ein Jahr nämlich vom 10. Januari
Richtag 3 wölf. 116r, bis dahin auf
nach umfießenden allgemeinen Rechtshümpen, und ist der Genuß der Wände dafür:
mit Schr. - Mr. Schumacher und G. H. von Elberfeld, den

Die Direction der Wasserländlichen Feuer-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft:

Gentlemen achthundert sieben und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert acht und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert neun und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert zehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert elf und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert zwölf und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert dreizehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert vierzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert fünfzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert sechzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert siebzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert achtzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert neunzehn und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert zwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert einundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert zweyundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert dreiundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert vierundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert fünfundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert sechsundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert siebenundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert achtundzwanzig und sechzig.

Die Agentur:

Gentlemen achthundert neunundzwanzig und sechzig.

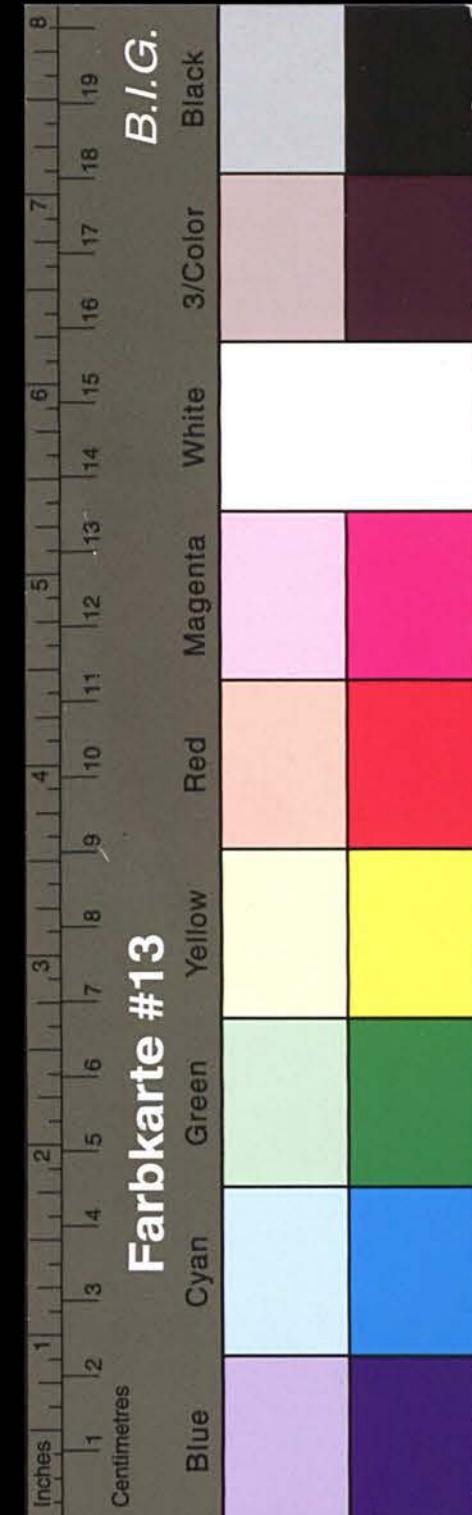
Die Agentur:

Gentlemen achthundert zehnundzwanzig und sechzig.

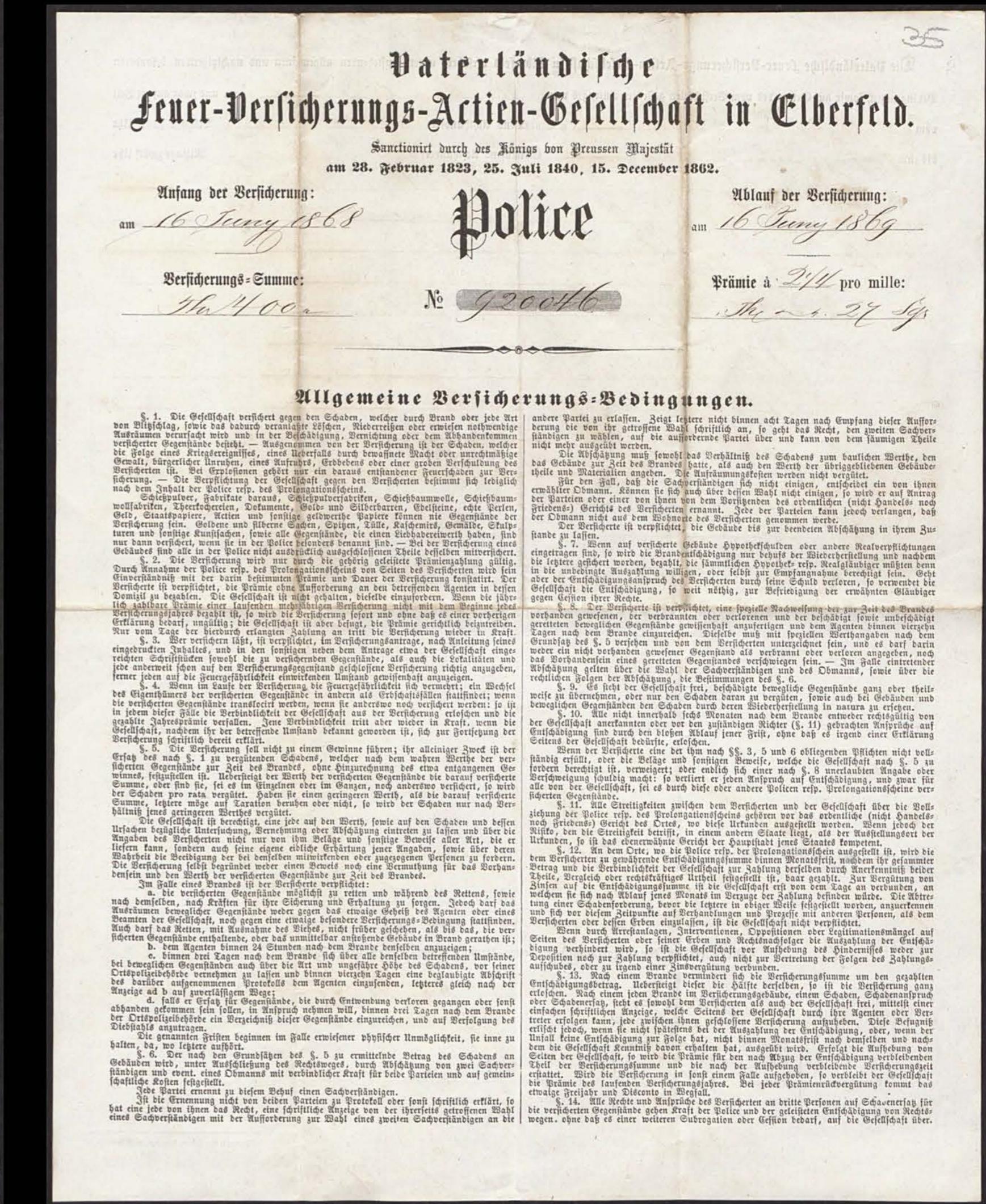
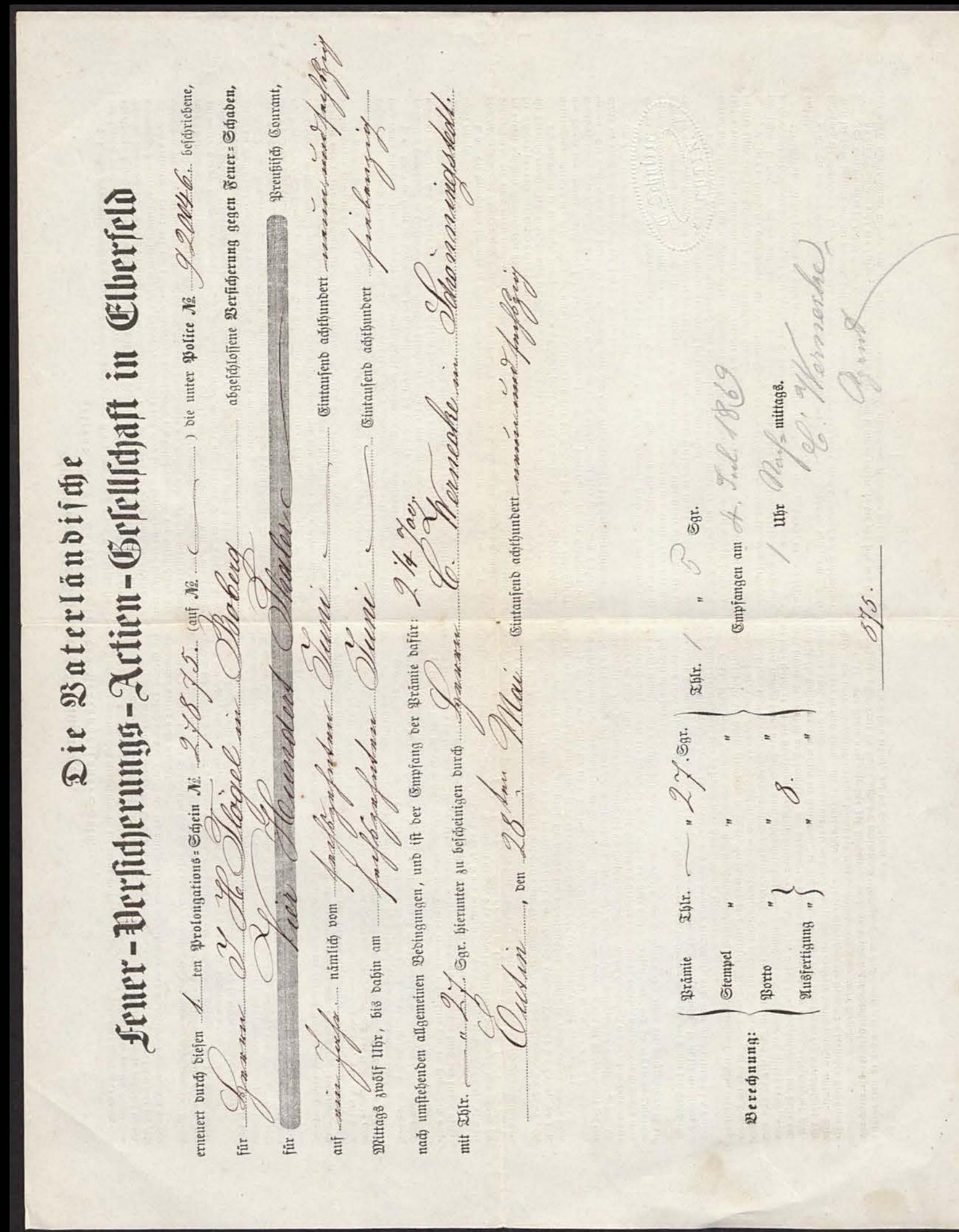
Die Agentur:

Gentlemen achthundert一一undzwanzig und sechzig.

Die



Kreisarchiv Stormarn S80





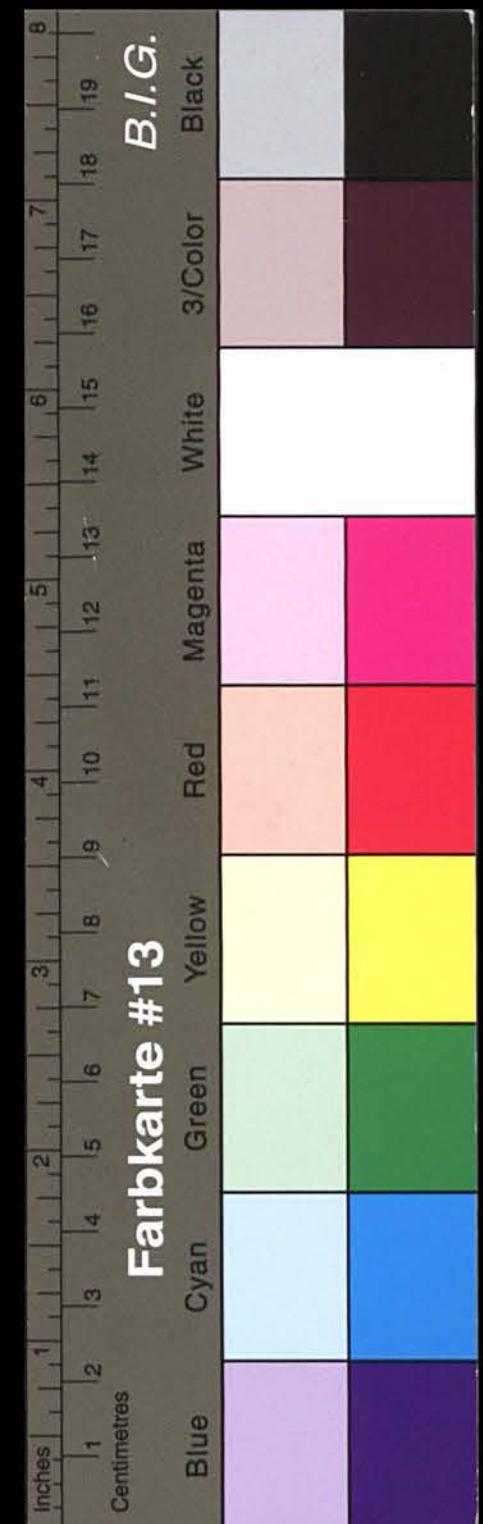
Kreisarchiv Stormarn S80

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld versichert unter umstehenden allgemeinen und nachfolgenden besonderen Bedingungen, sowie auf Grund des vom Versicherten gestellten Antrages vom 30. May 1868, und zwar auf die Zeit vom sechzehnten Feury — Eintausend Achtundsechzig Mittags zwölf Uhr bis zum sechzehnten Feury — Eintausend Achtundsechzig Mittags zwölf Uhr

an der Firma H. F. Flögel in Boberg,
 in dem dasallt So. O. C. Brant und in obigen Daten
 außer Bezeichnungen Wagen,
 auf Mobile und Handwagen Th. 100.
 „ Blauer, Weißer, Rotter „ 240.
 „ 1 Prantal 2 von 20 Francs „ 10.
 „ Gold und Silberpräfen „ 20.
 „ Großfahrtungsplatttf. „ 20.
 „ 1 Prämie „ 10.
So. O. C. Brant Vier Hundert Thaler R. C.
 zu einer Prämie von Dfl. 900 auf Th. 27 19

Lekker Lannen Westerae Jan 16 August 1800
26
Dien na Lekker nou sabin is vistig besallue
ind Jarraed neftsen dat di Kraak ondernoe
kist edel is op mijnen dage geschenk
Lieden doet salde fabriek Indienke braspel
nijst gheen braandsetten monne vigenbr
Desenck en wie zetien die dat Guld felue
wilt die eder dien Rieden die nijst
Daa quittens van Reimbeck tekeffinby
Lekker odere die nijst jukken monne
is sabin niet dae Grootshalde ghe
is roesen doekken zyl sabin dat Guld
jukken fui gebeest die nijst nijnt
nijst uelen wapenen dat is bie ghe
Mataf ell veld en eenheid hieden
sien nijst bag ^{wielo gheesten von ijk}^{wielo gheesten von ijk}
aan dat niet sicht
heningen braest noemt
dit niet D-reebun van nijst
nijst nog anderbruegen dat
Salbus Jaffo Adelblyk
nijnen gheyt sabin is sougheft
an ougust nijst alta arkeft
die so haugt hijs dijn festing gheftopen van
dien ried nijst soll waest foondens gheuen
dien bocht die keinggaet wachui est

Kreisarchiv Stormarn S80

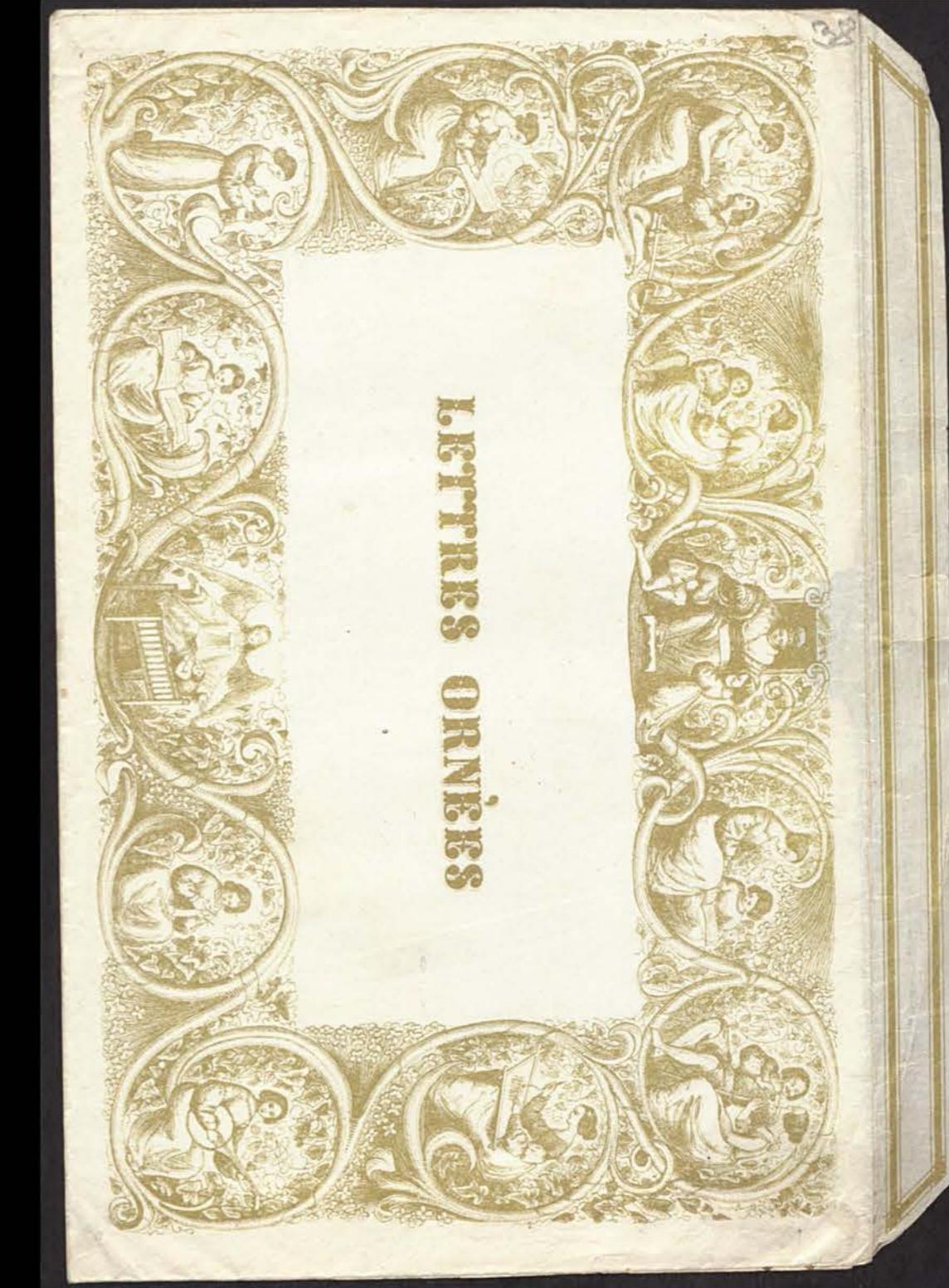
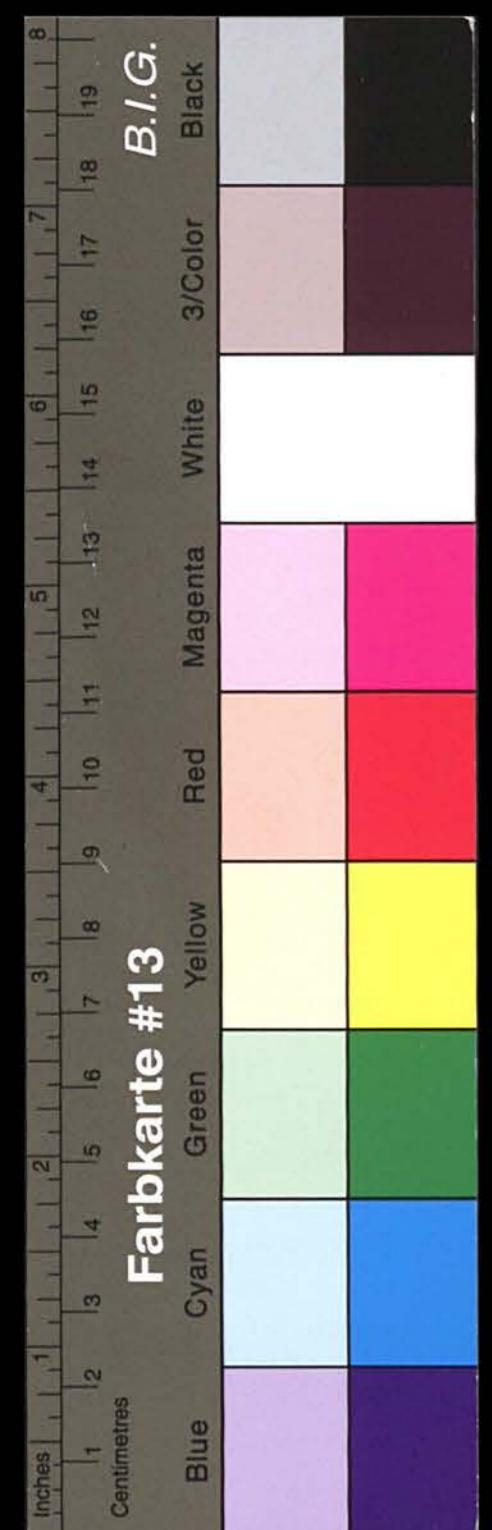


34

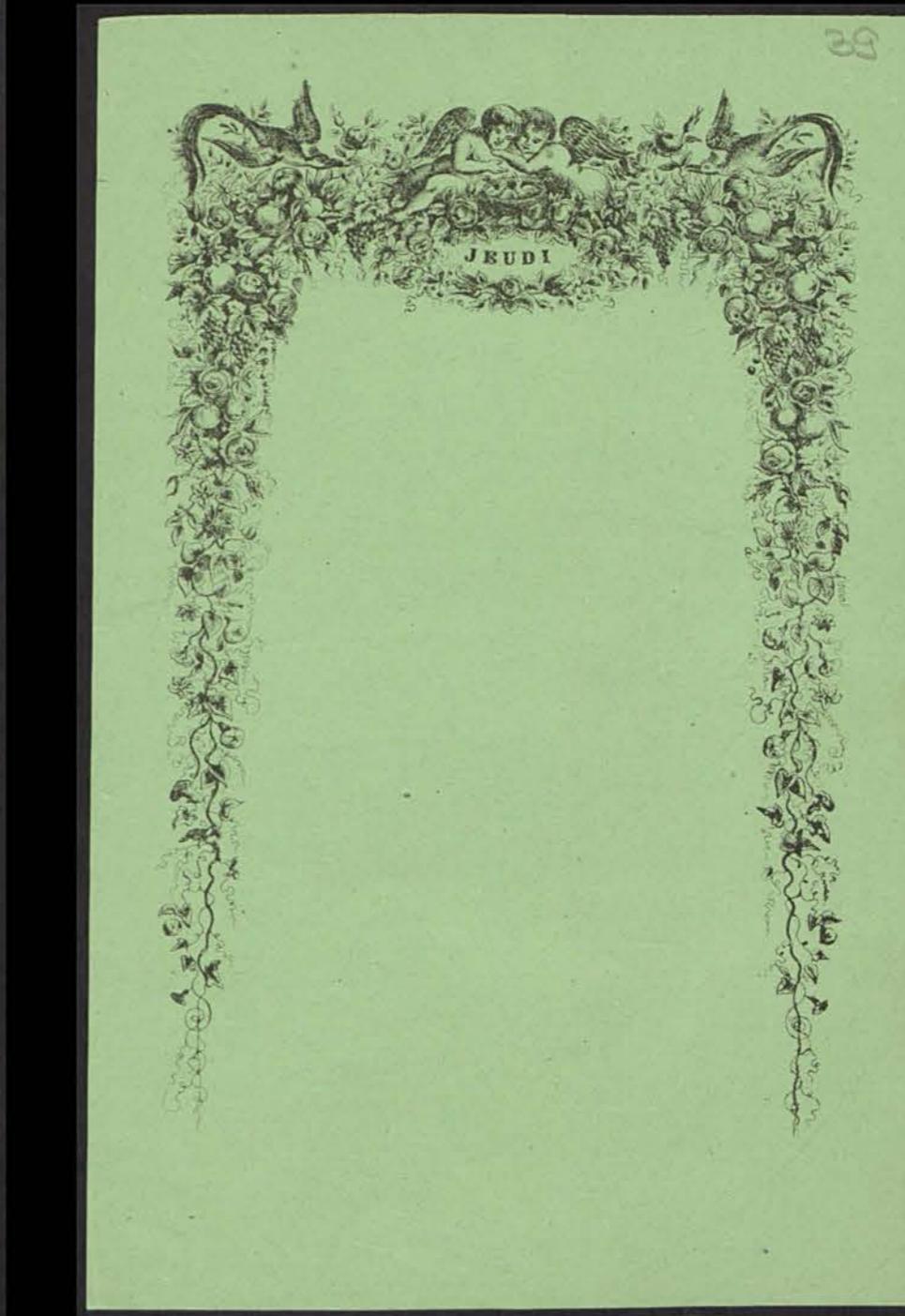
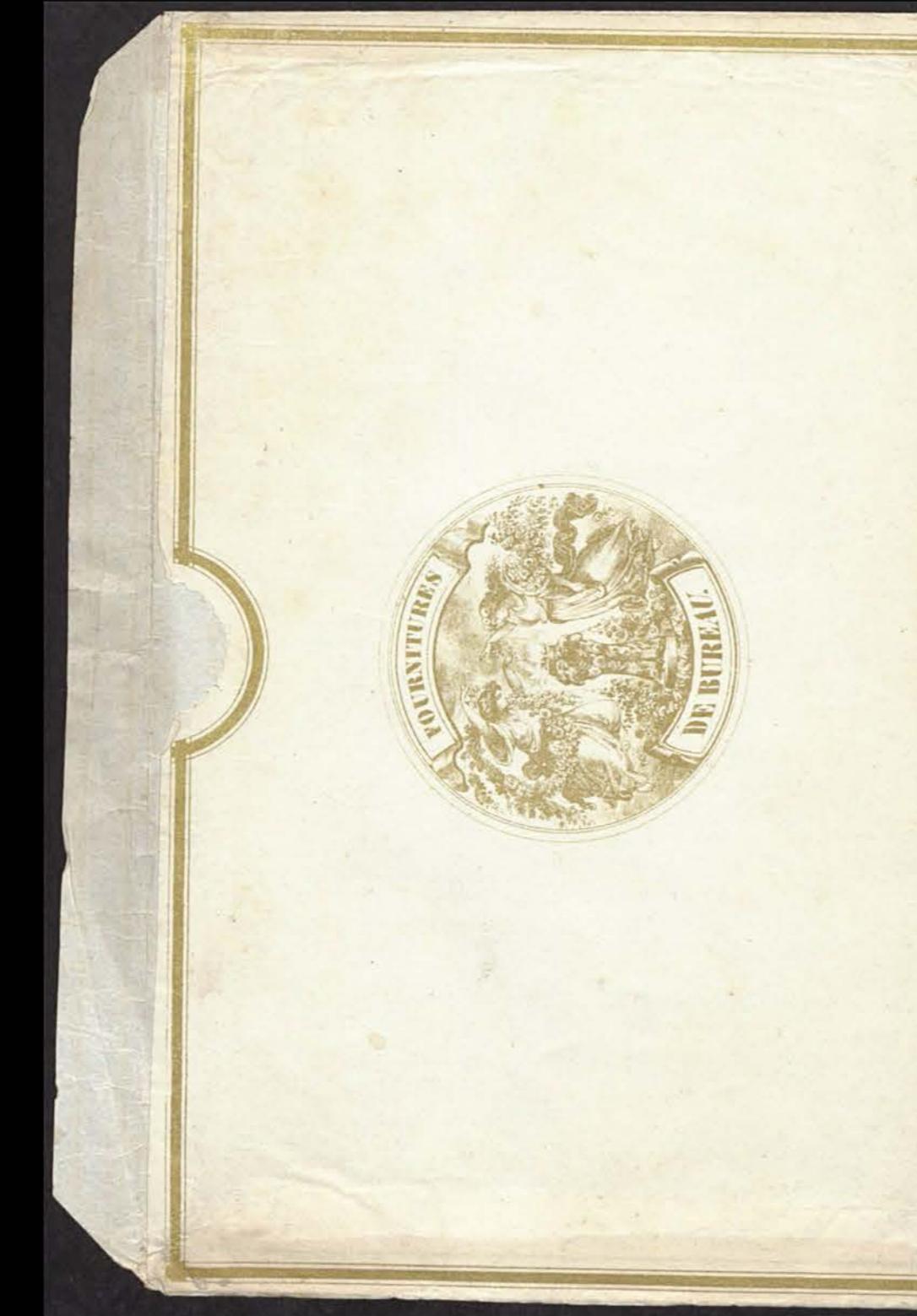
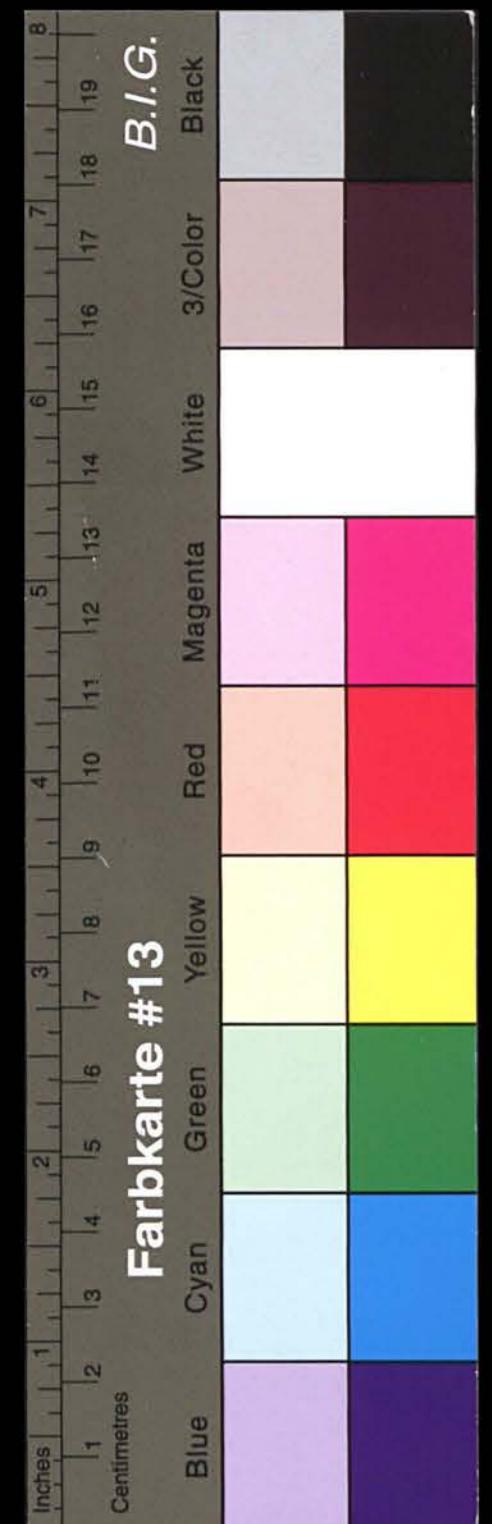
Dreigendlij woude my verfoeden
dat daer dat gheveld dage niet ghe uitaabende
Rouw, v. dat ghevallen liet ons min
Herrgode Gheen geafte Haevighoed
Aelesfijver verpulgh, gi uitaabende, ghe
ichtige Zijen, inde Dijerfijt van ons
verouderd hette en tot ghebruyghen.

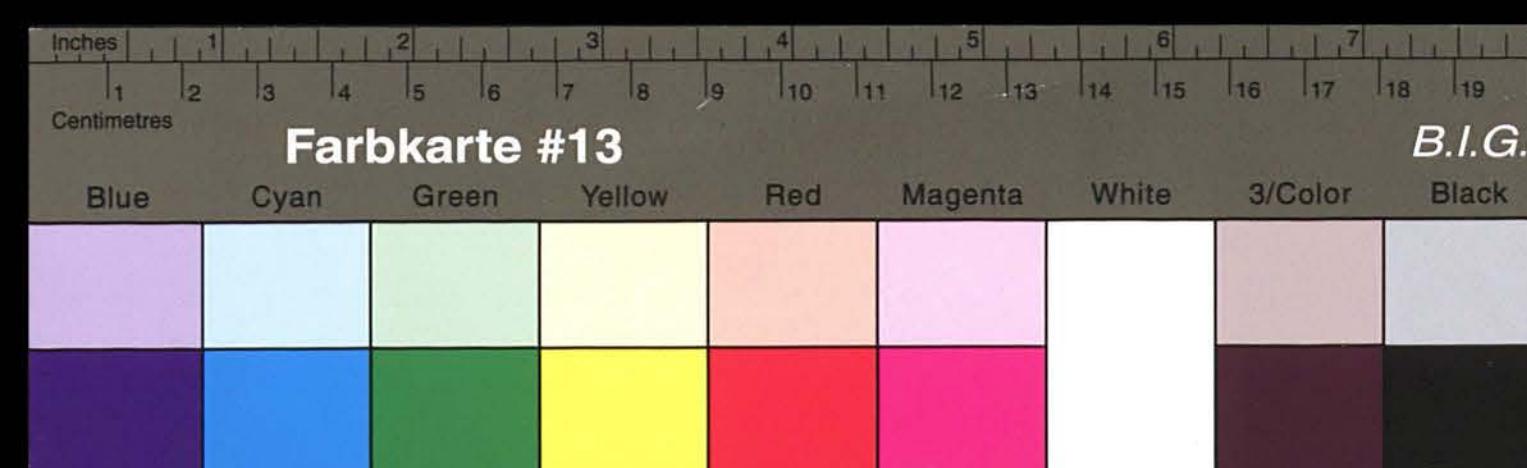
Dokai heeft die den voorlegde
Tijder, tot April vijfentwintig
voorwaarts enkele voorwaarde
verbeterd.

Kreisarchiv Stormarn S80

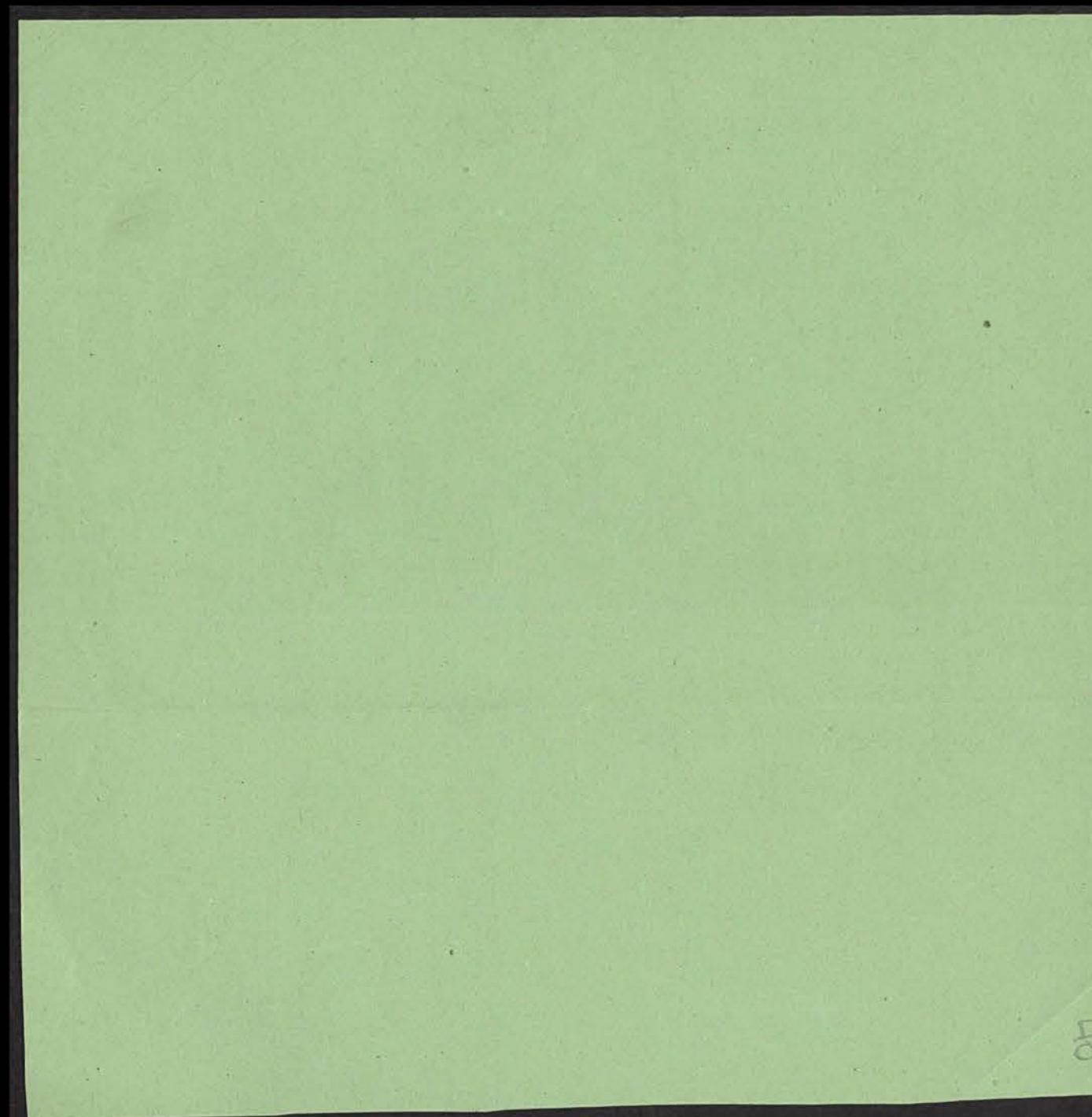


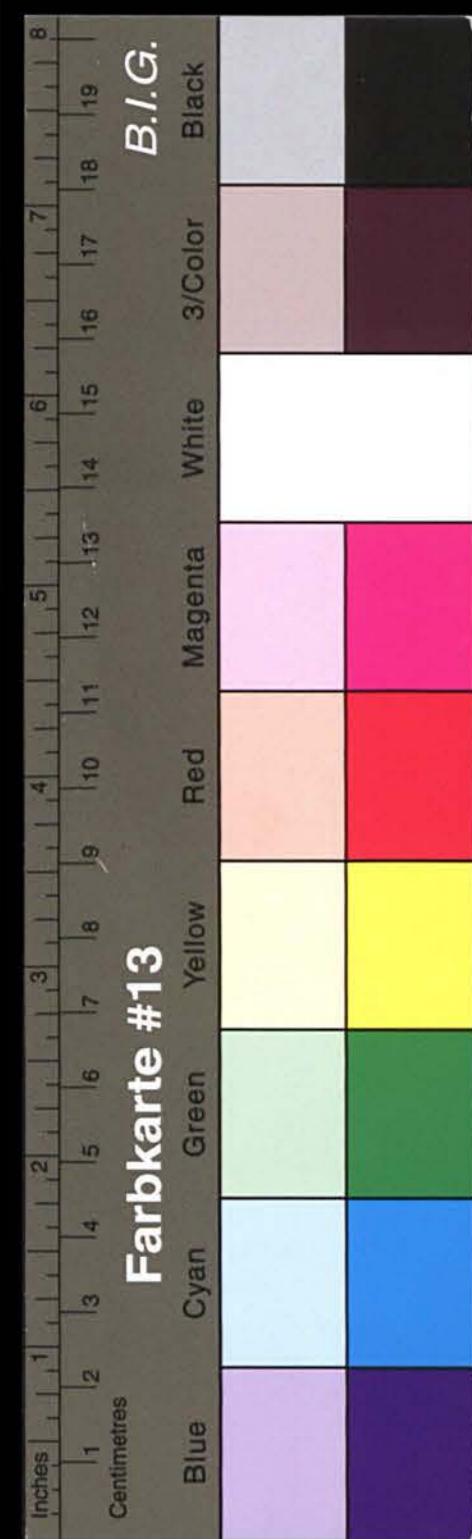
Kreisarchiv Stormarn S80



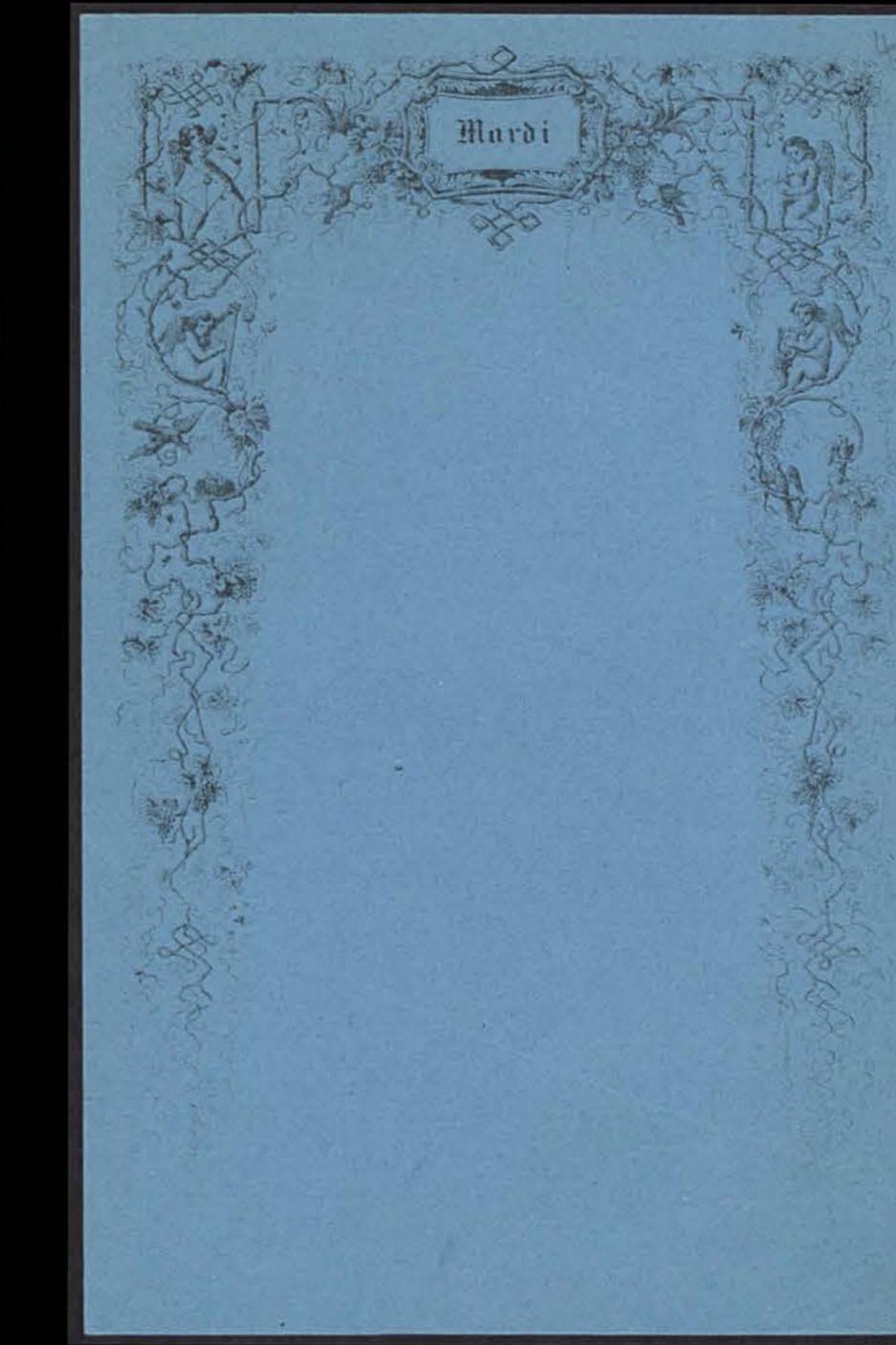
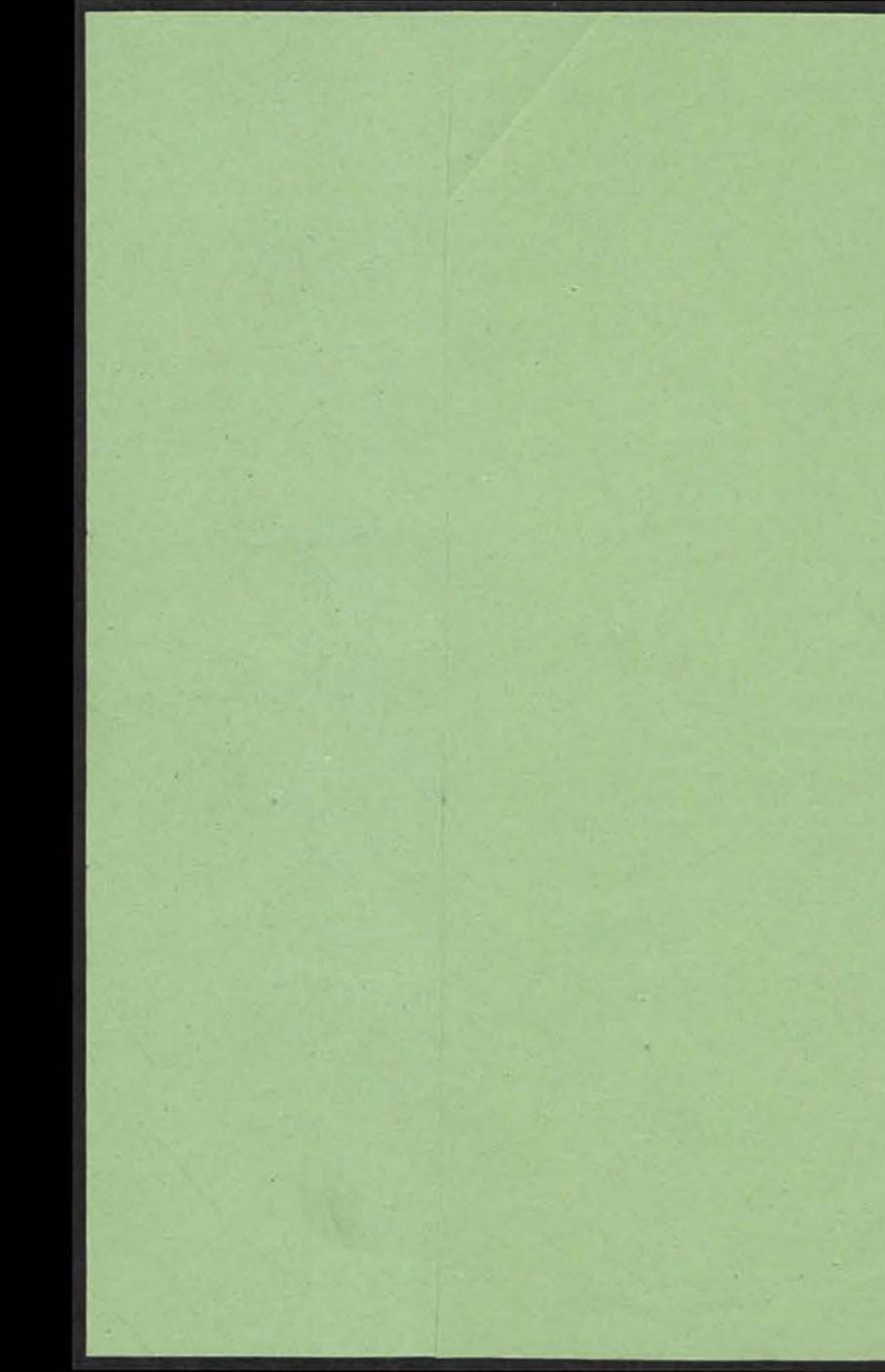


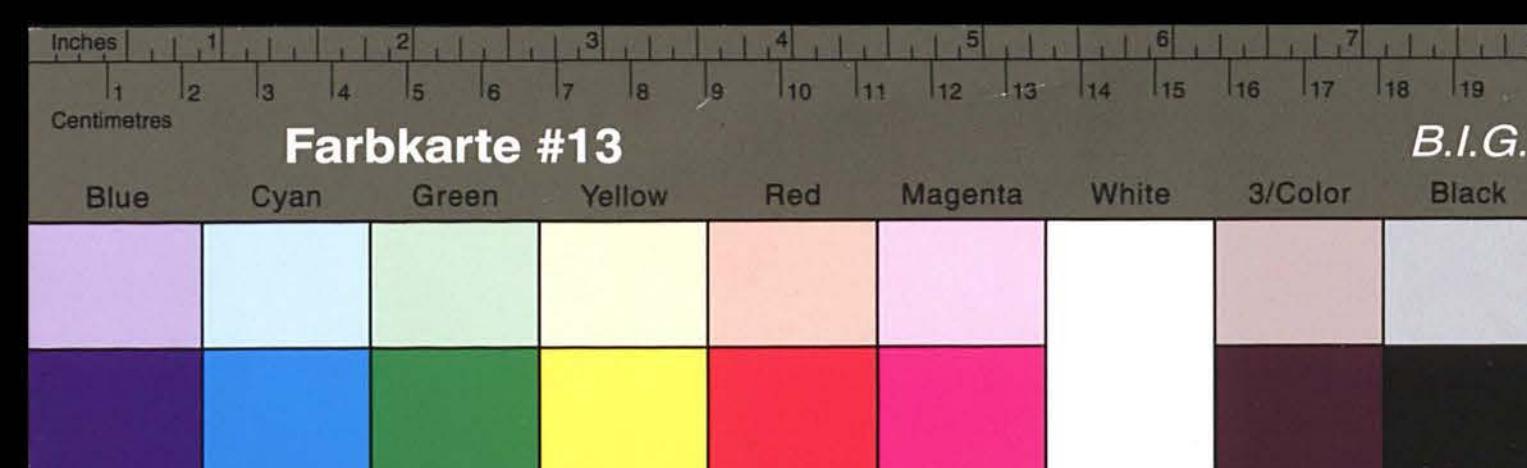
Kreisarchiv Stormarn S80



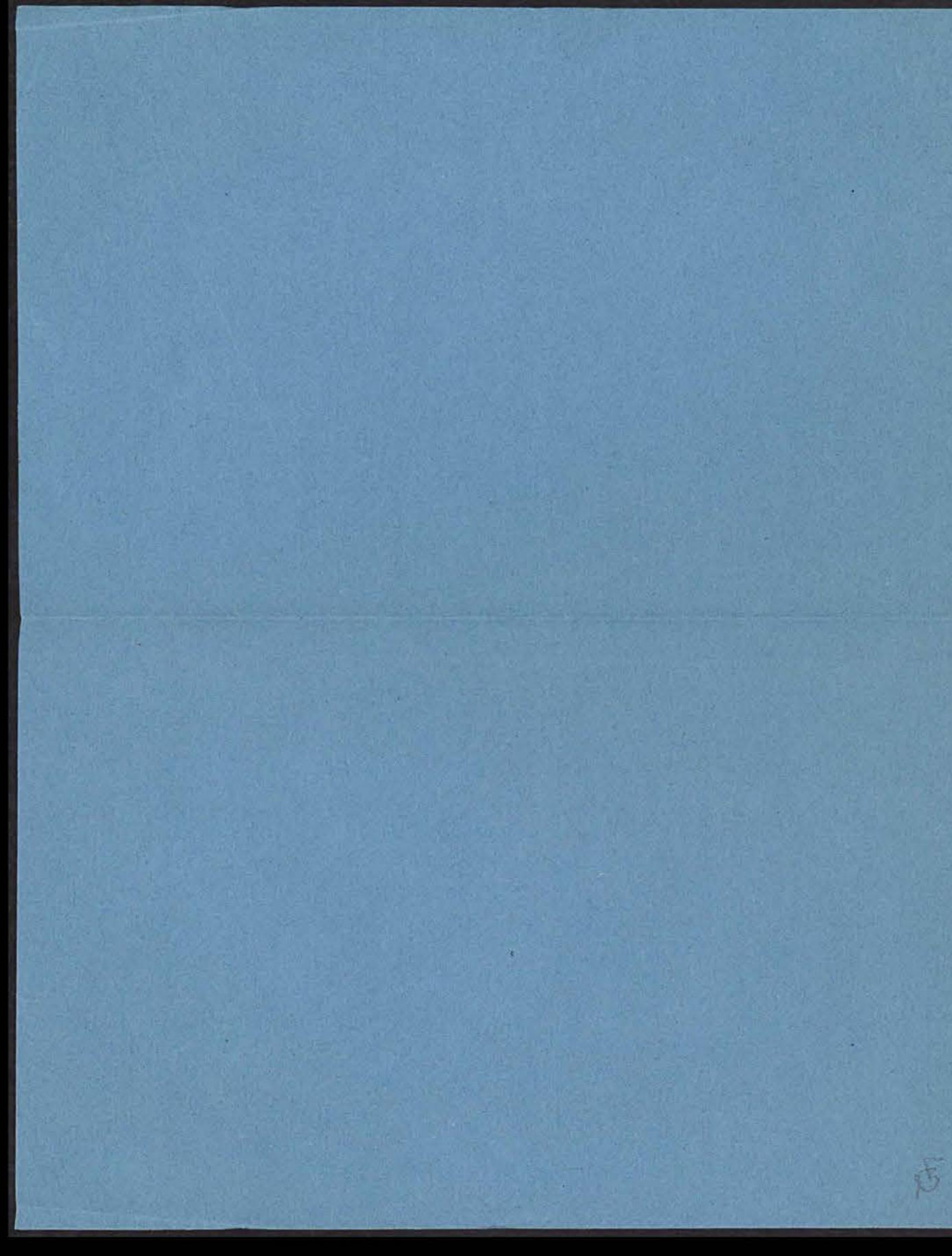


Kreisarchiv Stormarn S80

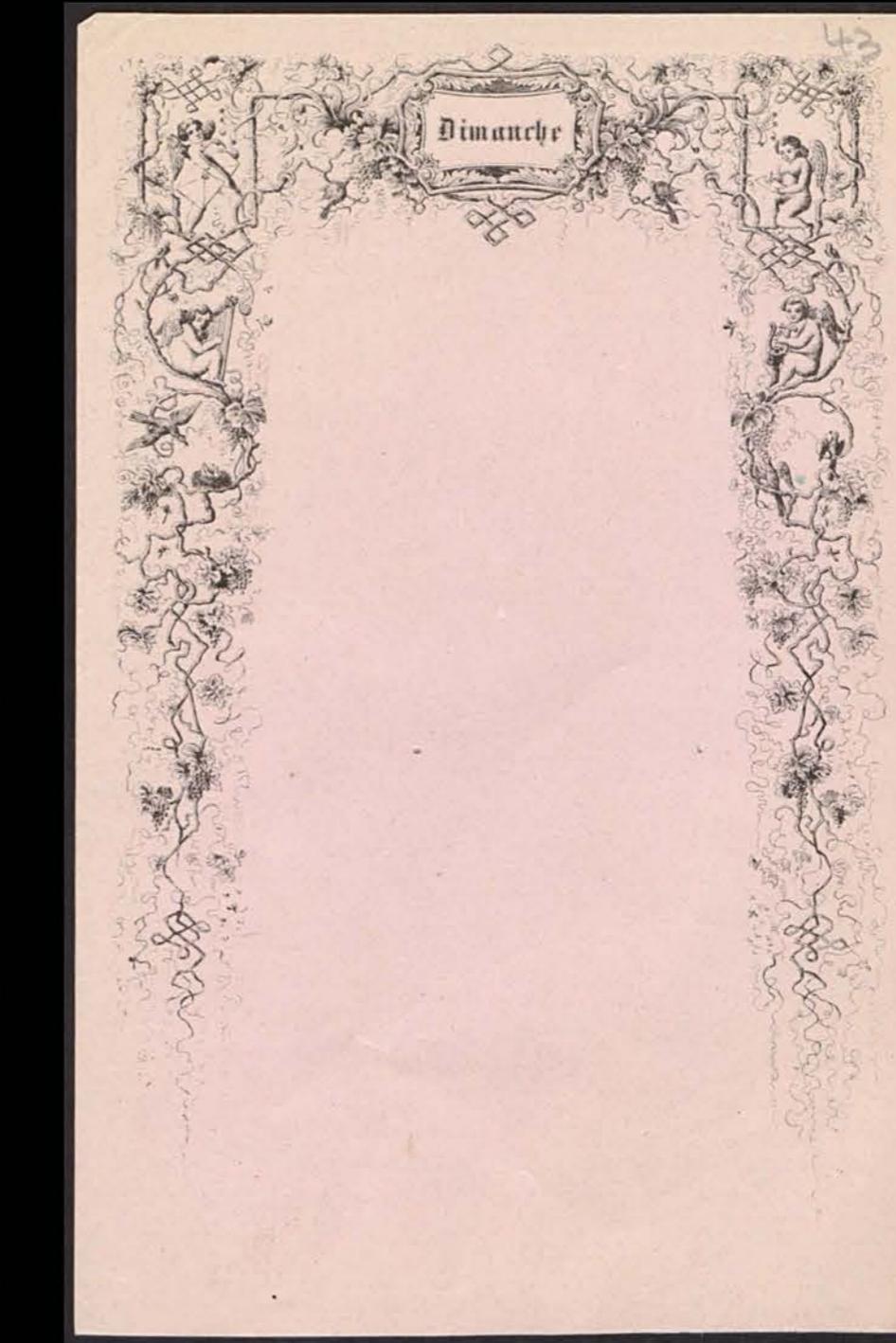
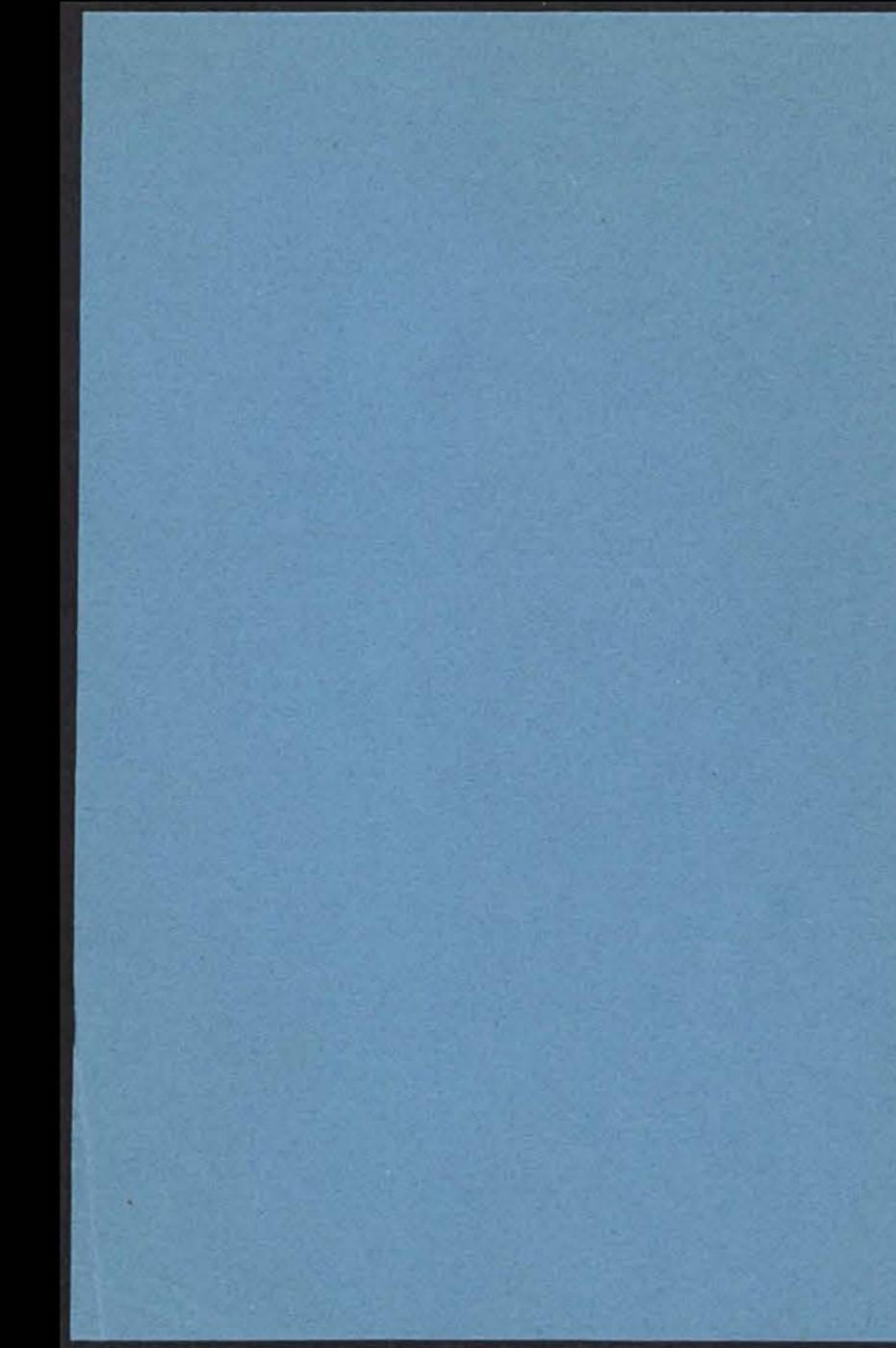
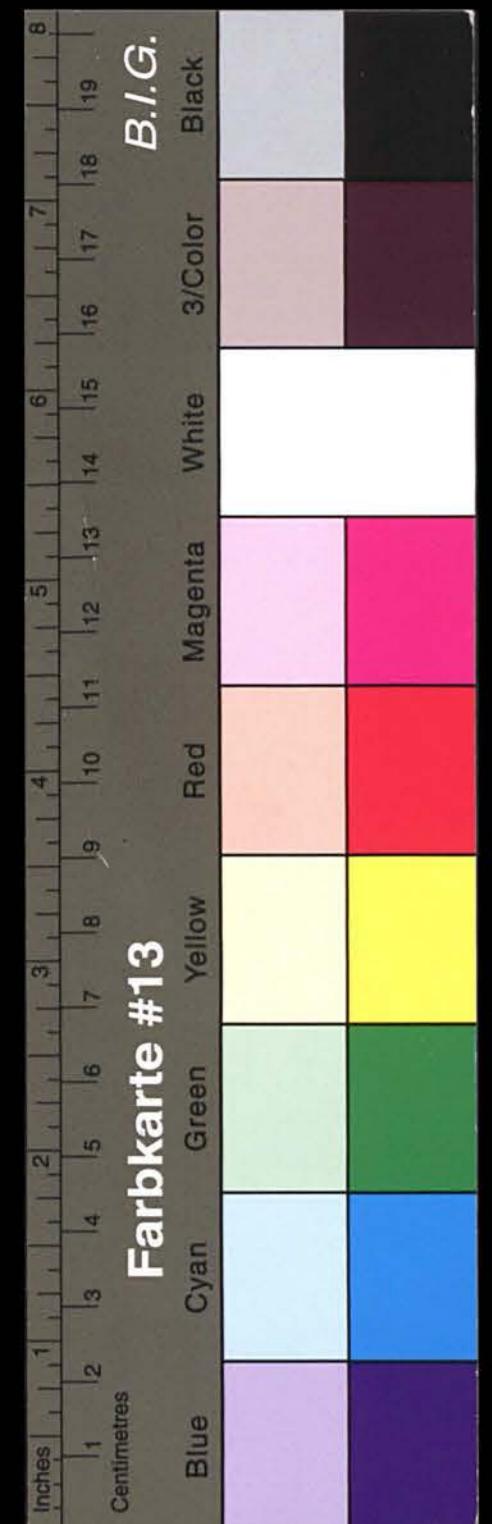


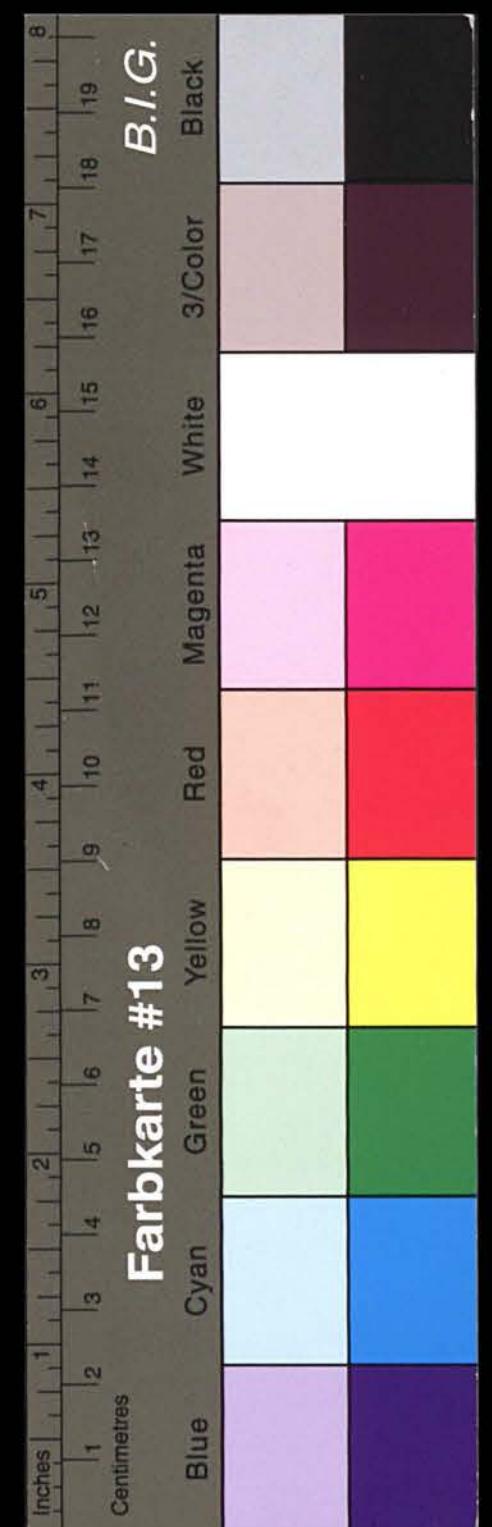


Kreisarchiv Stormarn S80

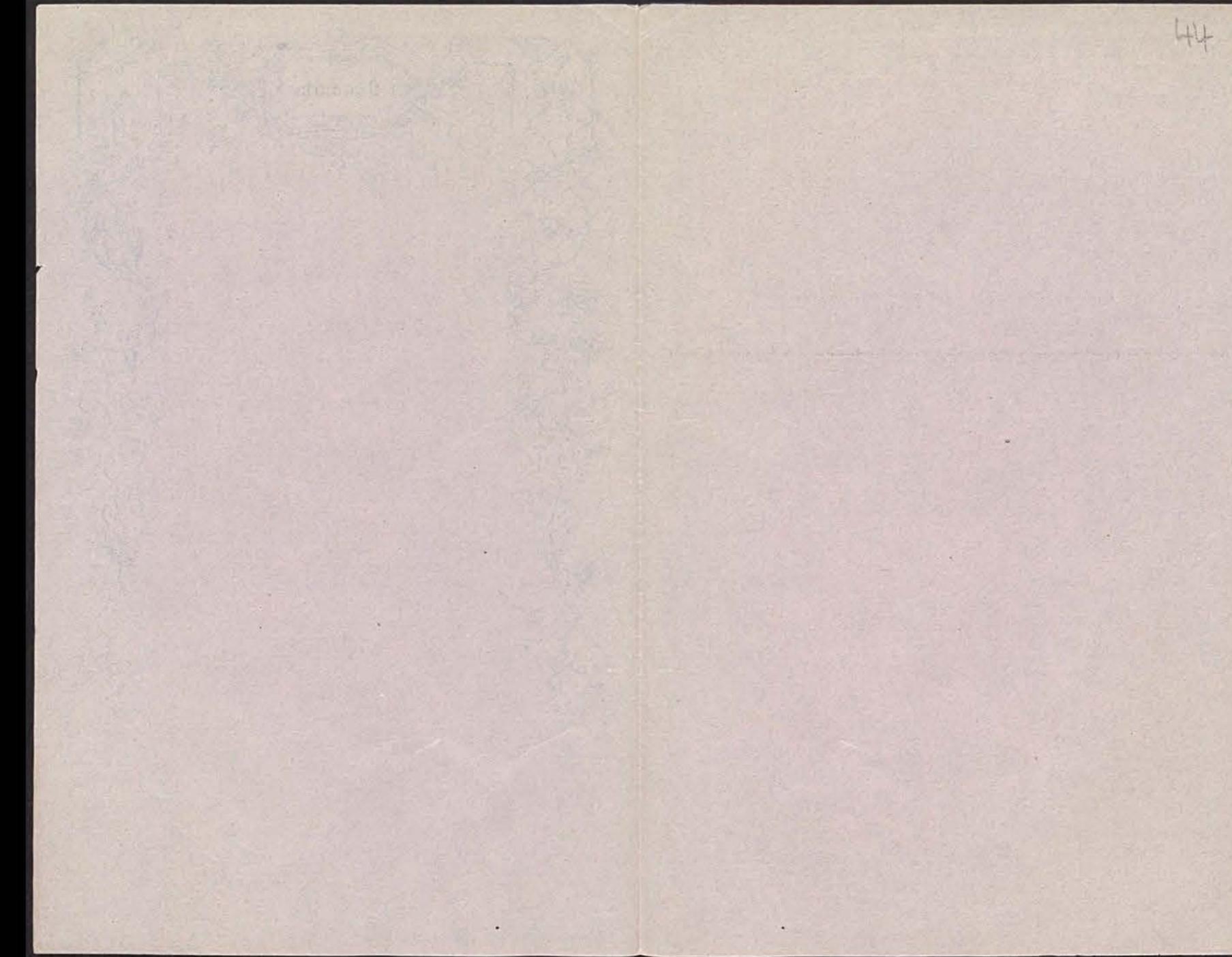


Kreisarchiv Stormarn S80

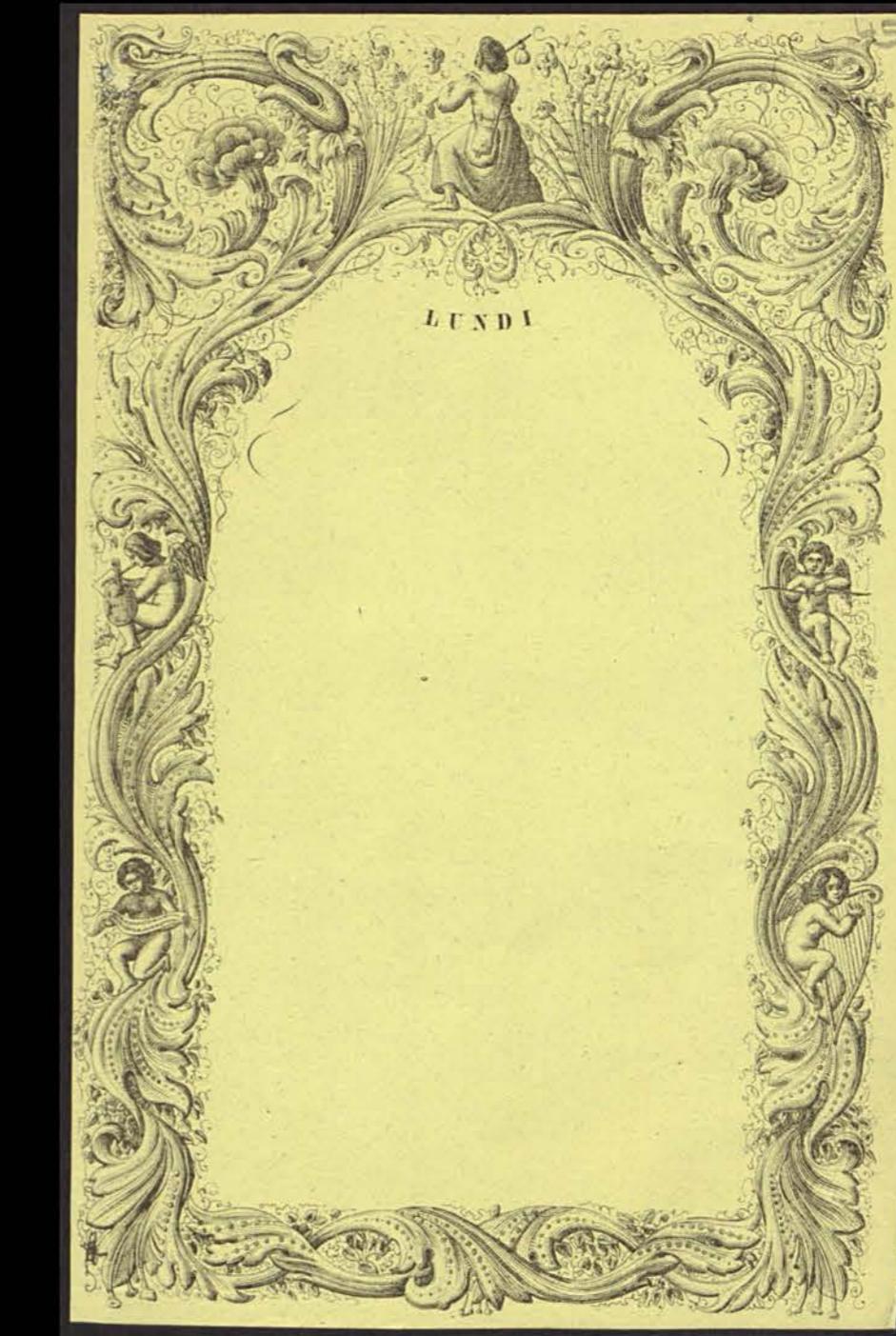
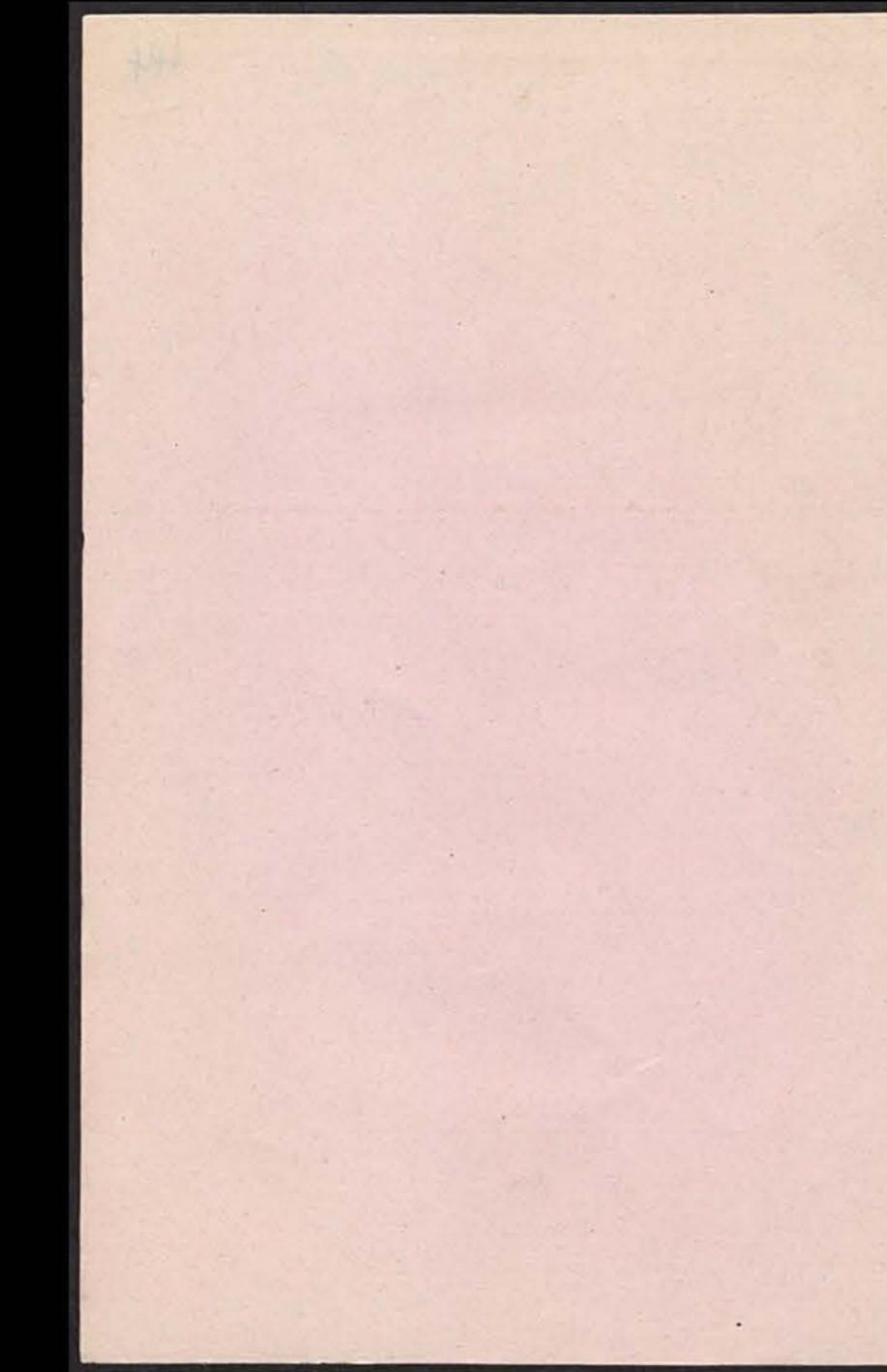
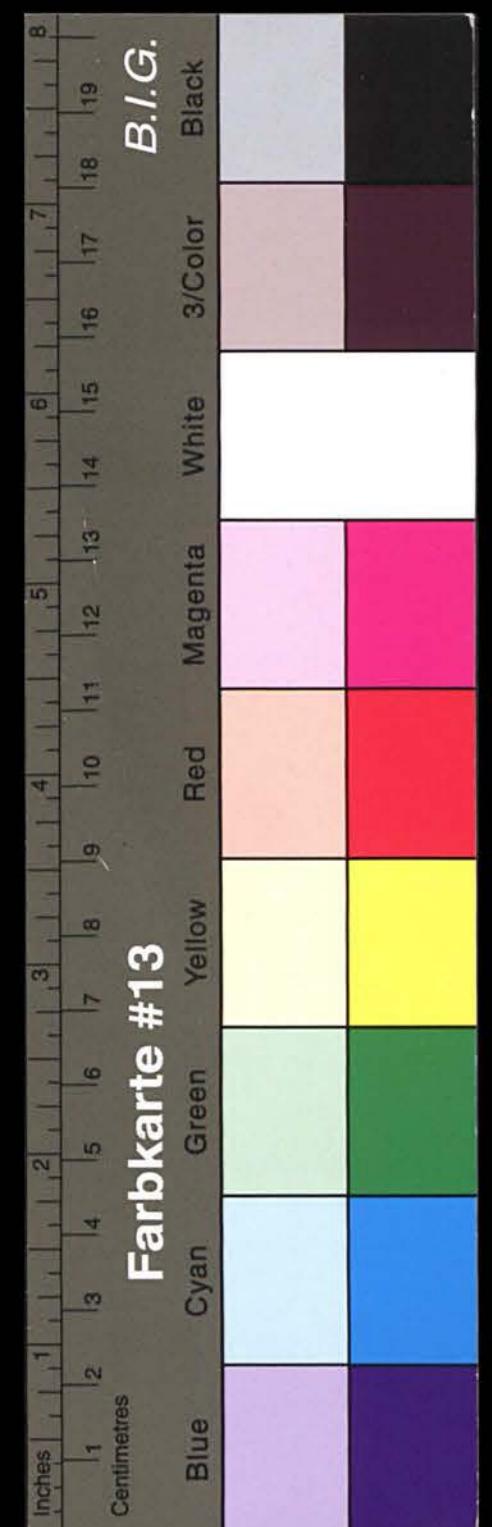




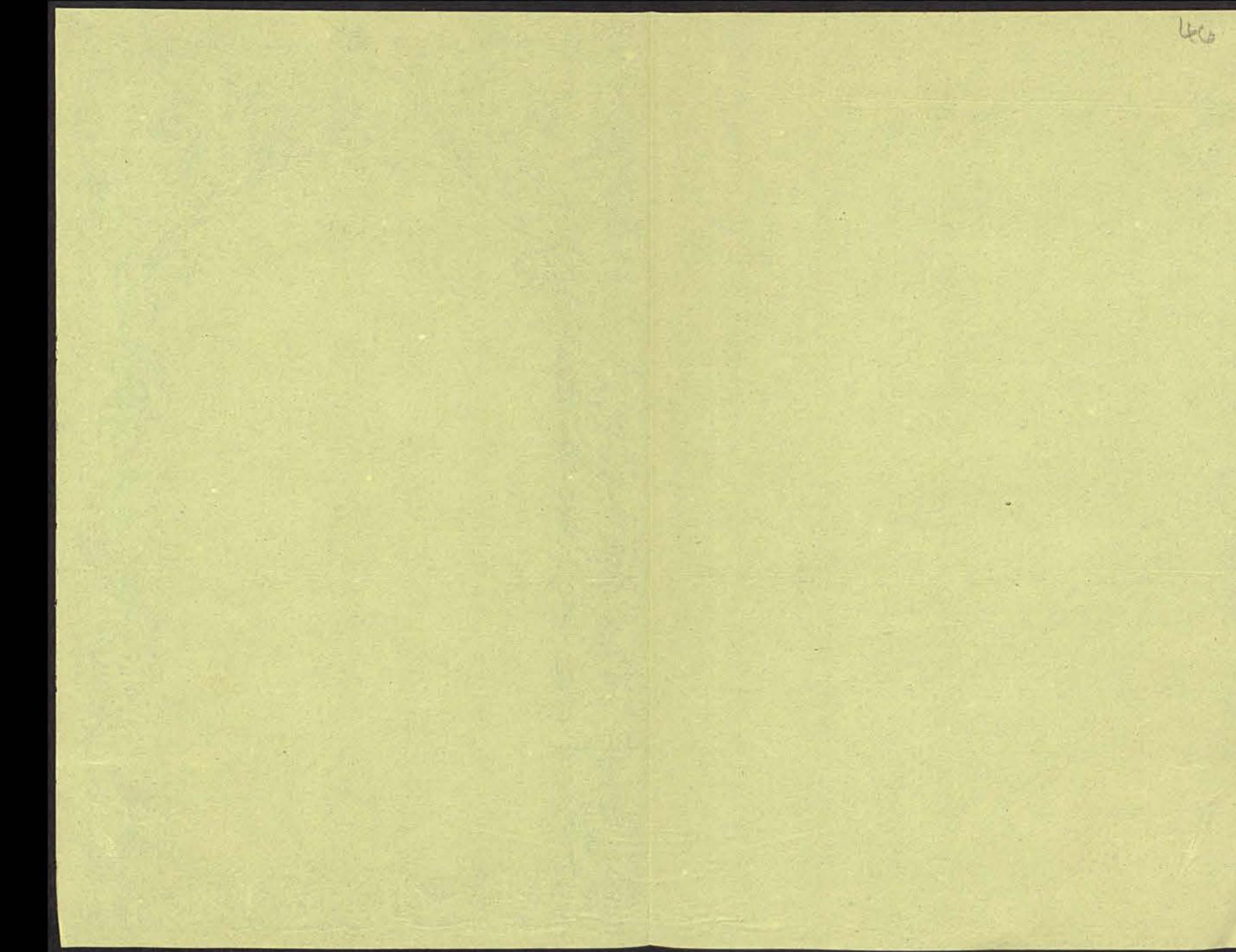
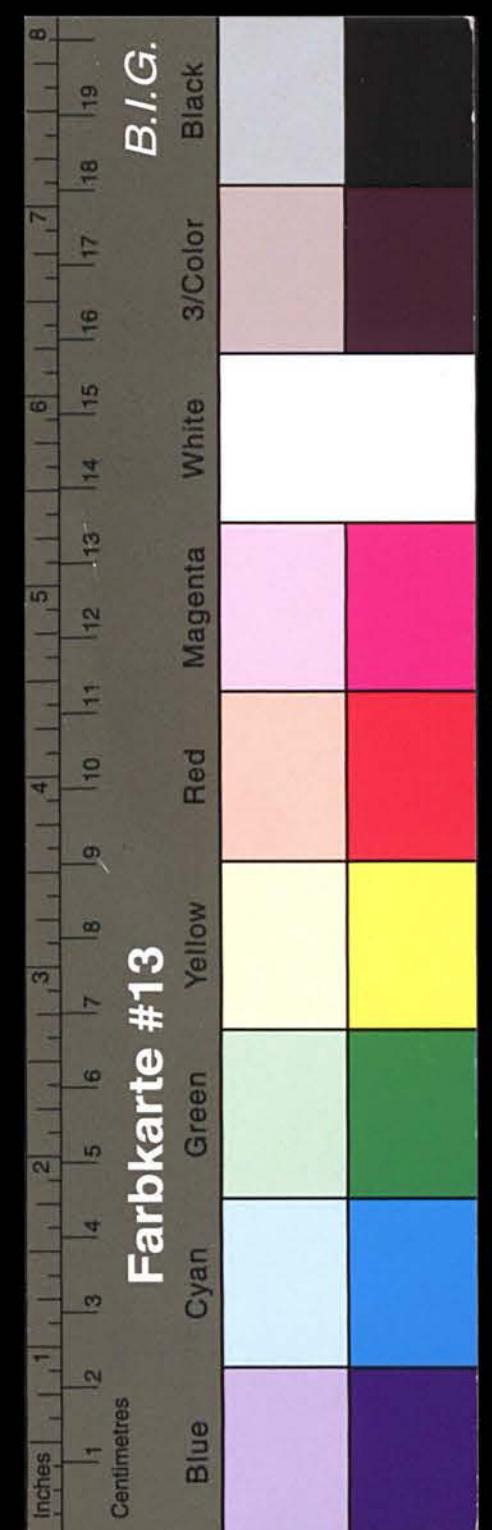
Kreisarchiv Stormarn S80



Kreisarchiv Stormarn S80

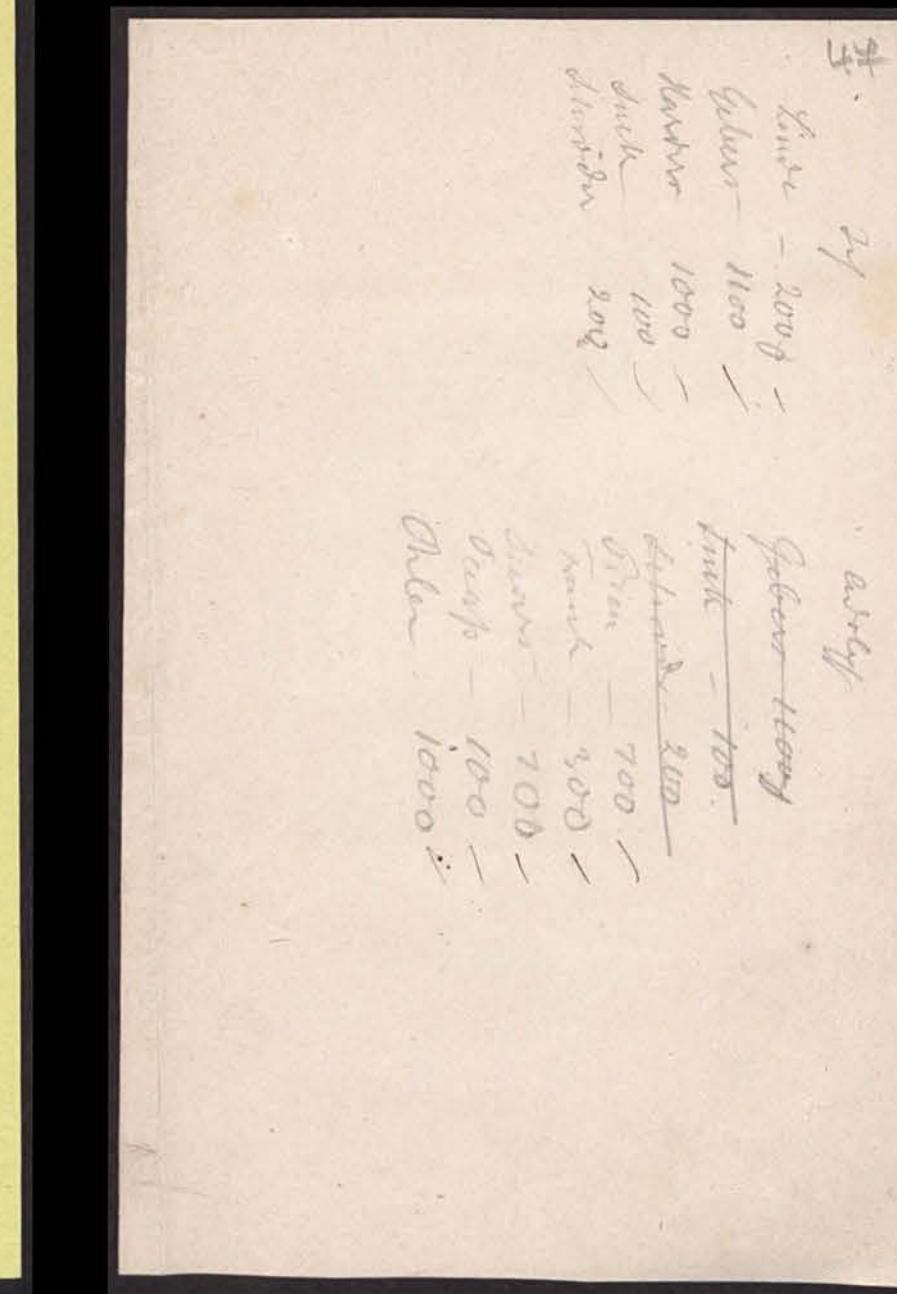
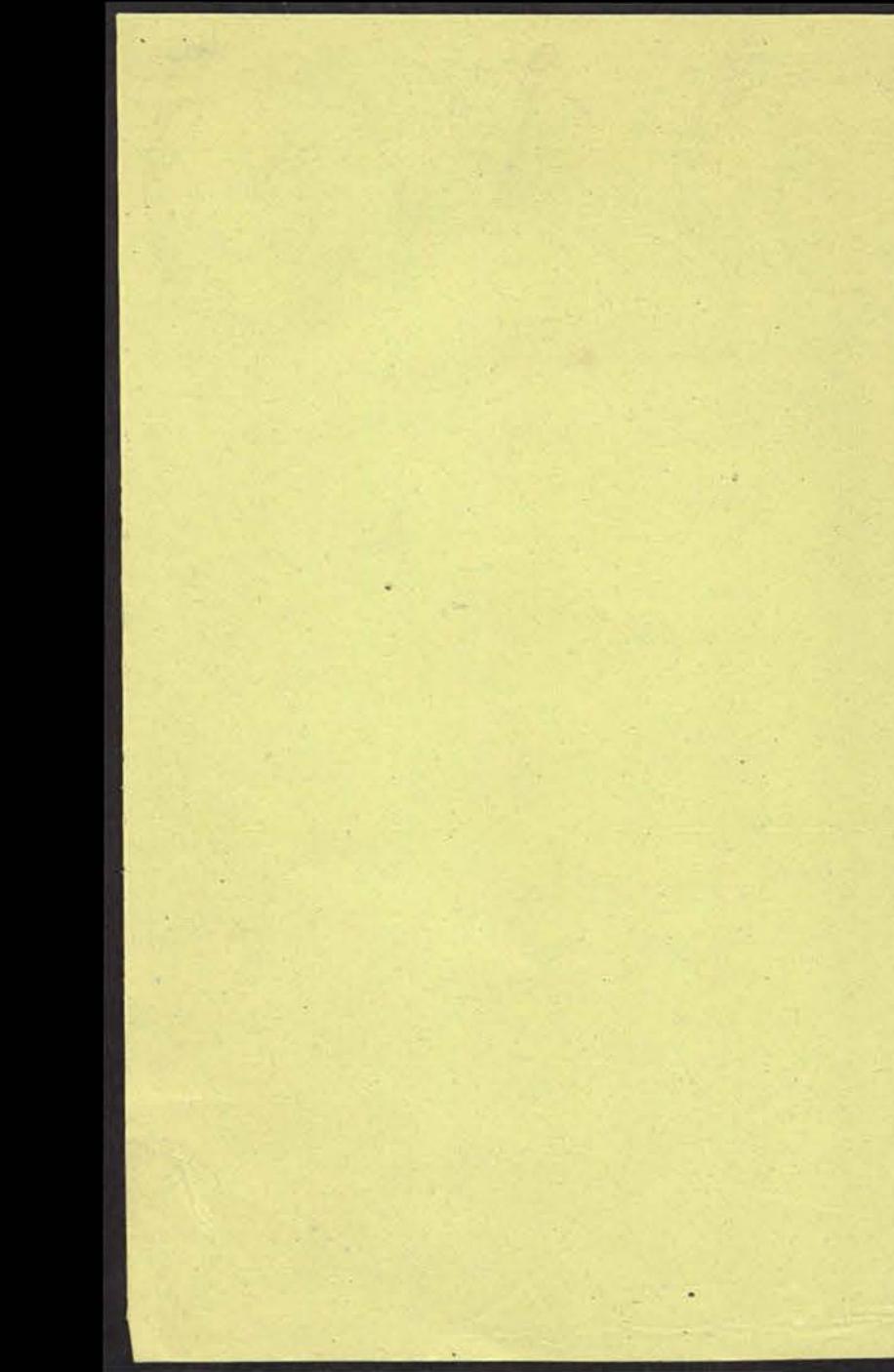


Kreisarchiv Stormarn S80

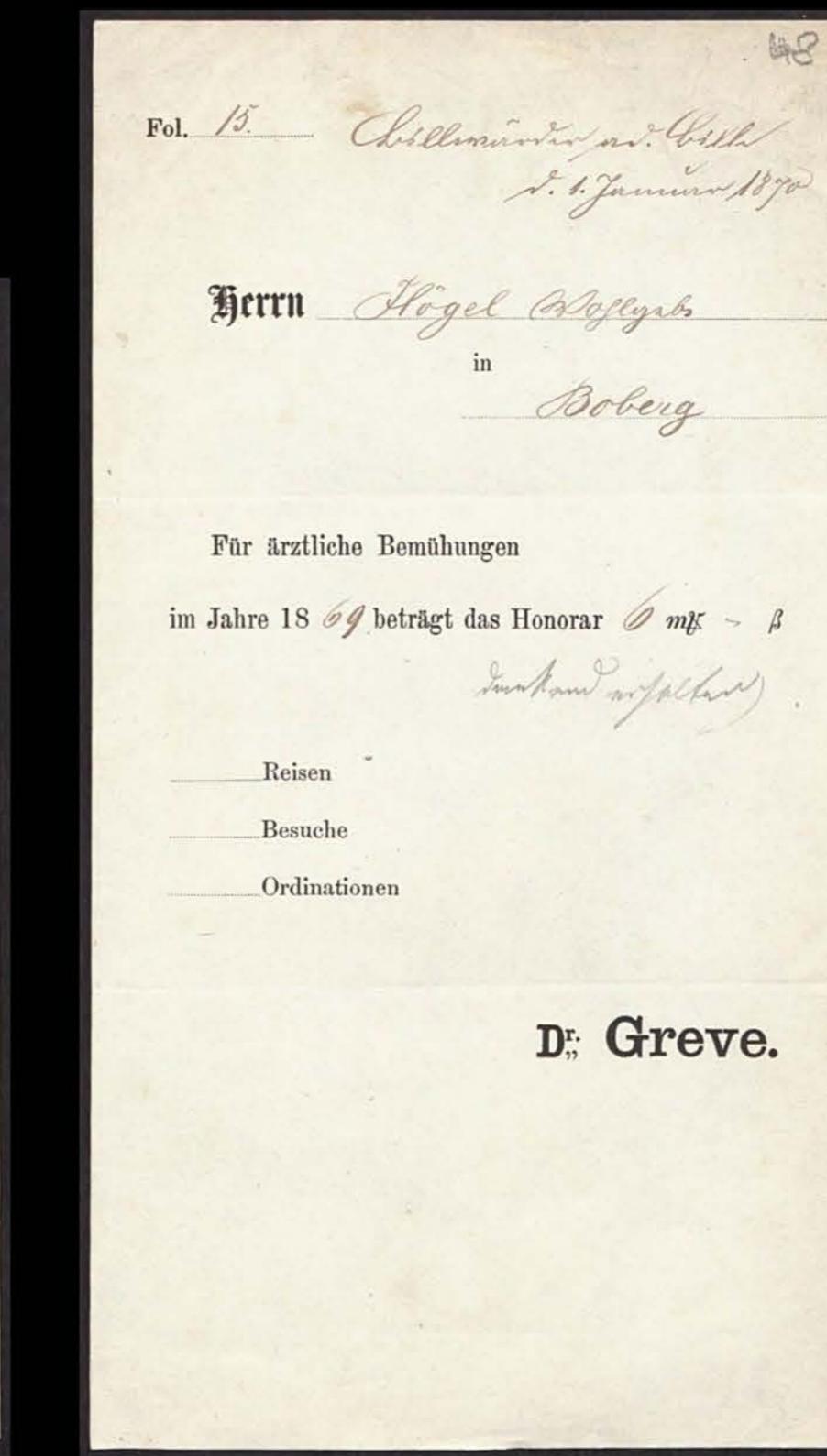
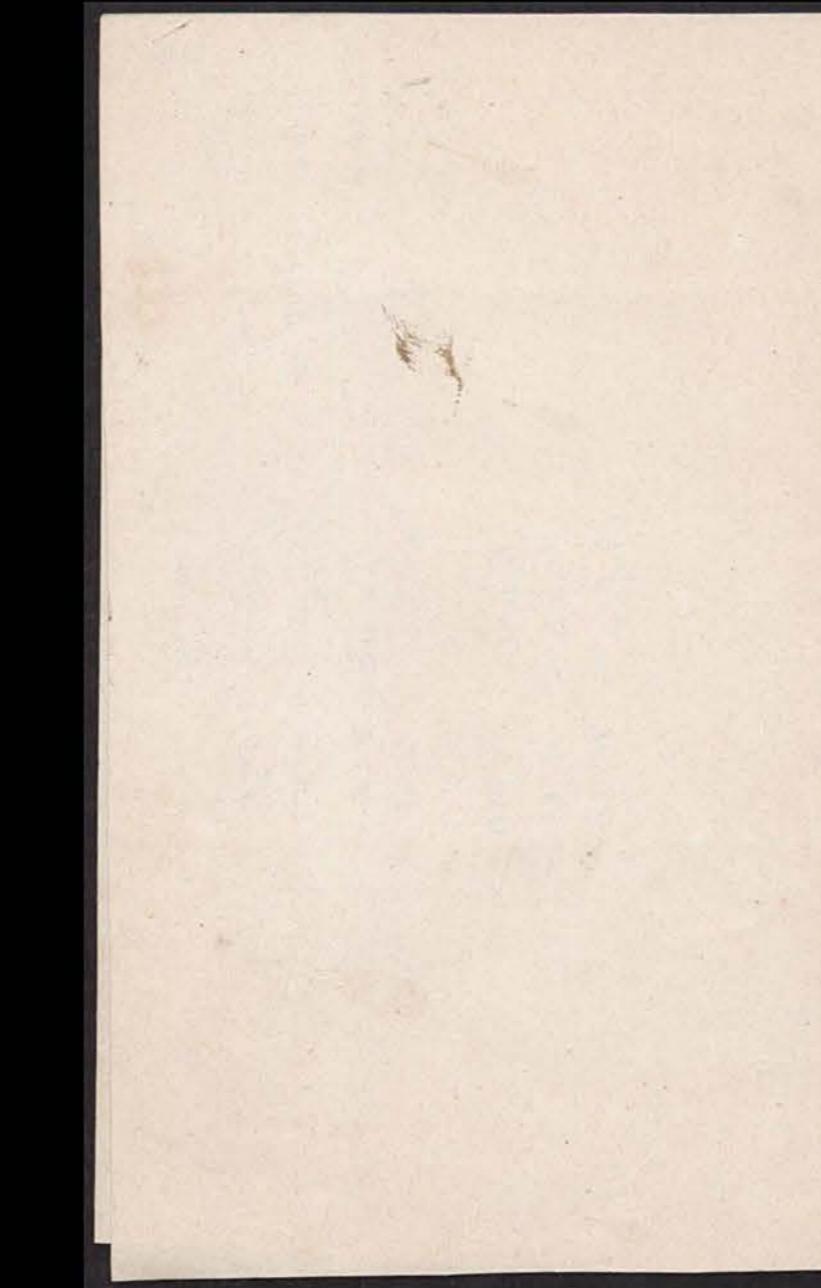
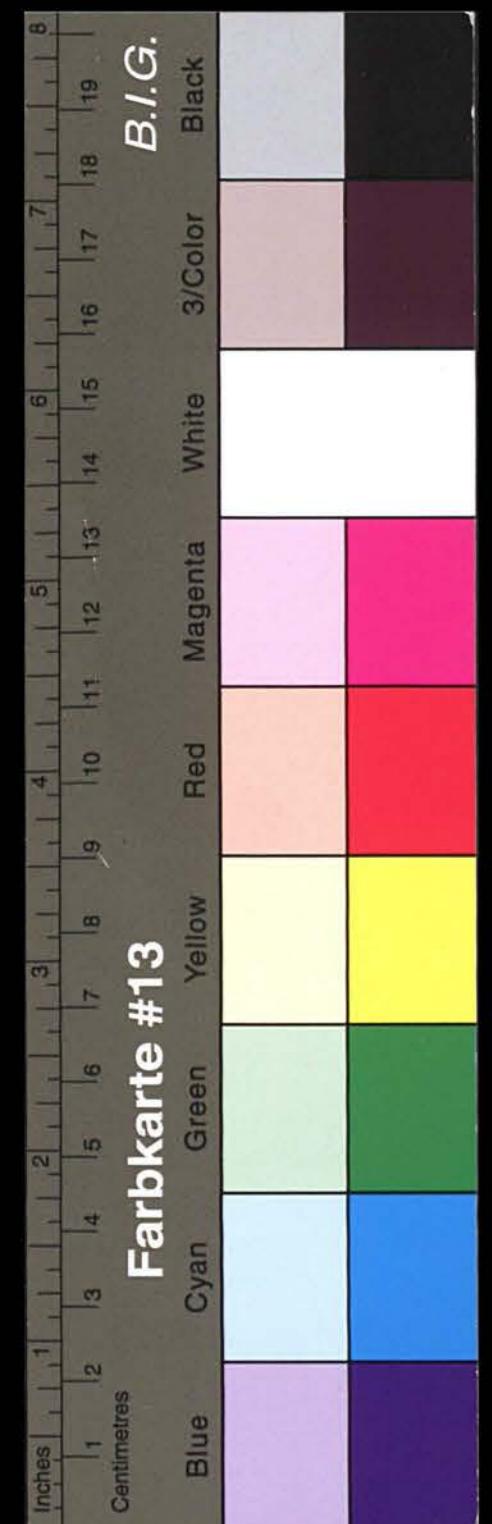


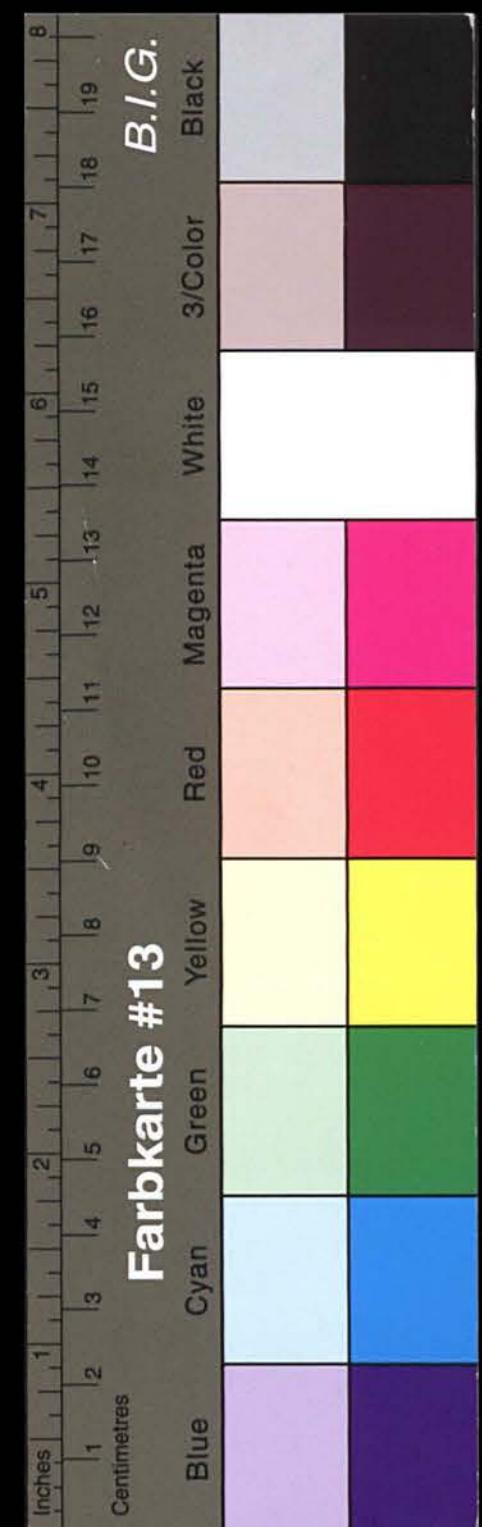


Kreisarchiv Stormarn S80

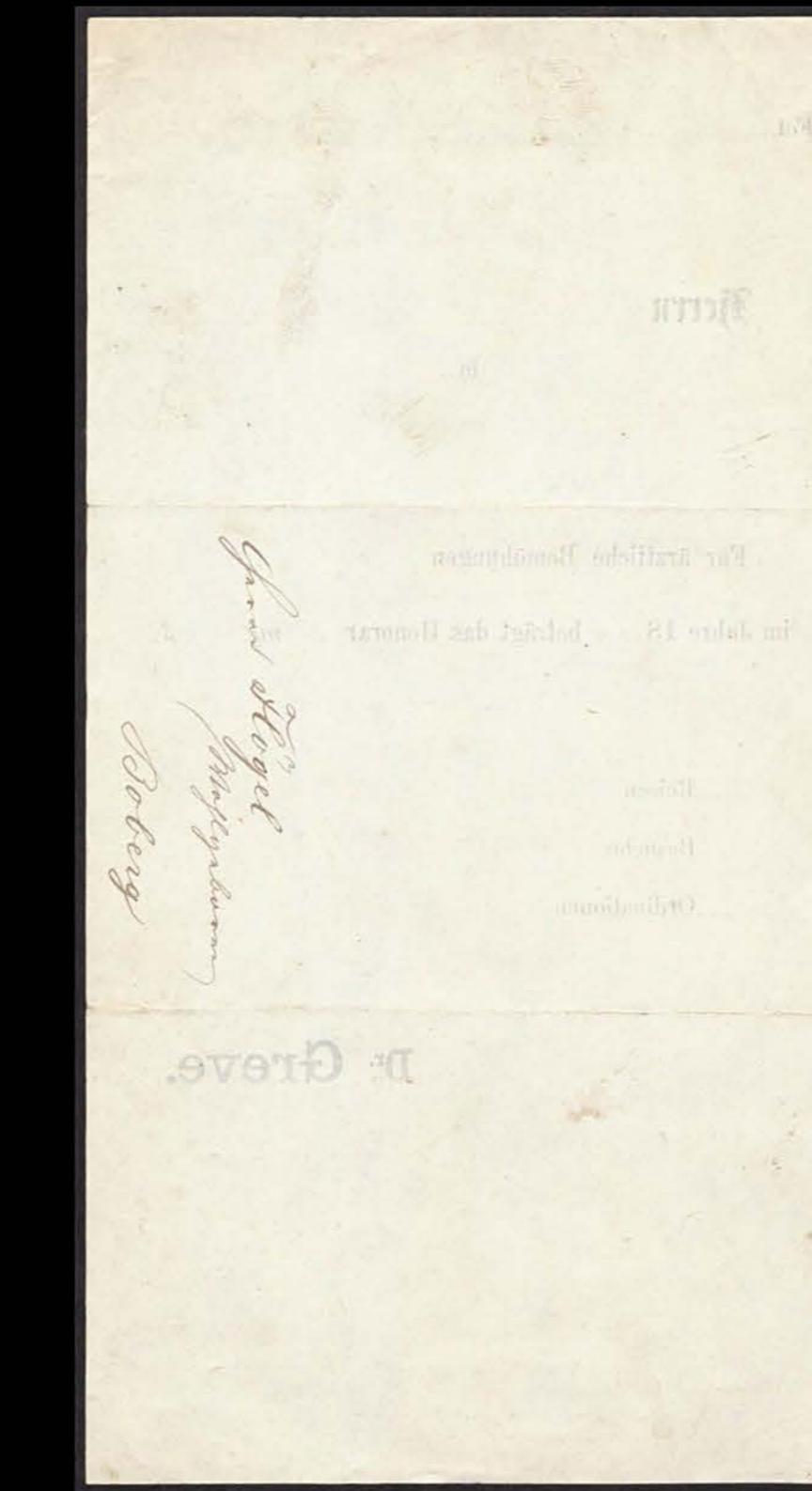


Kreisarchiv Stormarn S80

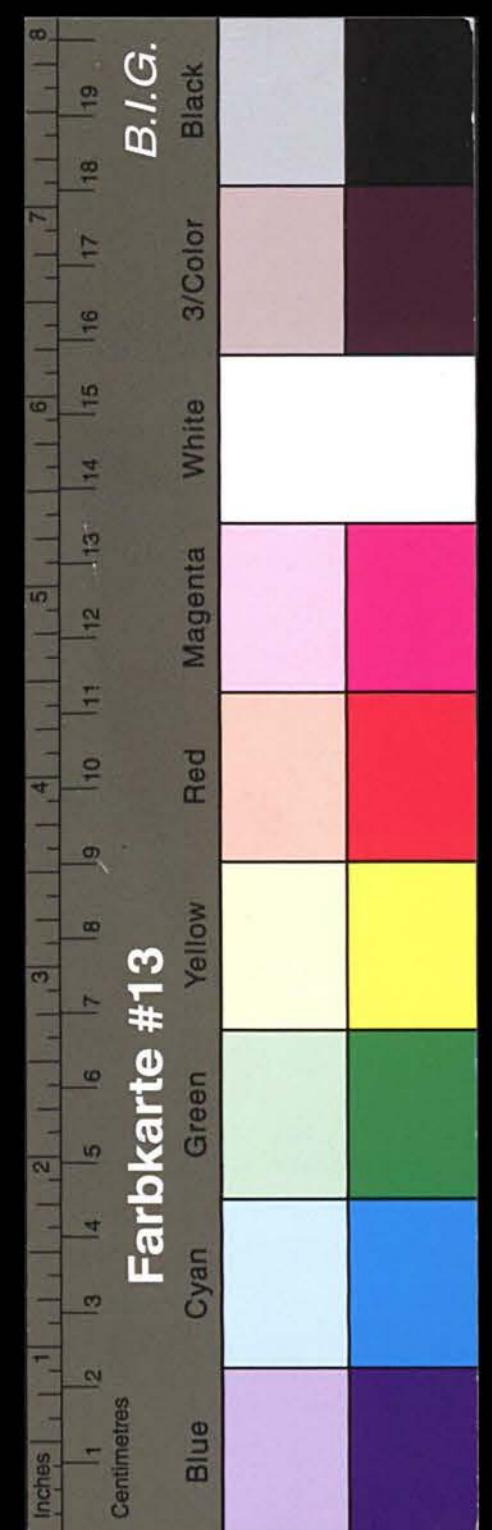




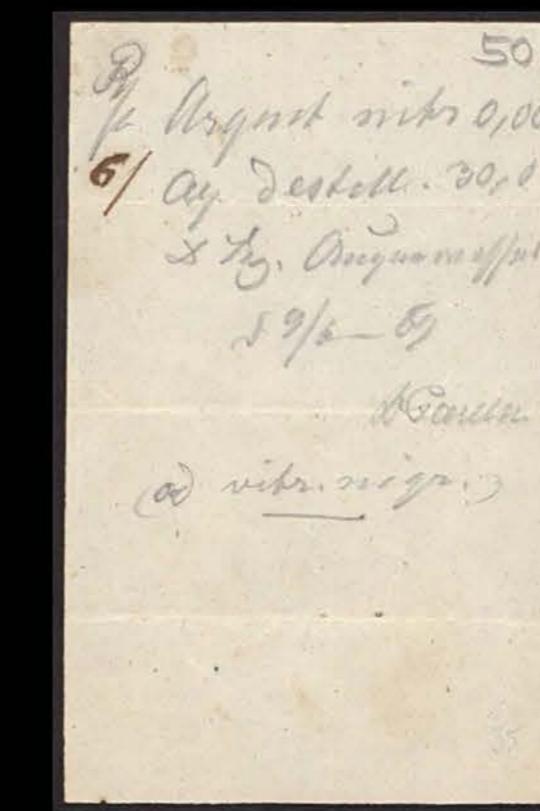
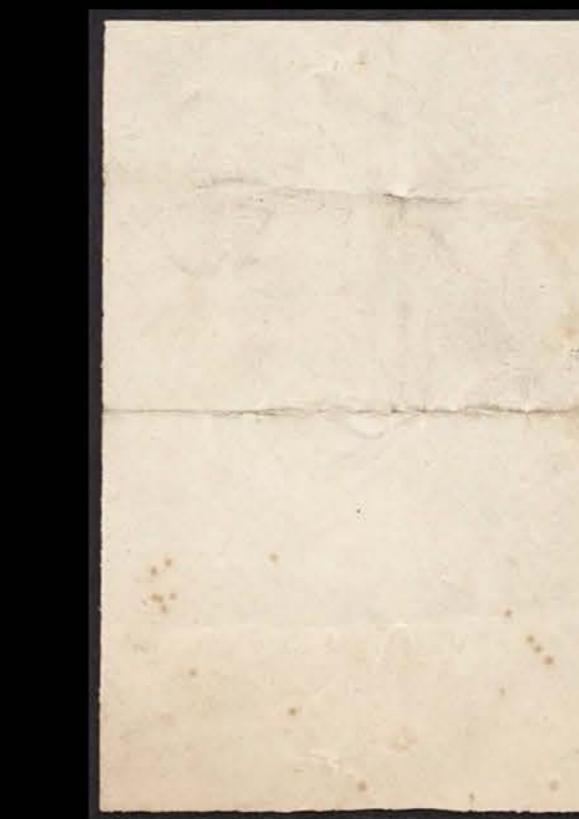
Kreisarchiv Stormarn S80



40
P. A. foenic. 120,-
Sps. althor. 30,-
Tart ribicul. 0,-
Anon. mar. 110
S. Yig. 42 long. 10
20/3 69
Vorstand
A. Pfleider
in Leibnitz

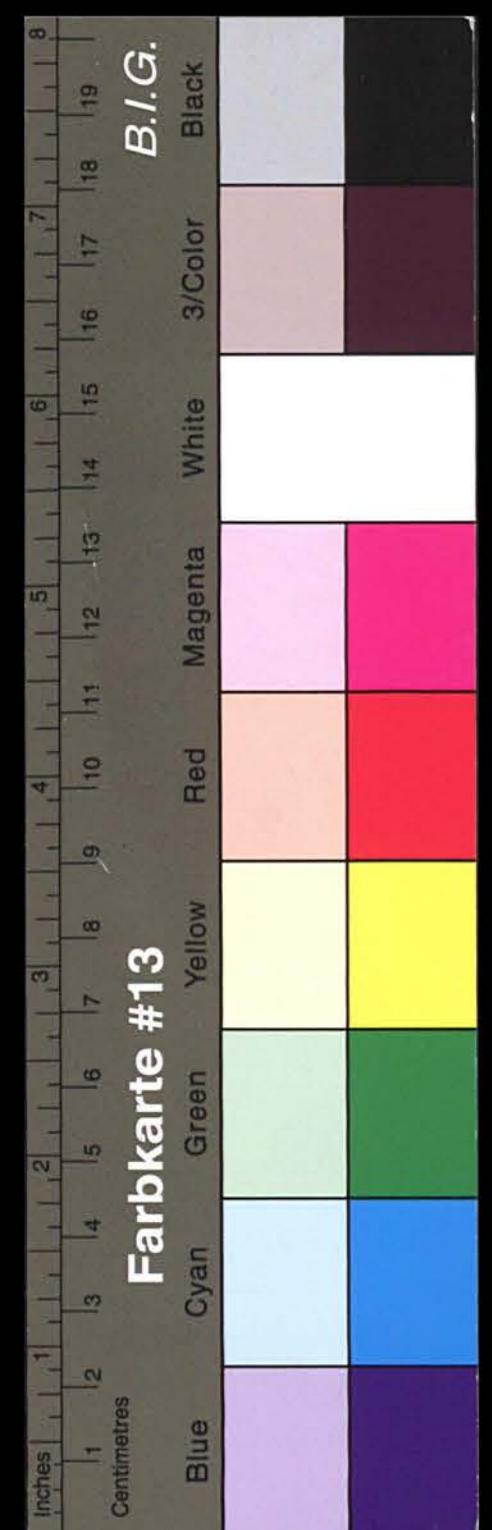


Kreisarchiv Stormarn S80

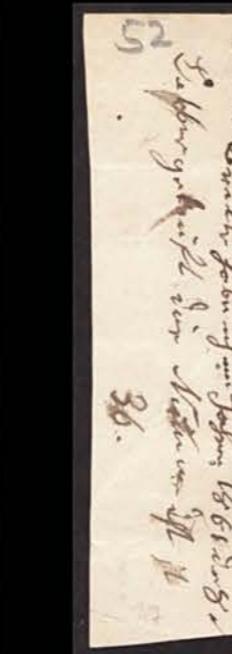




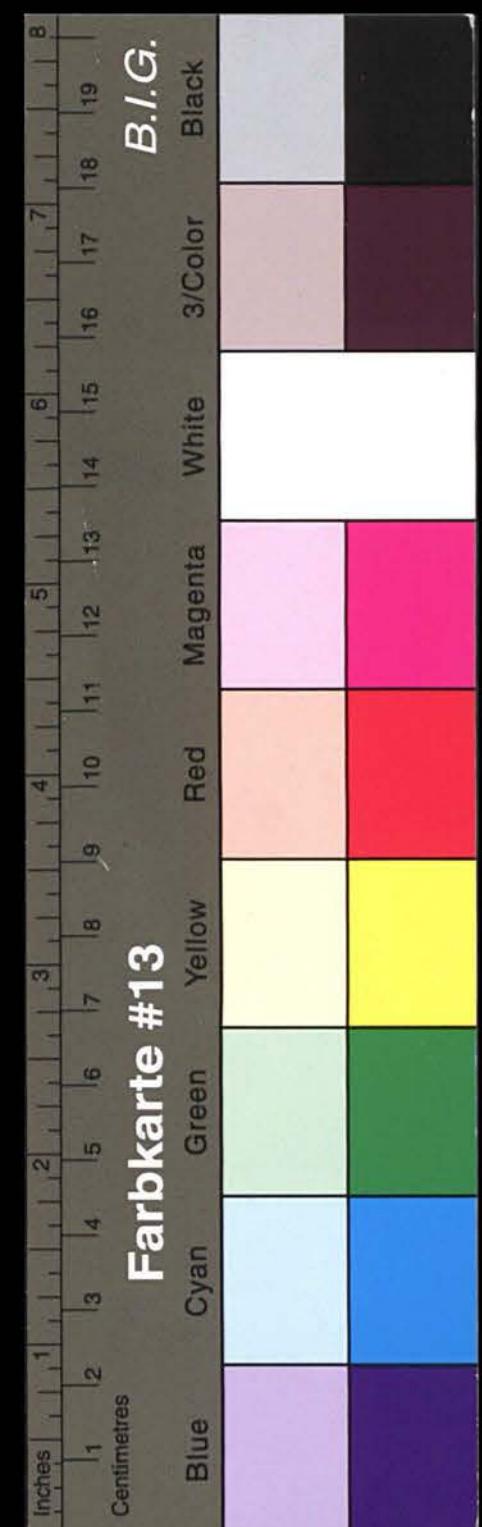
Kreisarchiv Stormarn 880



Kreisarchiv Stormarn S80

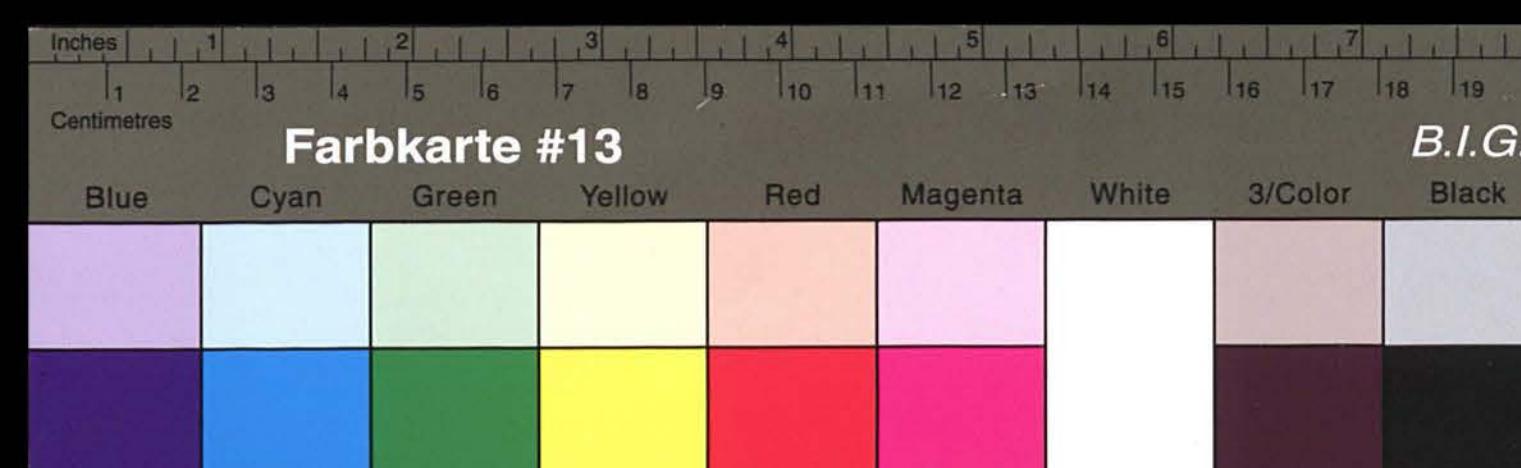


Kreisarchiv Stormarn S80

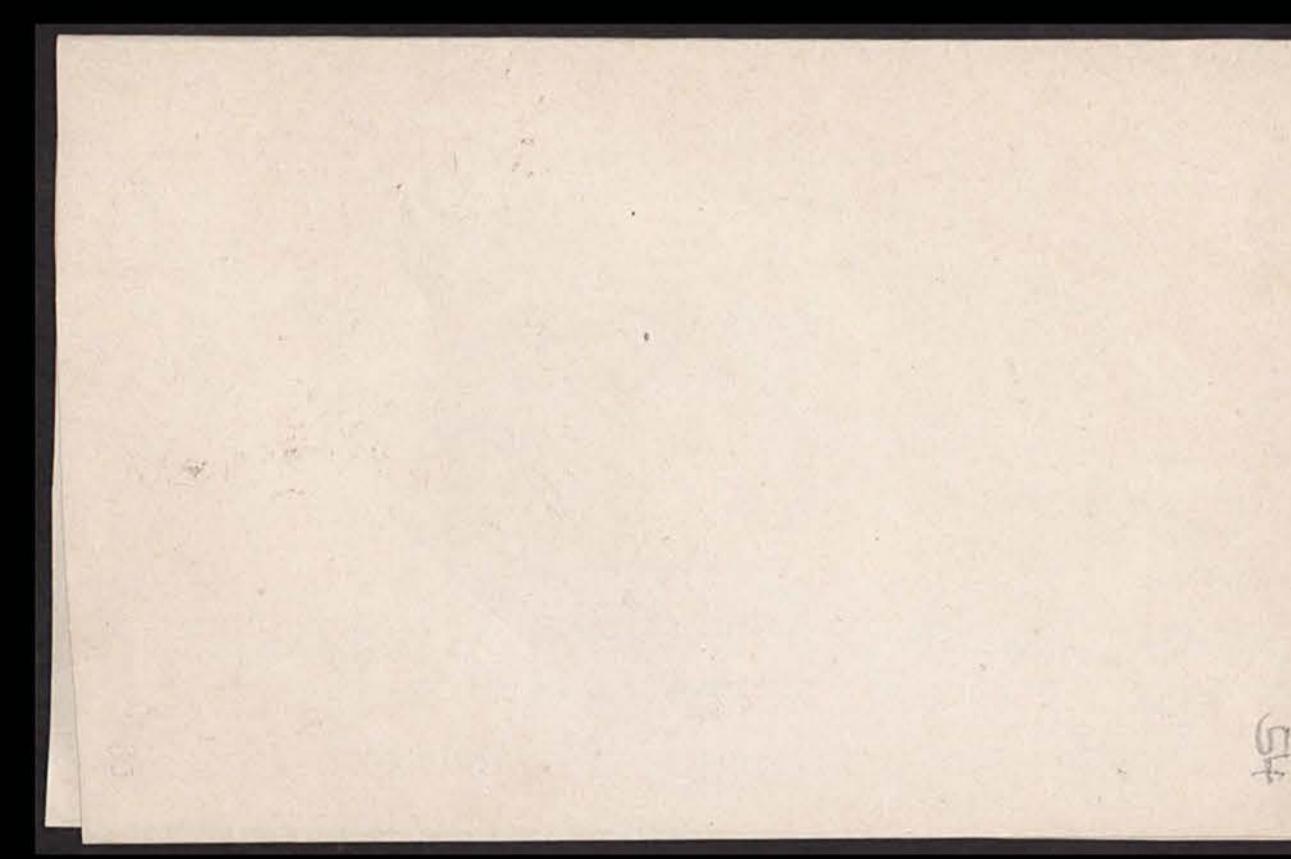


53
v. 17. Januar 60.
F. Lipitz Dieram.
Dr. quingue,
149 Spec. Ligustr.
Nov. Tex.
red. Ligustriz.
Dr. trist.
C.M.F. Spec. S.
Blütenpräparat
für
Madame Flügel
Helmert H.

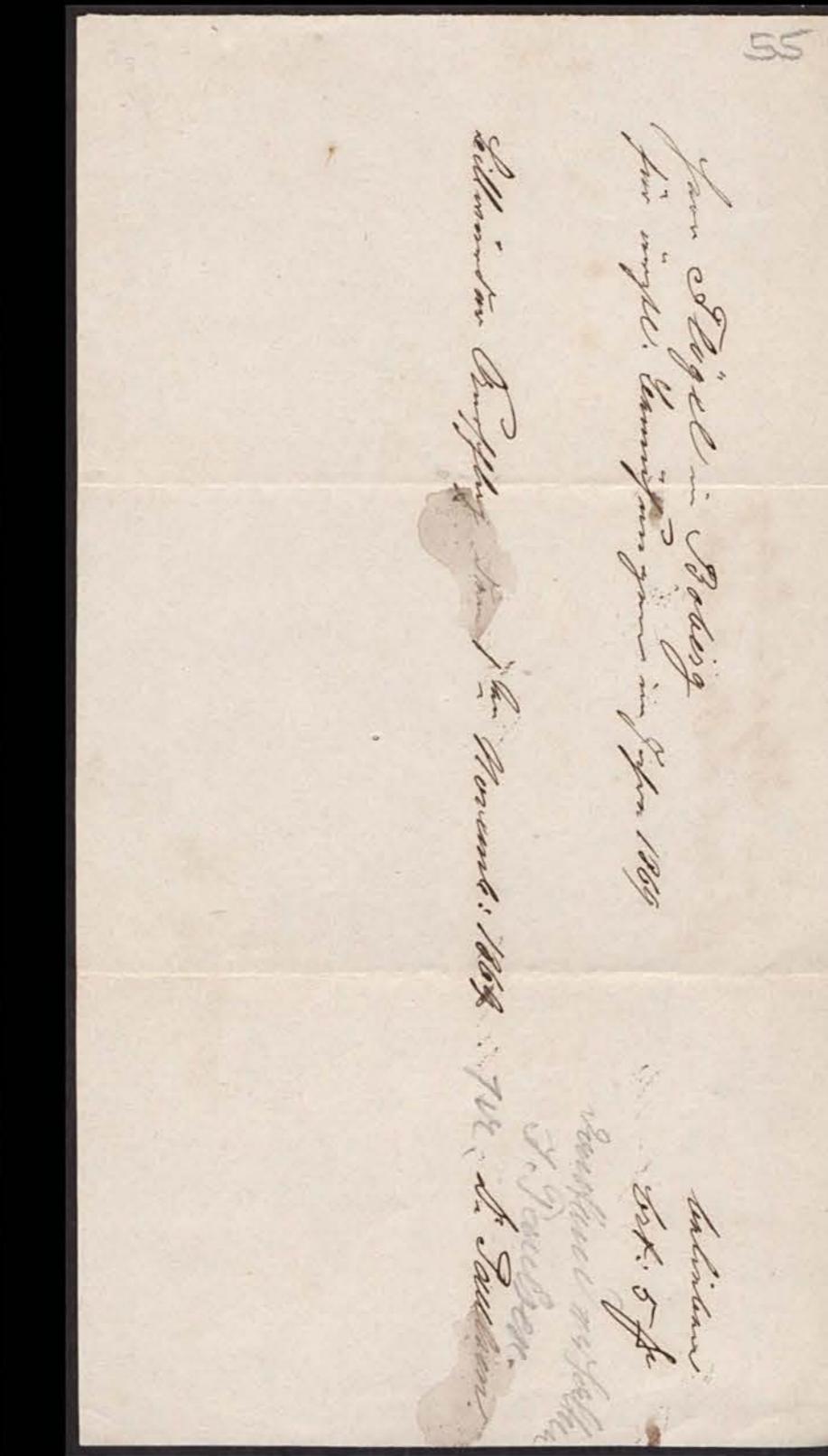
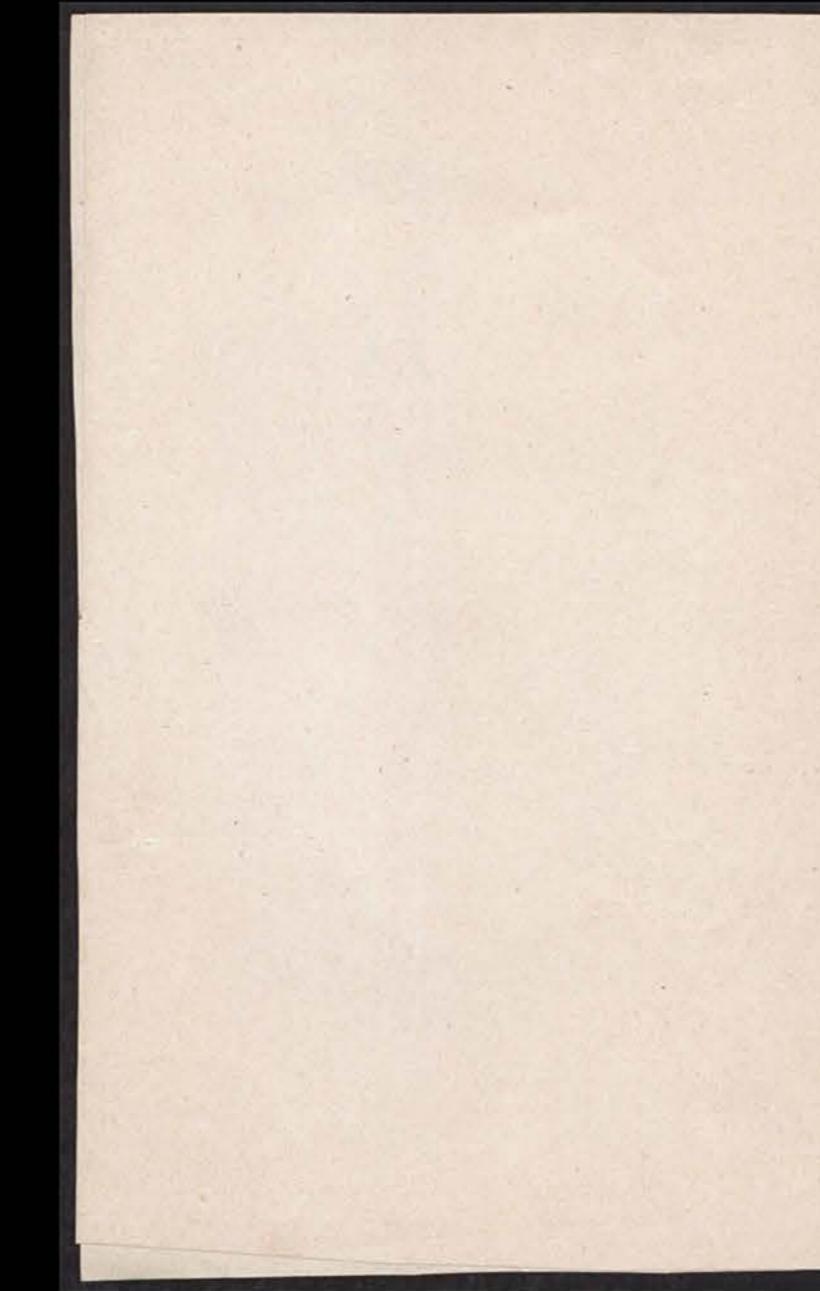
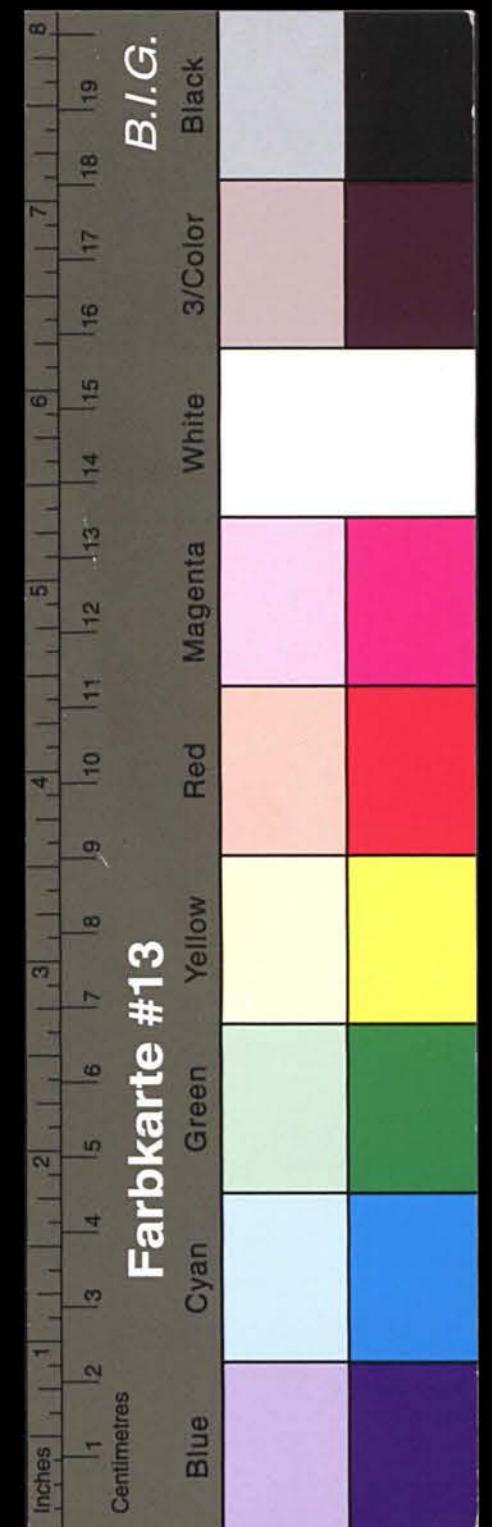
Januar 1891.

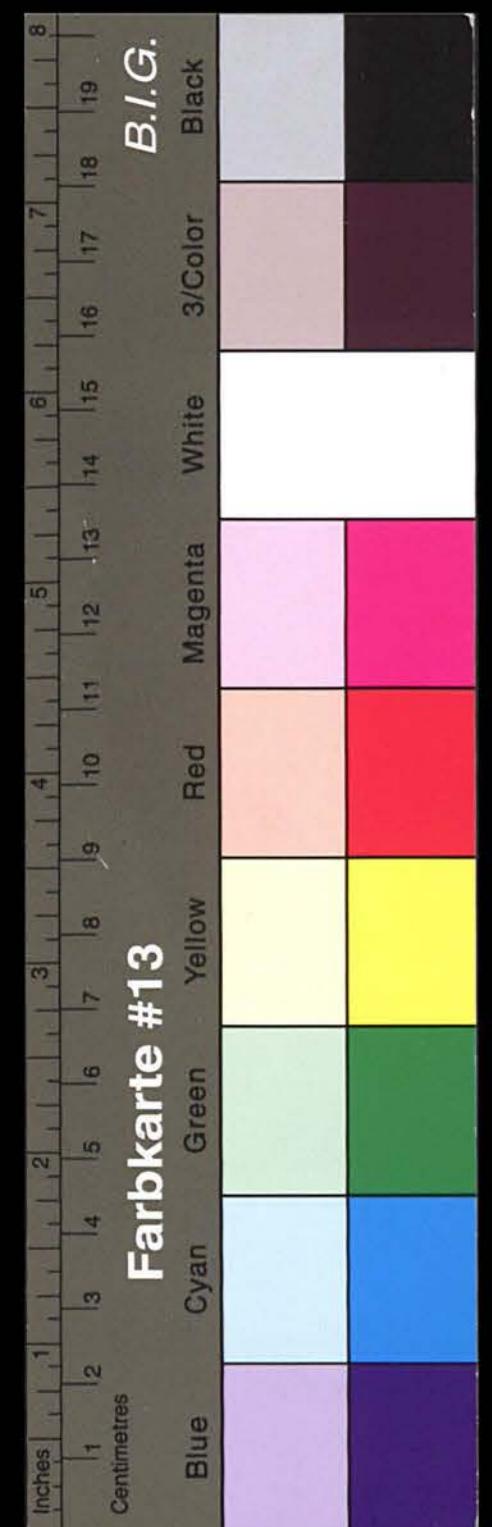


Kreisarchiv Stormarn S80

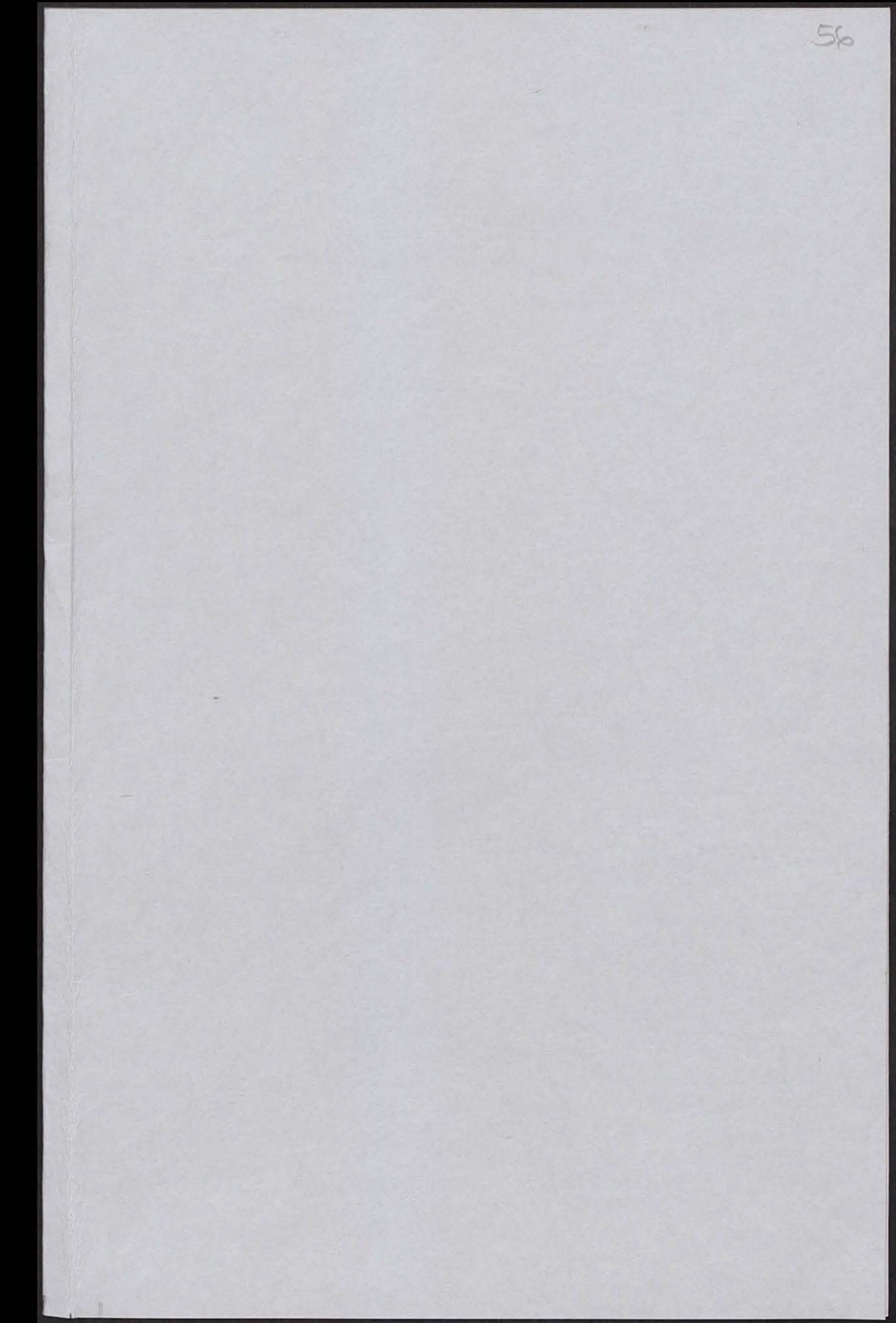
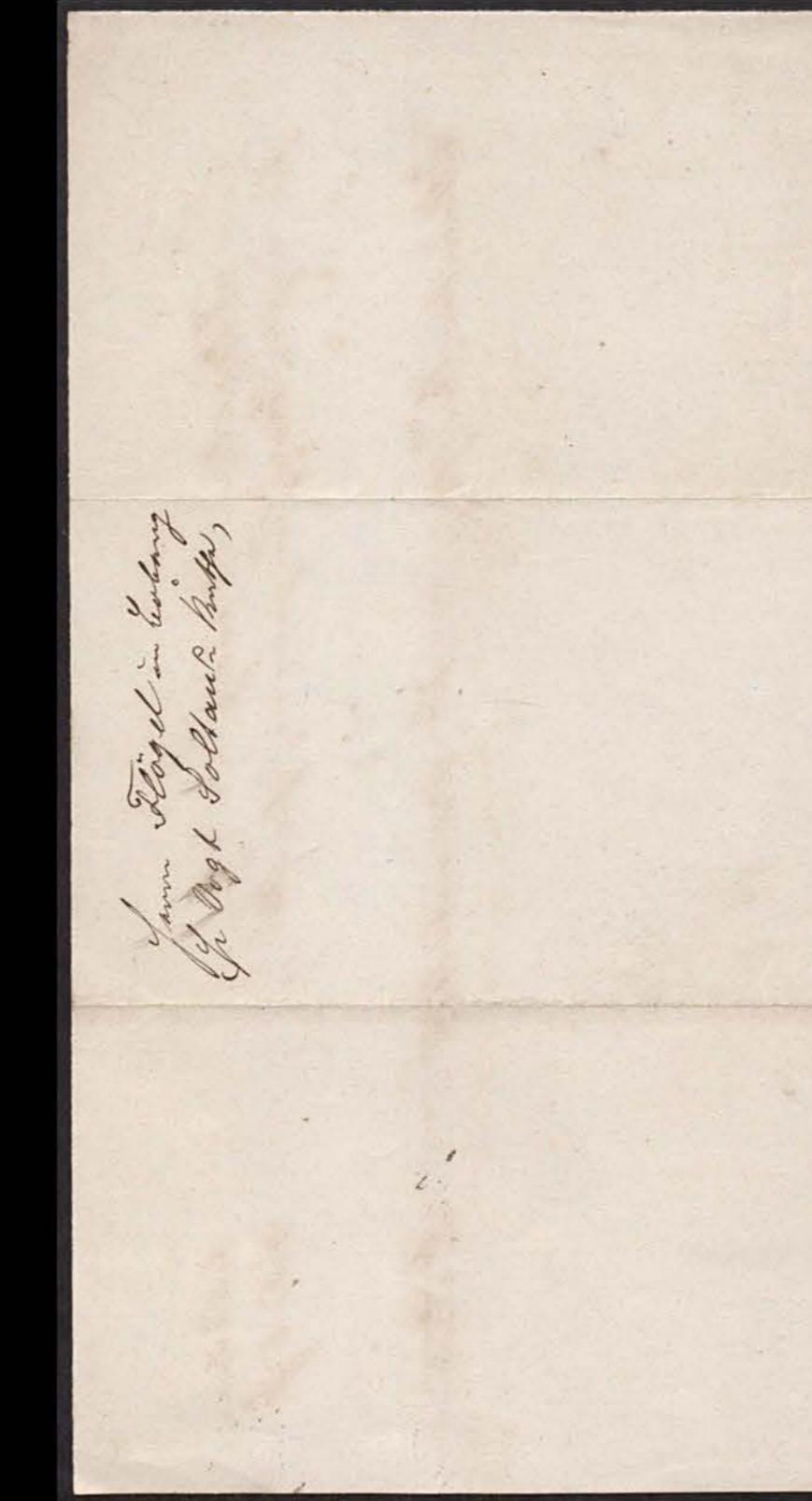


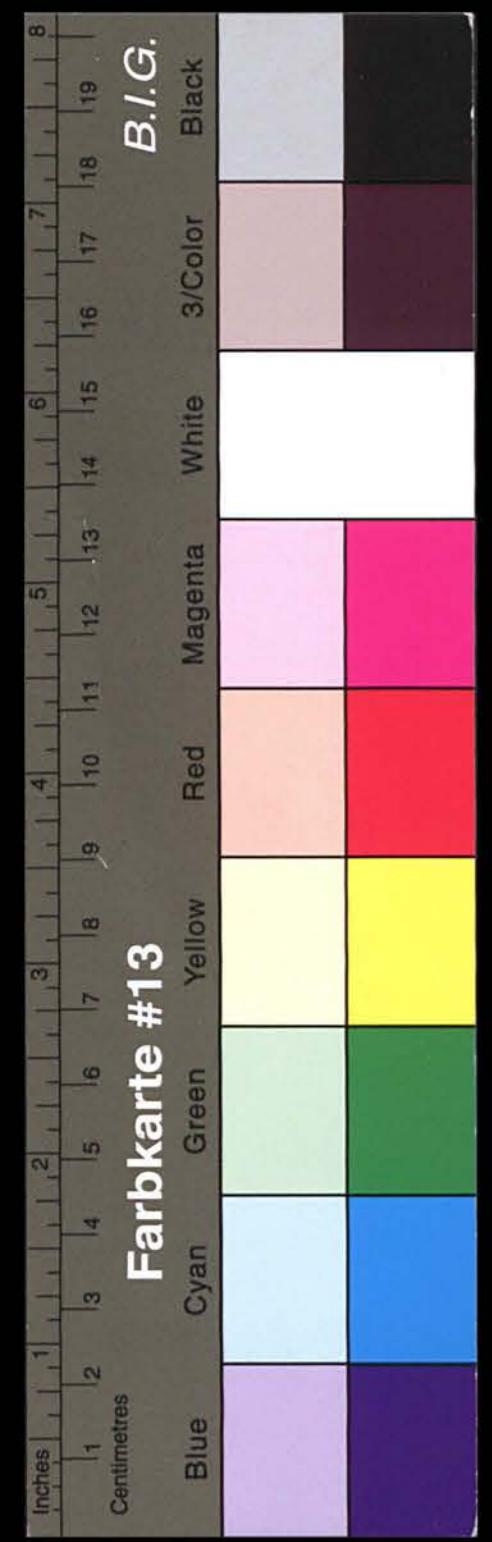
Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80